LEIPZIGER Amtsblatt

18. September 2010
Nummer 17
20. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
0800 5889926

Herzklopfen
Die etwas anderen Biologiestunden im Theater Junge Welt
Seite 2

Rennbahn-Tribüne
Fördermittel aus Konjunkturprogramm dürfen fließen
Seite 3

Engagiert sein
Freiwilligen-Agentur vermittelt seit zehn Jahren ins Ehrenamt
Seite 5

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Burkhard Jung

ich möchte Sie alle herzlich zur zweiten Langen Nacht der Wissenschaften am 24. September einladen. Leipzig besitzt eine Fülle großartiger wissenschaftlicher Einrichtungen, die an diesem Abend ihre Tore ausschließlich für die Leipziger Bürgerschaft öffnen.
40 Einrichtungen werden Sie in der Zeit von 18 bis 24 Uhr in über 200 Veranstaltungen begrüßen. Ausstellungen und Experimente erwarten Sie, kämpfende Roboter und musikalische Leckerbissen, flammendes Theater und Graffiti-Wettbewerbe. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen, staunen Sie, stellen Sie Fragen! Denn das ist das Ziel der Wissenschaften: ein Wissen zu schaffen, das den Menschen nützlich ist.
Die Lange Nacht der Wissenschaften in Leipzig soll ein Fest von Wissenschaft und Bürgerschaft werden, ein Fest des Geistes und der Sinne, der Phantasie und der Entdeckung. Die Atmosphäre unserer Stadt, ihr wacher Geist, ihr Lebensgefühl verdankt sich eben auch unseren Wissenschaften.
Alle Häuser freuen sich auf Ihren Besuch. Die Shuttle-Busse der LVB bringen Sie kostenfrei von einem Ort zum anderen. Herzlich willkommen zur zweiten Langen Nacht der Wissenschaften in Leipzig!

Ihr Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Die Nacht mit dem „Aha-Effekt“

Lange Nacht der Wissenschaften überrascht am 24. September mit Roboterwettkampf, Vampir-Buffet oder Blitz-Experiment

NAHEZU alle Leipziger Wissenschaftseinrichtungen öffnen am 24. September von 18 bis 24 Uhr ihre Häuser. So sind Einblicke in Orte möglich, die sonst nicht oder nur selten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden: Labore, Hörsäle, Institute, Kliniken, Magazine und Archive, in denen normalerweise geforscht, untersucht und gelehrt wird. 40 Gastgeber zeigen in 200 Veranstaltungen 900 Stunden Programm. Dabei gibt es spannende Angebote für große und kleine Besucher. Bei Mitmachangeboten können Kinder sich zum Beispiel einen Virus basteln, einen Roboterwettkampf miterleben, einen Fototermin mit einem Gorilla absolvieren oder dem weltweit einzigartigen Wolkenlabor einen Besuch abstatten. Bei der Vampirnacht der Medizinischen Fakultät wird sich alles ums Thema Blut und Blutspende drehen. Ein Vampir-Buffet sorgt für leibliche Stärkung.

Operieren am Patienten: Auch das wird zur Langen Nacht der Wissenschaften möglich sein, natürlich nur virtuell und an einem Modell im Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum der Universität. Allerdings stehen dafür echte chirurgische Instrumente zur Verfügung. Foto: Universität Leipzig, BBZ

Das Fraunhofer Zentrum für Mittel- und Osteuropa lässt seine Besucher Russisch in 60 Minuten lernen, die AKAD Hochschule erklärt die Notwendigkeit des Müßigganges in einer hektischen Welt, das Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften schaut den Menschen in den Kopf und zeigt, was dort passiert und wie man es beobachten kann. Der Themenschwerpunkt „Energie“ bei der zweiten Wissenschaftsnacht wird besonders deutlich beim Blitz-Experiment im Hochspannungslabor der HTWK. Darüber hinaus werden weitere verblüffende Experimente mit hohen Spannungen und Strömungen vorgeführt. Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung zeigt dem Besucher, wie aus Bananenschalen Energie entsteht, das Deutsche Biomasseforschungszentrum geht der Frage nach, wie viel Strom der Mensch braucht und die Handelshochschule zeigt den Besuchern kreative Energiesparideen. Für das bequeme Erreichen der verschiedenen Veranstaltungsorte stellen die Leipziger Verkehrsbetriebe einen kostenlosen Bus-Shuttle zur Verfügung. Der Eintritt zu den einzelnen Veranstaltungen ist ebenso frei.

Burkhard Jung:
„Die Lange Nacht der Wissenschaften soll ein Fest von Wissenschaft und Bürgerschaft werden.“

Spektakulärer Start und Endpunkt dieser Nacht des Wissens werden die Auftritte des Theaters Titanick um 18. und 23.30 Uhr auf dem Gelände der Alten Messe sein. Mit der „Sinfonie mit drei Hochöfen“ feiert das Theater gewohnt fantasievoll und feuergewaltig an diesem Abend gleichzeitig sein 20-jähriges Bestehen.

Programmheft und weitere Informationen unter:
@ **www.wissenschaftsnacht.leipzig.de**

34. Leipziger Markttage beginnen am 25. September – Zentrum wird auf Augustusplatz aufgebaut

KAUFLUSTIGE Leipziger haben das Datum bereits im Kopf: Vom 25. September bis 3. Oktober laden zum 34. Mal die Herbst-Markttage in die Innenstadt ein. Doch bevor etwa 200 Händler mit ihren Käufern um Waren feilschen, hat der Marktmeister das Sagen: Er verliest ganz traditionell am 25. September, 11 Uhr, die Marktordnung. Damit ist der Markt dann eröffnet, dessen Zentrum in diesem Jahr aufgrund von Bauarbeiten auf dem Augustusplatz stehen wird. Gehandelt wird täglich von 10 bis 18 Uhr auch in der Petersstraße, dem Nikolaikirchhof und der Grimmaischen Straße. Gaumenfreuden können die Marktbesucher länger genießen und zwar bis 20 Uhr beispielsweise im gemütlichen „Reudnitzer Hopfengarten“ vor der Oper. Wie gewohnt, leistet auch die Kultur ihren Beitrag zum fröhlichen Markttreiben. Einheimische und auswärtige Künstler gestalten das urige und volkstümliche Programm auf der Marktbühne. Besondere Unterhaltung versprechen dabei die Drehorgelspieler. Mit dem 7. Internationalen Drehorgelfestival sind sie vom 24. bis 26. September in der Innenstadt zu erleben und werden sich mit „Küchenliedern der Mamsell“ und einer Drehorgelparade in die Herzen der Leipziger spielen. Freuen können sich Marktbesucher außerdem auf das sächsische Kartoffelfest, einen französischer Gourmetmarkt, die Pilzausstellung, den historische Handwerkermarkt, den Blumen-, Pflanzen- und Keramikmarkt sowie den Familiengarten. Alle Details unter:
@ **www.leipzig.de**

Literarischer Herbst kehrt zurück

GUTE Nachrichten für die Buchstadt Leipzig: der Literarische Herbst wird zu neuem Leben erweckt. Vom 12. bis 17. Oktober veranstaltet der Verband deutscher Schriftsteller und das Kulturwerk deutscher Schriftsteller in Sachsen e.V. mit vielen Leipziger Partnern das 14. Lesefest. Sein Titel „Sind wir Ost oder West?“ soll nicht nur Fragen aufwerfen, sondern ruft zum Überwinden von Grenzen auf, die in den Köpfen und der Geschichte unüberwindbar schienen. Mehr als 70 Autoren werden im Haus des Buches und an verschiedenen Orten in der Innenstadt lesen, diskutieren, plaudern, übersetzen und unterhalten. Ermöglicht wird der Literarische Herbst u. a. durch die Förderung vom städtischen Kulturamt und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. ■

OBM-Sprechstunde zum Radverkehrskonzept

OBM Burkhard Jung und Vertreter des Verkehrs- und Tiefbauamtes laden am 23. September, 17 Uhr, zu einer Sprechstunde in das Stadtbüro ein. Thema ist die Fortschreibung des Handlungskonzeptes zur Förderung des Radverkehrs in Leipzig. Vorgestellt wird der aktuelle Arbeitsstand des Konzeptes. ■

„Forum Bürgerstadt“ trifft sich am 20. September

DAS Forum Bürgerstadt Leipzig trifft sich wieder am 20. September, 16.30 Uhr, in der Volkshochschule, Löhrstraße 3-7. Im Mittelpunkt des Treffens stehen die Projekte „Raumordnung zur Bürgerbeteiligung“, „Leipziger Notenspurinitiative“ sowie der Plan zur Lärmminderung. Interessierte Leipziger können jederzeit teilnehmen. ■

Benefizkonzert für „Integration durch Bildung“

MIT einem Benefizkonzert unterstützen die Vocal-Ensembles „Sjaella“ und „Chordae Felicae“ das Projekt „Integration durch Bildung“ des Leipziger Flüchtlingsrates. Das Konzert wird am 25. September, 19 Uhr, in der Nikolaikirche stattfinden. Der Eintritt ist frei, die Kollekte wird gespendet. ■

Herausforderungen benennen und Weltoffenheit feiern

Interkulturelle Wochen vom 20. September bis 3. Oktober mit vielen Begegnungen, Diskussionen und Kultur

WELTMUSIK und Fachdiskussionen, Folklore, Filme und Gottesdienste, Jugendnachmittage, Sport und Ausstellungen – rund 140 Angebote gehören zum Programm der Interkulturellen Wochen 2010 in Leipzig. Den Auftakt bildet traditionell der Ökumenische Gottesdienst am 20. September, 17 Uhr, in der Nikolaikirche. Eigens für die Interkulturellen Wochen hat der Verein Sudaca e. V. die „Lateinamerikanischen Tage“ ins Leben gerufen – mit Filmen, Vortrag und einem musikalischen Abend. Das Ariowitsch-Haus lädt am 26. September unter dem Motto „Bunte Welt zu Hause in Leipzig“ alle Musikfreunde zu einem unterhaltsamen Programm ein. Fachtagungen und Foren stellen sich aktuellen Themen der Integration. So beleuchtet der Arbeitskreis Migration der SPD Leipzig am 21. September die Notwendigkeit der Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse. Im „Interkulturellen Aktionszelt“ auf dem Augustusplatz haben Leipziger vom 20. bis 22. September die Möglichkeit, spontan mit Migranten ins zu Gespräch kommen. Sie geben Auskunft über sich und die Vereine, in denen sie aktiv sind. Beim Tag des offenen Gotteshauses im Leipziger Osten am 26. September können dort ansässige Religionsgemeinschaften kennen gelernt und Vorurteile abgebaut werden. „Die Interkulturellen Wochen feiern die Weltoffenheit unserer Stadt, benennen aber zugleich konkrete Defizite, Herausforderungen und Erfolge im Zusammenleben von Leipzigern mit und ohne Migrationshintergrund“, beschreibt Integrationsbeauftragter Stojan Gugutschkow das Anliegen der Veranstaltungsreihe, für die der Oberbürgermeister die Schirmherrschaft hat. Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu allen Veranstaltungen und Orten ist in vielen öffentlichen Einrichtungen erhältlich sowie im Internet eingestellt. ■

„Sweeping Addis“: Wie Straßenfegerinnen in der Hauptstadt Äthiopiens, Addis Abeba, leben und überleben, schildert dieser Dokumentarfilm (23.9., 20 Uhr, Thomaskirche) Foto: Städtepartnerverein

@ **www.leipzig.de/ikw**

Ausbildung
Studium und Berufsausbildung in der Stadtverwaltung
Seite 7

Umweltzone
Ausnahmeregelungen zum Fahrverbot
Seite 9

Amtliche Bekanntmachung
Versteigerung von Fahrrädern
Seite 10

Aktuelles auf leipzig.de
Beim Quiz zum Thema Klimaschutz mitmachen und Preis gewinnen
www.leipzig.de/klimaschutz

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare im Monat September: Ihren 100. Geburtstag feierten Ernst Saß (5.9.), Herta Fichte (7.9.) und Elli Folprecht (16.9.). Auf 101 Jahre blicken Erna Schulze (9.9.), Charlotte Strohbach (13.9.) und Margarete Schüler (17.9.) zurück. Wella Dost (6.9.) ließ sich zu ihrem 103. Geburtstag gratulieren. ■

Musical „Jekyll & Hyde“ feiert Premiere in der Muko

IN schaurig-düsterer Atmosphäre empfängt am 1. Oktober um 19.30 Uhr die Musikalische Komödie ihre Gäste. Auf der Bühne wird die Geschichte des gutmütigen Wissenschaftlers Dr. Henry Jekyll und seiner dunklen Wesensseite Edward Hyde erzählt. Jekyll ist fest davon überzeugt, ein Mittel erfunden zu haben, das es ermöglicht, das Böse vom Guten im Menschen zu trennen. Der Test am Krankenhauspatienten wird ihm untersagt, also unternimmt Jekyll einen Selbstversuch und die Horrorgeschichte ihren Lauf. Das „Wahnsinns-Musical“ nach der Romanvorlage von Robert Louis Stevenson wurde 1990 in Texas uraufgeführt und wird seit 1999 auch auf deutschen Bühnen gespielt. Inszeniert von Cusch Jung, feiert die berühmte Doppelgängerstory jetzt in Leipzig Premiere. Weitere Aufführungen gibt es am 2., 3., 5. und 13. Oktober, außerdem im November. ■

@ www.oper-leipzig.de

Deutsche Künstler im Fokus der Jazztage

20 JAHRE deutsche Einheit – das Jazzfestival vollzieht sie musikalisch und rückt in diesem Jahr die gesamtdeutsche Jazzlandschaft ins Blickfeld. Die 34. Leipziger Jazztage vom 23. September bis 3. Oktober stehen daher unter dem Motto „Klangpunkt Deutschland“. Gejazzt wird sowohl in großen Häusern als auch in kleinen Bars. Freuen können sich Jazzenthusiasten z. B. auf Altmeister Günter Baby Sommer oder Trompeter Till Brönner. Zu Gast sind trotz des Schwerpunktes Deutschland auch internationale Stars wie das New Yorker Trio: Medeski Martin & Wood oder die polnischen Künstler Kattorna und Mateusz Smoczyński. Für kleine Jazzfans wird auf der Opernbühne Inspektor Maus ermitteln. Abschließen wird das Festival mit einem Chorkonzert, Filmvorführungen und eine Fotoausstellung aus Anlass des 30. Todes- und 70. Geburtstages von John Lennon. ■

@ www.jazzclub-leipzig.de

Von Sammlerstücken und Bildern einer Stadt

Ausstellungen im Stadtgeschichtlichen Museum

Symphonion: Dieser frühe Musikautomat wurde in Lokalen aufgestellt. Foto: Stg. Museum

Kurt Dornis: Fabrik in Wahren (Glaußbruchstraße), Gouache von 1973. Foto: Steffen Talhi

FÜR ihre Besitzer bedeuten Sammlerobjekte „Tausendfaches Glück“. Die gleichnamige Ausstellung im Stadtgeschichtlichen Museum (Neubau) zeigt alltägliche und skurrile Objekte von 25 leidenschaftlichen Sammlern aus Leipzig und Umgebung. Ob Klappzahlenwecker aus den 70er-Jahren, Glocken in allen Formen und Materialien, Kleiderbügel, Ostereier oder Orangenpapier, die Faszination des Sammlerherzes für die Dinge des Lebens kennt keine Grenzen.

Viele Privatsammler tragen, meist mit bescheidenen Mitteln, ihre Objekte in jahrelanger, mühseliger, oft mit kriminalistischem Spürsinn verbundener Suche zusammen. Sie sind Experten in Bezug auf die wertvollen Gegenstände in ihrem Besitz und auch Museen profitieren von ihrem Kenntnisreichtum.

Rundgänge und Ausstellungsgespräche begleiten die Schau, welche vom 25. September 2010 bis 30. Januar 2011 zu sehen ist.

Ebenfalls im Neubau des Stadtgeschichtlichen Museums eröffnet am 22. September die Studioausstellung mit Arbeiten des Malers Kurt Dornis. Zum 80. Geburtstag des Künstlers setzt das Museum seine Reihe „Bilder einer Stadt“ fort und widmet sich damit wieder der Vielfalt der Stadtmalerei in der Leipziger Gegenwartskunst.

Der 1930 geborene Kurt Dornis gehört dabei zu den Vertretern einer „sachlichen“ oder „neoveristischen“ Richtung der Malerei. Zu seinen Motiven gehören Brücken, Bahnsteige, Gleisanlagen oder Dachlandschaften mit hohem Wiedererkennungswert aus den Vororten Leipzigs. In ungewohnten, angeschnittenen Perspektiven führen Details von Treppenaufgängen und Kuppeln ein Eigenleben von großer Kraft. Neben bekannten Bildern werden bis zum 28. November aber auch eine Reihe von Arbeiten der letzten beiden Jahre gezeigt, die noch in keiner Ausstellung zu sehen waren. ■

Auf einen Blick

Sammlung Mayer

IN der Tübke-Villa, Springerstraße 5, hat eine Dauerausstellung mit zahlreichen Werken der Leipziger Schule eröffnet. Die Werke sind eine Leihgabe des Frankfurter Kunstmäzen Fritz P. Mayer, der seit 1994 mehr als 80 Arbeiten von Tübke, Heisig, Rink, Mattheuer und anderen Künstlern zusammengetragen hat. ■

Arno Rink zum 70.

DIE Kunsthalle der Sparkasse widmet Arno Rink zu seinem 70. Geburtstag eine Ausstellung. Vom 23. September bis 27. Dezember wird anhand grafischer und zeichnerischer Werke ein Überblick über Rinks Schaffen gegeben. Zur Ausstellung erscheint im Hirmer Verlag ein Bildband. ■

Westpaket

ZU gemütlichem Flanieren und kulturellen Köstlichkeiten trifft man sich am 25. September auf der Karl-Heine-Straße. Organisiert vom Westbesuch e. V., findet dort von 11 bis 18 Uhr ein Kunst- und Trödelmarkt statt. Auch Führungen durch die Schaubühne Lindenfels beinhaltet das Programm. Mehr Infos: www.westbesuch.com ■

Herbstkleinmesse

VOM 1. bis 24. Oktober lädt wieder die Leipziger Herbstkleinmesse zu Autoscooter, Riesenrad fahren und Gruselspaß in der Geisterbahn ein. Mittwochs ist Familientag, freitags Lady-Night. Und jeden Samstag gibt's ein großes Höhenfeuerwerk. ■

Theater im Rhythmus des Herzens

„Theatrale Biologiestunde“ und 17. Werkstatt-Tage im Theater der Jungen Welt

Das begehbare Herzmodell auf der Bühne: In der „Theatralen Biologiestunde“ wird es durch Herz-Sprüche, Herz-Schläge und Herz-Lieder zu einem sinnlichen Erfahrungs- und Erlebnisraum. Foto: Theater der Jungen Welt

EIN Herz, in das man hineingehen kann? Ja, das gibt es! Es steht im Theater der Jungen Welt (TdJW). Bespielt wird das 600 kg schwere Organmodell in der „Theatralen Biologiestunde“. Bis zum 21. September erklärt Herzchirurg Dr. Markus Barten Kindern ab 13 Jahren den Bau und die Funktionsweise des Herzens. Begleitet wird er von drei Schauspielern, die in kurzen Szenen die Kulturgeschichte des Organs anreißen. Das unsterbliche Herz, das magische Herz und das liebende Herz werden in ca. 90 Minuten auf die Bühne gebracht. Weitere Termine sind für Februar 2011 geplant. Das Stück läutet die neue Spielzeit ein, deren Motto „Herzklopfen“ sich in den Premieren 2010/2011 widerspiegeln wird.

Für vor Lampenfieber klopfende Herzen der Darsteller und ungeduldig pochende Herzen der Zuschauer werden wohl auch die 17. Werkstatt-Tage sorgen. Das Festival und Arbeitstreffen wartet vom 28. September bis 1. Oktober mit herausragenden Inszenierungen des deutschen Theaters auf. Unter dem Motto „Bilderwelten – Weltenbilder“ vereint das Programm Workshops, Autoren- und Inszenierungsgespräche sowie außergewöhnliche Produktionen und das Autorenprojekt „Boxenstopp“. Bildstarke und besonders eigenwillige Stücke wie „Wendelgard. The First Level“, „Ein Schaf fürs Leben“, „Wanted Hamlet“ oder „Trommel mit Mann“ werden zu sehen sein. Dabei sind die Inszenierungen nicht nur für Kinder und Jugendliche ein Erlebnis. Wer selbst aktiv am Theatergeschehen teilnehmen möchte, ist bei „Sturm & Drang“, der Theaterpädagogik des TdJW, genau richtig. Für den Theaterjugendclub und das Mehrgenerationenprojekt „33 erste Male“ werden noch Mitspieler zwischen 12 und 14 Jahren sowie zwischen 40 und 95 Jahren gesucht. Anmeldungen sind möglich unter Telefon: 4 86 60 71.

Ausführliche Informationen zu den Spielplänen und Theaterstücken sind im Internet zu finden. ■

@ www.tdjw.de

Hören, Dirigieren, Ausprobieren

Klassik-Festival will Kinder für Musik begeistern

MOZART, Händel und Gute-Nacht-Lieder im Schlafanzug – beim Festival „Klassik für Kinder“ können junge Musikinteressierte sich in der Rolle des Konzertbesuchers oder Dirigenten ausprobieren. Bereits zum fünften Mal findet das Musikfestival in der Evangelisch-reformierten Kirche zu Leipzig, Tröndlinring 7, statt. Unter der künstlerischen Leitung von Christiane Bräutigam hält das Projekt vom 24. bis 26. September wieder Konzerte und Workshops bereit.

So werden zum Eröffnungskonzert am 24. September um 18 Uhr in der Oper Szenen aus Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“ gespielt. Weiter geht es am Samstag um 15 Uhr in der Kantorei der Evangelisch-reformierten Kirche mit Auszügen aus dem Oratorium „Israel in Ägypten“ von Händel. Anschließen wird sich eine Kinderführung im Ägyptischen Museum. Am Abend, um 20 Uhr, erklingen beim Nachtkonzert Abend- und Schlaflieder zur Nacht. Hier ist der Eintritt für Zuhörer, die im Schlafanzug erscheinen, frei.

Zum Rahmenprogramm gehört auch in diesem Jahr wieder der Workshop „Kinder dirigieren“. David Timm, der Musikdirektor der Universität Leipzig, wird interessierten Kindern die Grundlagen des Dirigierens und der Arbeit mit dem Orchester beibringen. Zum Abschlusskonzert am Sonntag werden die kleinen Dirigenten dann mit von der Partie sein. Auch die Preisträger des Kinder-Kompositionswettbewerbs 2010, welcher im Rahmen des Festivals stattfindet, treten mit ihren Werken auf. Beginn ist 15 Uhr in der Evangelisch-reformierten Kirche.

Der Eintritt für alle Veranstaltungen beträgt für Kinder 4 Euro, für Erwachsene 7 Euro. Kartenreservierungen sind unter Telefon: 9 80 05 12 möglich. ■

Fotografien beleuchten Verborgenes

WIE lassen sich Unbehagen, Angst, Verschlossenheit, Hingebung oder Ohnmacht in fotografische Bilder umsetzen? Diesen Fragen widmet sich das vom 23. September bis 3. Oktober stattfindende vierte Fotografiefestival F/Stop. Unter dem Motto „Im Verborgenen“ werden in drei Ausstellungsreihen Werke von 77 deutschen und internationalen Künstlern gezeigt. Die Hauptausstellung „Im Verborgenen 5 pm – 5 am“ ist im Tapetenwerk in Plagwitz angesiedelt. Daneben erhält eine Fotografieklasse der Hochschule für Grafik und Buchkunst ihre eigene Plattform in Kretschmanns Hof. Außerdem wird die Schau „Neon Tigers“ des World Press Photo Award-Preisträgers Peter Bialobrzeski im Ringmessehaus gezeigt. Am 25. und 26. September können Fotografen ihre Arbeiten Experten präsentieren und gespannt auf ein qualitatives Feedback sein. Auch tägliche Führungen für Besucher und Schulklassen stehen auf dem Programm. Weitere Informationen über Ausstellungsorte, Workshops und Ticketverkauf gibt es im Internet. ■

www.f-stop-leipzig.de

Richard Wagner – von Leipzig nach Bayreuth

ÜBER die Lebenswege des Komponisten Richard Wagner berichtet noch bis zum 26. November die Ausstellung „Richard Wagner – von Leipzig nach Bayreuth“. Am 22. Mai 1813 in Leipzig geboren, besuchte Wagner in seiner Jugend zwei Traditionsschulen der Stadt: die Nikolaischule und die Thomasschule. Die Schau, initiiert vom Richard-Wagner-Verband Leipzig, ist in der Aula der Neuen Nikolaischule in der Schönbachstraße während der Schulzeit zu sehen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zu Veranstaltungen des Vereins sind im Internet zu finden. ■

@ www.wagner-verband-leipzig.de

Der Lebensweg Wilhelm Friedemann Bachs

ALS „gründlicher Orgelspieler“, aber auch als „etwas affektierter Elegant“ wird er beschrieben. Die Rede ist von Wilhelm Friedemann Bach, dessen Geburtstag sich am 22. November zum 300. Mal jährt. Das Bach-Museum widmet dem ältesten Sohn Johann Sebastian Bachs aus diesem Anlass bis zum 5. Dezember eine Kabinettausstellung. Mithilfe wertvoller Leihgaben aus ganz Deutschland zeichnet die Ausstellung den Lebensweg des Virtuosen nach und gibt Einblicke in sein Werk und Wirken. Weitere Informationen und Veranstaltungen zum Jubiläum im Internet. ■

@ www.bach-leipzig.de

Lieblingsbücher der Leipziger der letzten zwanzig Jahre

Projekt „20 Jahre – 20 Bücher“ beendet / Favoriten stehen fest

IM Mai rief der Verein zur Förderung der Leipziger Stadtbibliothek die Leser auf, aus einer Vorschlagsliste von 100 Buchtiteln ihre 20 Lieblingsbücher auszuwählen. Die zwanzig Favoriten stehen nun fest. Dazu gehören auch Bücher von Leipziger Autoren wie Bernd-Lutz Langes „Mauer, Jeans und Prager Frühling“, „Als wir träumten“ von Clemens Meyer und „Nikolaikirche“ von Erich Loest. Ziel der Aktion war es, die Leipziger zu ermuntern, Bücher noch einmal zur Hand zu nehmen, die den Prozess der Wiedervereinigung bis heute begleitet haben. Immerhin gut 350 Nutzer der Leipziger Städtischen Bibliotheken haben sich trotz Sommer- und Ferienzeit beteiligt. Der Förderverein lädt aus Anlass seines 20-jährigen Jubiläums am 30. September, 19 Uhr, zu einer Festveranstaltung in die „Alte Börse“ ein (Eintritt 3 Euro). Die Buch-Favoriten werden dort mit Lesung und Musik vorgestellt und besonders gewürdigt. Zugesagt haben schon Erich Loest, der aus seinem Roman liest, Susanne Krämer vom Theater der Jungen Welt und Paul Matzke vom Centraltheater. Martin Höppner ist mit Gitarrenmusik zu erleben.

Zufrieden mit der Wahl der Leipziger: Initiator Ralph Grüneberger, Dr. Arne Ackermann, Leiter der Städtischen Bibliotheken, und Wilhelm Brauckmann, Vorsitzender des Fördervereins. Foto: abl

Folgende Bücher wurden gewählt:

Clemens Meyer Als wir träumten
Sigrid Damm Christiane und Goethe
Ingrid Noll Der Hahn ist tot
Uwe Tellkamp Der Turm
Bernhard Schlink Der Vorleser
Walter Moers Die 13½ Leben des Käpt'n Blaubär
Daniel Kehlmann Die Vermessung der Welt
Brigitte Reimann Ich bedaure nichts
Hape Kerkeling Ich bin dann mal weg
Wladimir Kaminer Mein Leben im Schrebergarten
Christa Wolf Medea. Stimmen
Jana Hensel Zonenkinder
Marcel Reich-Ranicki Mein Leben
Erich Loest Nikolaikirche
Eva Strittmatter Sämtliche Gedichte
Victor Klemperer Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten
Robert Schneider Schlafes Bruder
Siegfried Lenz Schweigeminute
Christoph Hein Willenbrock
Bernd-Lutz Lange Mauer, Jeans und Prager Frühling ■

Zahl der Woche

101 739 Besucher hat das Schauspiel Leipzig im Centraltheater und in der Skala in der Spielzeit 2009/2010 gezählt. 84 480 Gäste davon entfielen auf eigene Veranstaltungen. Damit kann das Team um Intendant Sebastian Hartmann ein Zuschauerplus von 14 Prozent gegenüber seiner ersten Spielzeit verbuchen. Besonders junges Publikum eroberte sich das Haus: Mehr als verdoppelt hat sich die Anzahl der Studenten (Anstieg von 10 Prozent auf 25 Prozent), die sowohl das Centraltheater als auch die Skala besuchten.

Projekt Max-Liebermann-Straße: Leitungsbau verläuft nach Plan

EIN weiterer Abschnitt der Bauarbeiten an der Max-Liebermann-Straße konnte in der zweiten Septemberwoche planmäßig abgeschlossen werden: die Verlegung einer großen Fernwärmeleitung im Kreuzungsbereich Olbrichtstraße / Max-Liebermann-Straße. Damit können die Arbeiten an zwei Trinkwasserleitungen starten. Sind diese abgeschlossen, beginnt der Straßenbau. Die Arbeiten im Leitungsnetz bilden u. a. die Voraussetzung dafür, dass der Abschnitt zwischen Slevogtstraße und Olbrichtstraße wie geplant Ende Mai 2011 freigegeben und der West-Ost-Verkehr dort wieder rollen kann. Perspektivisch nimmt die Max-Liebermann-Straße auch den Verkehr der neuen B 6 auf. Die erste Bauphase des Projektes Max-Liebermann-Straße (von Olbrichtstraße bis Landsberger Straße, Nordseite), die am 8. März startete, wurde am 23. Juli abgeschlossen. In Arbeit sind die Bauphase 2 (Olbrichtstraße bis Landsberger Straße, Südseite, Termin 19. November) sowie die Bauphasen 3 und 4 (Slevogtstraße bis einschließlich Kreuzung Olbrichtstraße, Termin 20. Mai 2011). Noch zu realisieren sind die Bauphase 5 (südlicher Kreuzungsbereich Landsberger Straße einschließlich südlicher Fahrbahn Max-Liebermann-Straße bis Bremer Straße, 23. Mai bis 23. November 2011), Bauphase 6 (Kreuzungsbereich Landsberger Straße einschließlich nördlicher Fahrbahn Max-Liebermann-Straße bis Bremer Straße, 29. August 2011 bis 27. April 2012) und Bauphase 7 (Ausstattung, Begrünung und Komplettierung, bis August 2012). ■

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Neue Gehwege für Teil der Engelsdorfer Straße in Mölkau
Die Engelsdorfer Straße in Mölkau erhält im Abschnitt zwischen Malvenweg und Zweinaundorfer Straße neue Gehwege. Außerdem wird die Fahrbahn teilweise erneuert.

Nebengebäude Kita Friedrich-Bosse-Straße wird modernisiert
Das eingeschossige Nebengebäude der Kita Friedrich-Bosse-Straße wird modernisiert. Im Gebäude sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, Kinder jünger als zwei Jahre aufzunehmen.

Neue Entgelte für Besichtigungen
Eine Entgeltordnung soll die Preise für Turmbesteigungen und Besichtigungen der Kasematten neu regeln. Eine Turmbesichtigung soll künftig 3 Euro, der Besuch der Kasematten 50 Cent kosten.

Anwohner-Workshop Josephstraße

DIE weitere Gestaltung des Bildhauerviertels, speziell die Umgestaltung der Josephstraße, soll mit Anwohnern und Interessierten diskutiert werden. Dazu lädt das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung am 30. September, 17.30 bis 20.30 Uhr, in den Stadtteilladen Karl-Heine-Straße 54/Ecke Hähnelstraße ein. Im Mittelpunkt dieses Workshops steht die Frage, ob in der Josephstraße Bäume gepflanzt werden können. Doch zu viele Leitungen im Erdreich stehen diesen Planungen entgegen. Möglich wäre, Bäume in Kübeln aufzustellen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass Anwohner für diese Bäume Pflegepatenschaften übernehmen. ■

Neues Wächterhaus eröffnet

DIE Delitzscher Straße 3 ist jetzt ein Wächterhaus. Als solches eröffnet wurde sie am 11. September zum Kunstfest der Georg-Schumann-Straße. Um das Objekt der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG kümmert sich nun der Haus Halten e. V. Neue Nutzer mit kreativen Ideen sollen das Haus wiederbeleben und damit vor dem Verfall retten. Schon eingezogen ist die Galerie „chaussee.haus.drei“ und auch der Tonimpuls e. V. wird künftig hier Räume nutzen. ■

Weg frei für Sanierung Rennbahn-Tribüne

Europäische Union genehmigt Einsatz von Fördermitteln aus Konjunkturpaket II

GUTE Nachrichten für den Leipziger Pferdesport: Die Tribüne der Rennbahn im Scheibenholz darf aus Mitteln des Konjunkturpaketes II rekonstruiert und saniert werden. Anfang September gab die Europäische Kommission grünes Licht für den Fördermitteleinsatz. Sie informierte die Stadt, dass die öffentliche Unterstützung des Leipziger Reit- und Rennvereins Scheibenholz e. V. in dieser Form keinen Bestimmungen der EU zuwiderlaufe und beihilferechtlich unbedenklich sei. „Ich bin über die positive Entscheidung der EU hocherfreut, auf die der Rennverein und die Stadt lange warten mussten. Ich hoffe, dass das Baugenehmigungsverfahren zügig abgeschlossen wird, damit die Sanierung noch vor dem nächsten Winter beginnen kann“, kommentierte Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht den Bescheid. Er hatte die Tribüne auf die Konjunkturprogamm-Liste der Stadt setzen lassen. ■

Rennbahn-Tribüne im Scheibenholz: Das Tribünenhauptdach sowie die Dächer der Türme konnten bereits mit Denkmalschutzmitteln und Geldern des Reit- und Rennvereins instand gesetzt werden. Mit den jetzt bereitstehenden Fördergeldern aus dem Konjunkturprogramm II sollen nun u. a. die Fassade gedämmt und denkmalsgerecht wiederhergestellt, außerdem Fenster, Sanitäranlagen und Medien erneuert werden. Foto: abl

Kleine Unternehmen durch Mikrokredite gestützt

„DER letzte harte Winter hat für mein Geschäft vorübergehende Einnahmeeinbußen bedeutet, die ich durch einen Mikrokredit ausgleichen und so zum Beispiel die Gewerbemiete finanzieren konnte“, sagt die Inhaberin eines Leipziger Gesundheitsstudios. Sie ist eine von mittlerweile zwölf Unternehmern, die über das Ende Mai gestartete Pilotprojekt „Mikrofinanzierung in Leipzig“ einen Kleinkredit aufgenommen haben. Dieses Angebot richtet sich vorrangig an Kleinunternehmen und Existenzgründer mit geringem Finanzierungsbedarf. So ist ein Erstkredit auf 5 000 Euro begrenzt, jederzeit gebührenfrei rückzahlbar und läuft maximal 24 Monate bei einem aktuellen Zinssatz von 7,5 Prozent. „Pro Jahr können wir rund 50 kleinen Leipziger Unternehmen dieses Finanzierungsmodell anbieten“, wirbt Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht und verweist darauf, dass der Kredit für alle unternehmerischen Vorhaben eingesetzt werden kann. Anders als bei Kreditinstituten stehen nicht vorrangig der Geschäftsplan oder die Sicherheiten im Vordergrund, sondern auch die Person des Kreditnehmers. Erforderlich sind mindestens zwei Bürgen. Der Betrag, den die Bürgen insgesamt absichern, wird verdoppelt und als Mikrokredit ausgezahlt. Nach fristgerechter Rückzahlung des Erstkredits besteht die Möglichkeit auf einen Folgekredit von bis zu 20 000 Euro. Das vom Amt für Wirtschaftsförderung initiierte Projekt wird zunächst zwei Jahre lang erprobt. Bereits jetzt überlegen weitere Städte in Deutschland, dieses Modell zu übernehmen. Weitere Informationen im Unternehmensgründerbüro ugb unter Telefon: 4 91 21 00. ■

@ www.mikrokredit-leipzig.de

Stadion des Friedens bald mit moderner Rundlaufbahn

IM Gohliser Stadion des Friedens herrscht derzeit Hochbetrieb: Gefördert über das Konjunktur-II-Paket, wird die 60 Jahre alte Aschebahn in eine moderne Rundlaufbahn mit Kunststoffbelag umgerüstet. Zudem wird die Leichtathletikhalle saniert.

„Insgesamt investiert die Stadt Leipzig hier rund 1,5 Millionen Euro. Das ist bestens angelegtes Geld – vor allem für den Leichtathletiknachwuchs“, freute sich Sportbürgermeister Heiko Rosenthal bei seinem Baustellenrundgang über das an die SG Motor Gohlis Leipzig verpachtete Sportgelände. Der Verein hat eine rund 200 Mitglieder starke Leichtathletikabteilung und ist anerkannter Talentstützpunkt in Sachsen. Im Sinne des „Sportprogramms 2015 für die Stadt Leipzig“ soll die Anlage zur Kernsportstätte entwickelt werden. In der Leichtathletikhalle sind bislang unter anderem die Inneneinbauten abgerissen, das Dachtragwerk verstärkt, die Außenwände abgedichtet sowie die neue Bodenplatte gegossen worden. Aktuell sind Handwerker dabei, die Decke im Trockenbau einzubringen und die Elektroleitungen neu zu installieren. Bis Mitte Oktober wird in der Halle unter anderem noch der Sporthallenboden eingebracht. Insgesamt fließen 400 000 Euro in die Sanierung. Der Innenausbau soll bis Oktober, die Außenarbeiten bis November abgeschlossen sein.

Erst im Frühsommer nächsten Jahres – und damit später als geplant – wird die neue Tartan-Rundlaufbahn fertig. Grund sind unter anderem ein aufgrund von Beschwerden verzögertes Ausschreibungsverfahren, die schwierigen Bodenverhältnisse und ein zusätzlich notwendiger Entwässerungsanschluss. ■

Entwicklung bei FAN gewürdigt

UWE ALBRECHT, Wirtschaftsbürgermeister der Stadt Leipzig, überzeugte sich kürzlich bei einem Besuch der Fischer Analysen Instrumente GmbH (FAN) von der Entwicklung des Leipziger Unternehmens. Die FAN GmbH wurde 1991 gegründet, sie ging aus dem „Institut für Isotopen- und Strahlenforschung“ der ehemaligen Akademie der Wissenschaften hervor, ist mit ihren Produkten für die Bereiche Agrar- und Ernährungswissenschaften, Humansowie Veterinärmedizin in fast allen Teilen des Globus präsent.

„Die FAN GmbH ist ein Vorzeigebeispiel, wie innovative Gedanken hier in Leipzig in marktreife und weltweit erfolgreich vertriebene Produkte umgesetzt werden können“, zollte Albrecht dem Unternehmen Anerkennung und sagte zu, künftig bei Akquisereisen ins Ausland gezielt für die Produkte der Firma zu werben. ■

Ein Quartier klettert nach oben

LWB wird mit Mietern und Bürgerverein die Zukunft des Kolonnadenviertels diskutieren

Zu Hause in Leipzig.

Die Kletterpflanzen fallen als erstes auf. An vielen Häusern in der Kolonnadenstraße ranken sie hoch. Mal drei Meter, mal mehr. Sie sind zu einem Markenzeichen der schmalen Straße am westlichen City-Rand geworden. Und zu einem Symbol eines aufstrebenden Stadtteils. Im Gegensatz zu den 1990er-Jahren zieht es schließlich wieder Menschen in das Areal zwischen Käthe-Kollwitz-Straße, Dittrichring, Martin-Luther-Ring, Karl-Tauchnitz-Straße und Friedrich-Ebert-Straße.

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) als größter Vermieter im Kolonnadenviertel hat hier einen Vermietungsstand von 96 Prozent. Ein normaler Wert für gesunde Quartiere.

1A-Lage und lebendiges Viertel

Das Viertel ist kein herausgeputztes, luxussaniertes Gebiet. Plattenbauten aus den 1980er-Jahren stehen hier neben Gründerzeithäusern. Ein Resultat innerstädtischen Bauens in der Endzeit der DDR.

Das Kolonnadenviertel besticht vor allem durch zwei Dinge: Die Lage nur wenige Schritte von der City entfernt ist sehr attraktiv. Und die LWB hat zusammen mit dem Bürgerverein Kolonnadenviertel und weiteren Partnern das Areal zu einem lebendigen Stadtviertel gemacht. 2009 entstand beispielsweise der Hof der Generationen – ein Innenhof mit Spielgeräten und eine Ruhezone vor allem für die älteren Mieter. Gemeinsamer Frühjahrsputz steht ebenso auf dem Programm. Jedes Jahr gibt es ein kleines Stadtteilfest. In Läden der Kolonnadenstraße sind Galerien eingezogen, der Kunstverein Leipzig und das Modeatelier Baldauf & Lenk haben sich hier niedergelassen.

Derzeit schreibt die LWB zusammen mit Mietern und dem Bürgerverein an einem Quartiersentwicklungsplan, der die mittelfristige und langfristige Zukunft des Kolonnadenviertels skizzieren soll. „Der Plan wird dann öffentlich diskutiert, damit die Bewohner ihre Wünsche und Vorstellungen artikulieren können. Auf diese Weise können sie zur Gestaltung ihres Wohngebietes beitragen “, erläutert Unternehmenssprecher Dr. Gregor Hoffmann.

Behutsame Sanierung

In der Kolonnadenstraße 23 bis 27 ist der LWB in diesem Jahr ein weiterer Schritt zu einem attraktiveren Viertel gelungen: In der ersten Etage dieser Häuser hat das Unternehmen aus 500 Quadratmetern Leerstandsfläche eine komplett möblierte, extra designte Appartment-Anlage mit 13 Wohnungen errrichtet. „Mit WLAN, Naturkautschukbelag, energiesparender LED-Beleuchtung in den Fluren – alles war sofort vermietet“, erklärt Hoffmann.

Das Kolonnadenviertel soll weiter aufgewertet werden. Was nicht heißt, dass die ganz große Sanierungswelle einsetzt. Das Viertel soll vor allem ansehnlich werden – mit einzelnen Maßnahmen zur Modernisierung in den Wohnungen. Die LWB hat im Kolonnadenviertel 996 Einheiten, sie kann nicht überall gleichzeitig beginnen.

Manchmal sind es dann auch die kleinen Dinge, die das Leben im Quartier angenehmer machen. „2011 beginnen wir damit, Kinderwagen-Ports im Außenbereich der Häuser zu bauen. Dann muss keine Mutter mehr den Kinderwagen ins Haus oder in die oberen Etagen schleppen“, erklärt der Unternehmenssprecher. Auch für Fahrräder seien solche abschließbaren Unterstellmöglichkeiten in Planung.

Noch ein paar Wochen, dann haben die Herbstwinde das Grün der Kletterpflanzen hinweggetragen. Sicher ist aber, dass beim gemeinsamen Frühjahrsputz Ende März 2011 Mieter und Mitarbeiter der LWB wieder die Pflanzen verschneiden werden. Auf dass sie blühen wie in allen Jahren zuvor.
www.lwb.de

Seit 1991 hat die LWB einen großen Teil ihrer Wohnungen und Häuser saniert und zur Quartiersentwicklung in Leipzig beigetragen. In einer Serie werden in den nächsten Monaten ausgewählte Beispiele vorgestellt.

Lebendiges Viertel am City-Rand

Das Kolonnadenviertel ist ein beliebtes Wohnquartier der Stadt. Zu den markanten Zeichen gehören die zahlreichen Kletterpflanzen an den Häuserwänden (Foto unten). Die LWB errichtete 2009 den Hof der Generationen – mit Spielplatz und Ruhezone für ältere Mieter.

Anzeigen

NEUERSCHEINUNG im September!
GNN-Verlag Schkeuditz

Zeitzeugen aus der Wissenschaft, aus Kombinaten, Betrieben und staatlichen Organen schildern lebensnah und informativ Prozesse, Probleme und Konflikte aus historischer Sicht, die die Entwicklung und die Leistungskraft der Industrie der Messestadt Leipzig betreffen.

INDUSTRIE IN LEIPZIG 1945 - 1990

Herausgeber: Dr. Karl-Heinz Blaurock – Hubert Schnabel – Peter Zetsche
ISBN 978 - 3 - 89819 - 345 - 0 24,00 €

Führerschein-Sparen Anzeige

Große Träume, kleine Raten

ADAC-TraumSparen schon ab zehn Euro möglich

Kinder haben große Träume – und dafür müssen Eltern oft tief in die Tasche greifen. Um dem Nachwuchs die gewünschte Ausbildung, einen Auslandsaufenthalt oder das erste eigene Auto zu ermöglichen, gibt es beim ADAC einen exklusiven Ratensparplan – das sogenannte ADAC-TraumSparen. Der Ratensparplan des Clubs bietet äußerst attraktive Zinsen. Bei einer Laufzeit von zehn Jahren gibt es zum Beispiel stolze 4,0 Prozent p.a. Mit solchen Zinssätzen gehört der Automobilclub zu den Top-Anbietern.

Besonders verbraucherfreundlich ist das ADAC-TraumSparen wegen seiner sehr niedrigen Mindestsparrate – möglich sind bereits kleine Beträge ab zehn Euro pro Monat. Deshalb bietet sich ein solcher Sparplan auch als ideales Geschenk für Kinder, Enkel oder Patenkinder an.

Die Laufzeit beträgt je nach Wunsch zwischen vier Jahren und 18 Jahren. Je länger angespart wird, desto höher fällt die Rendite aus. Die Zinsen sind über die gesamte Sparpdauer fest. Ein Risiko für den Verbraucher besteht bei dieser Art Sparplan nicht.

Infos zu dem Angebot der ADAC Finanzdienste GmbH in Kooperation mit der Deutschen Bank gibt es in allen ADAC-Geschäftsstellen, im Internet (www.adac.de/topzins) sowie unter 01818 - 100 73 (9,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz).

LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341 - 988-1440
www.leipziger-amtsblatt.de

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt dabei bei den einzelnen Fraktionen.

Fotos: Stadt Leipzig

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Dr. Ilse Lauter

Fraktionsvorsitzende

Haushaltssorgen 2011

DER Stadt Leipzig ist es in den vergangenen Jahren unter schwierigen Bedingungen immer wieder gelungen, im laufenden Jahr den Haushalt auszugleichen. Das geschah mit mittelfristigen Haushaltssicherungskonzepten. Diese schaffen für die Stadt Planungssicherheit und sichern die Handlungsfähigkeit. Künftig soll das aber vermieden werden, aus welchen Gründen auch immer. Ein ausgeglichener Haushalt hat seinen Wert. Aber nicht um jeden Preis.

Die finanziellen Probleme der Stadt sind in erster Linie durch Bund und Land hervorgerufen und nicht hausgemacht. Strukturelle Haushaltsverwerfungen können nur durch die Beseitigung der Ursachen geheilt werden und nicht mit „Hausmitteln“. Die Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes ist deshalb als Mittel zum Ausgleich eines strukturellen Defizites wenig tauglich. Eine Gemeindefinanzreform, wie wir sie seit Langem fordern, wird nun selbst von Finanzbürgermeister Bonew (CDU) angemahnt. Im Vermögenshaushalt würde eine Prioritätenliste der Investitionen über die Folgejahre für Verlässlichkeit sorgen. Im Verwaltungshaushalt hat für uns alles Priorität, was dem sozialen Zusammenleben in der Stadt dient. Dennoch bleibt Fakt, dass für die Einbringung des Haushaltes der Oberbürgermeister die Verantwortung hat. Unsere konstruktive und kritische Begleitung ist dabei selbstverständlich. ■

SPD

Gerhard Pötzsch

stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Kultur ist unser Fundament

DIE Diskussionen zum Haushalt 2011 der Stadt betreffen auch den Kulturbereich. Er umfasst in Leipzig richtigerweise rund neun Prozent des Verwaltungshaushaltes. Kultur ist schließlich nicht nur Kostenfaktor oder schmückendes Ornament. Sie ist das Fundament, auf dem unsere Gesellschaft steht. In Zeiten klammer Kassen müssen wir natürlich noch sorgfältiger als ohnehin üblich mit den uns anvertrauten Geldern der Bürger haushalten. Im Dialog mit ihnen müssen wir Vorschläge erarbeiten, die die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt erhalten. Wir müssen Prioritäten setzen! Ein einfaches „Weiter so!“ ist keine Lösung! Deshalb darf es bei den dringend anstehenden Entscheidungen keine Tabus geben! So brauchen wir eine Strukturreform der großen kommunalen Kulturbetriebe. Der Kulturentwicklungsplan muss permanent fortgeschrieben und aktualisiert werden. In den Haushaltdiskussionen sind wir immer wieder neu gehalten, die knappen Mittel noch zielgenauer und möglichst noch nachhaltiger zu platzieren! Dabei ist und bleibt für uns Sozialdemokraten kulturelle Bildung ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Wir werden das kulturelle Erbe unserer Bürgerstadt auch weiterhin sichern und bewahren. Und wir stehen zum Beschluss, den Anteil der Freien Szene am Kulturhaushalt Leipzigs bis ins Jahr 2013 auf angemessene fünf Prozent anzuheben. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

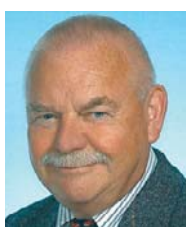
Michael Schmidt

Stadtrat

Waldkindergarten? Ja, bitte!

IM Juli musste Leipzigs einziger Waldkindergarten von Schleußig nach Stötteritz umziehen, weil das bisherige Objekt nicht mehr zur Verfügung stand. Für die Eltern endete die monatelange Standortsuche und unsichere Situation. Die Familien müssen nun aber lange Wege in Kauf nehmen. Zudem ist die Einrichtung am Stötteritzer Wäldchen nur für ein Jahr nutzbar, sodass der Waldkindergarten schnell in eine erneute existenzbedrohende Situation geraten kann. Meine Fraktion hat daher einen Stadtratsbeschluss herbeigeführt, welcher die Stadtverwaltung auffordert, frühzeitig nach potenziellen Standorten für den aus einer Elterninitiative hervorgegangenen Waldkindergarten zu suchen. Leipzig ist gesegnet mit großen Waldflächen, sodass das Potenzial vorhanden ist, auch weiteren Elterninitiativen, welche ebenfalls bestrebt sind, das mit dem Leipziger Agenda-Preis ausgezeichnete Waldkonzept umzusetzen, in Leipzig eine Heimat zu bieten.

Ob die Waldkinder zukünftig wieder in Schleußig Quartier beziehen können, bleibt abzuwarten bzw. zu hoffen. Primär ist in jedem Fall, dass frühzeitig Planungssicherheit besteht und alles für die Weiterführung der Waldpädagogik in Leipzig getan wird. Meine Fraktion wird die zukünftige Entwicklung unterstützend begleiten. ■



BÜRGER-FRAKTION

Dr. Michael Burgkhardt

Fraktionsvorsitzender

Ist Suchtbetreuung perfekt?

DER veröffentlichte Suchtbericht ist zu begrüßen und zeigt, dass sich die Verwaltung mit Sachverstand bemüht, das Drogenproblem in unserer Stadt zu bewältigen. Der Bericht kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die suchtmedizinische Betreuung in Leipzig nicht befriedigen kann. Die Ursache liegt darin, dass es zu wenige ambulant tätige Ärzte gibt, die sich bereitfinden, die notwendigen Qualifikationen auf eigene Kosten zu erwerben und sich dann in dem strengen Rechtsrahmen zu bewegen, der durch das Betäubungsmittelgesetz gegeben ist. Es ist auch eine Tatsache, dass es für den großen zeitlichen Aufwand und die hohe Verantwortung keine akzeptable finanzielle Vergütung für die substituierenden Ärzte gibt. Zudem hat das Land Sachsen im laufenden Haushaltsjahr die Landesfördermittel im Bereich der ambulanten Suchtkrankenhilfe gekürzt. Daher wird es ab spätestens 2011 zu Einschränkungen im Leistungsspektrum der Beratungsstellen kommen. Daneben gibt es zunehmend alkoholische Trinkexzesse bei Kindern und Jugendlichen, die die Beratungsstellen vor neue Herausforderungen stellen. Die Bürgerfraktion wird sich einsetzen, dass es zu keinen finanziellen Kürzungen im Rahmen des städtischen Haushaltes kommt, sieht aber auch vermehrt die Mitwirkung der einzelnen Bürger gefragt. ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

Dr. Arnd Besser

Stadtrat

Fehler im System

DAS internetgestützte Auskunfts- und Reservierungssystem für Kita-Plätze, meinkitaplatz-leipzig.de, wird von der Stadtverwaltung seit seiner Freischaltung im Dezember 2008 gerne als Prototyp gefeiert. Ziel war es, eine Informationsplattform zu schaffen, die neben allgemeinen Informationen zu Kindertageseinrichtungen in Leipzig auch freie Plätze mit Reservierungsoption anbietet. Ziel verfehlt. Eine Einwohneranfrage in der vorletzten Ratsversammlung wies auf die mangelhafte Benutzerfreundlichkeit hin. Nach heftigen Protesten verzweifelter Eltern wurde das System überarbeitet, doch die Chance, mit diesem Elternportal wirklich innovativ zu sein, hat die Stadt wieder der jetzt vorgelegten Regelung zu minimieren.

Fragwürdig erscheinen uns Formulierungen wie „restriktive Prüfung“ der Anträge oder auch „es ist freigestellt, die Antragsteller über mangelnde Erfolgsaussichten zu informieren“. Nein, gerade angesichts der Vielzahl extra abgestellter und eingestellter Mitarbeiter muss es zur Normalität gehören, dass Antragsteller, deren Anliegen keine Erfolgsaussicht hat, darüber rechtzeitig informiert werden, um so Verwaltungskosten zu sparen und gebührenpflichtige Ablehnungen zu vermeiden. Im übrigen wurde immer beteuert, dass städtische Fahrzeugparks gegenüber privaten nicht bevorzugt behandelt werden. Nun soll aber der Fahrzeugflotte der LVB ein längerer Anpassungszeitraum (bis 2016) eingeräumt werden als privaten Fuhrparks (bis 2014). Wir fordern: Gleiches Recht für alle, die Frist bis 2016 muss dann auch für private Nutzfahrzeug-Fuhrparks gelten! ■

CDU

Dr. Sabine Heymann

Stadträtin

Bürokratisch und teuer

WIE schon bei der Grundsatzentscheidung zur Umweltzone, werden auch bei den Ausnahmeregelungen zum Fahrverbot Rat und Bürger vor vollendete Tatsachen gestellt. Diskussion nicht möglich – man versteckt sich wieder hinter Gesetzen. Gleichwohl fordern wir die Verwaltung dringend auf, den Aufwand und damit die Bearbeitungsgebühren für Ausnahmeanträge gegenüber

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Dienstleistungen

Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen - Hausmeisterdienste
- Haushaltsauflösungen - Umzüge
Fa. Kost · Martinstraße 13 · 04318 Leipzig

Rufen Sie die Heinzelmännchen!
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 0341/4299 0902
kostenlose Ruf-Nr.: 0800/5511007
inkl. Umzugskartons gratis

Entrümpelung - Haushaltsauflösung
Beräumung von Boden bis Keller
von BESENREIN bis BEZUGSFERTIG
Großes Trödel- und Gebrauchtwarencenter
Fa. BSP Uwe Pein
Willi-Bredel-Str. 10, 04279 Leipzig
Telefon 0341/3068794

Schrotthandel
Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Starterbatterien
Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341/2527860

Teppichreinigung
Leipziger Teppichreinigung
Inh. Uwe Stiehler
Teppichreinigung
Teppichbodenreinigung
Zolaweg 2, 04289 Leipzig
Tel.: 0341/862 20 00
Mobil: 0170/931 57 95
Bei Abgabe dieses Coupons, erhalten Sie 10% Rabatt!

PC-Reparatur
PC-SERVICE · PC-NOTDIENST
0800/2 112 112
ANRUF KOSTENLOS
PC-FEUERWEHR
Wir löschen Ihr Problem.

Baumfällarbeiten
Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

Handwerk hat goldenen Boden

Wer kennt dieses Sprichwort nicht? Aber welche Bedeutung hat es heutzutage eigentlich noch? Ist es nur eine alte Binsenweisheit oder trifft es den berühmten Nagel auf den Kopf? Der Schreiner, der die Haustür eingesetzt hat, der Dachdecker, der das Dach wetterfest macht, der Maler und Lackierer, der das Haus renoviert, der Friseur, der uns die Haare schneidet, der Automechaniker, der den neuen Vergaser in unseren PKW einbaut: Ohne diese Fachleute mit ihren besonderen Qualifikationen wäre so manche Bequemlichkeit, ja sogar manch lebensnotwendige Errungenschaft nicht möglich. Das Handwerk ist aus unserem Leben nicht wegzudenken, es ist die Basis unserer Gesellschaft. Also müssten diese Dienstleistungen doch eigentlich einen besonders hohen Stellenwert genießen. Aber warum finden der Bäcker oder Metzger dann keinen Nachfolger für ihr lukratives Geschäft? Liegt es etwa daran, dass es sich hier nicht um Berufe handelt, bei denen man im Nadelstreifenanzug auftritt, sondern sich auch mal die Finger schmutzig macht?

Heutige Automechaniker sind den technologischen Anforderungen gewachsen. **Foto: AR**

Handwerk bedeutet ja wörtlich “arbeiten mit der Hand”. Und da muss man auch mal kräftig zupacken können, um mit Geschick und Fleiß die anstehenden Aufgaben zu erledigen. Dass die Anforderungen an die schulischen Leistungen und die Fähigkeiten im Allgemeinen bei der Ausbildung im Handwerk stetig wachsen, versteht sich. Denn eine Gesellschaft, die sich ständig weiterentwickelt, benötigt auch ein Handwerk, das mitwächst und sich neuen Herausforderungen stellt.

Sicherlich hat jeder schon einmal das angenehme Gefühl verspürt, wenn er etwas selbst geschaffen und zu einem guten Abschluss gebracht hat. Das macht zufrieden und mit recht auch stolz. Ein unbezahlbar gutes Gefühl, das sich tagtäglich bei der Ausübung eines Handwerks einstellt. **pt**

Ernährungsfragen

Kleingärtner berichten wieder voller Stolz, dass etwas gewachsen ist. Denn was im Frühjahr Steckling, Saatgut oder farbenfrohe Blüte war, kann jetzt geerntet werden. Je nach Umfang der kleinbäuerlichen Freizeiterfolge wird früher oder später klar, dass ein ausschließlicher Frischverzehr unmöglich ist. „Einfrieren und Einkochen sind sowohl im privaten Haushalt als auch in der Industrie die gängigen Verfahren, um mikrobiellem Verderb Einhalt zu bieten“, informiert Jens Luther von der Verbraucherzentrale Sachsen. Die gibt unter 0180-5-791352 (Festnetzpreis 14 Cent/Min.; Mobil max. 42 Cent/Min.) werden montags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 16 Uhr Fragen zu Ernährungsthemen beantwortet. **pt**

Ankauf Gold & Silber
GOLDSCHMUCK • MÜNZEN • BESTECK
ZAHNGOLD + ALTGOLD
auch mit Zähnen
Barankauf Gold & Silber
Ihre GVG®-autorisierten Goldverwertungsagenturen:
- An- und Verkauf S. Knoll Dresdner Straße 25 Tel. 1 49 49 00
- An- und Verkauf S. Knoll Lindenauer Markt 5 Tel. 4 92 73 77
- An- und Verkauf S. Knoll Zweinaundorfer Str. 2 Tel. 4 92 49 11
- Versandhandel Benz Georg-Schwarz-Str. 141 Tel. 4 41 94 95
- Bestellshop Seidel Anton-Zickmantel-Str. 42 Tel. 4 20 16 99
i.A. der GVG Goldverwertungs-Gesellschaft mbH
Linnéstraße 2, 75172 Pforzheim

Goldkontor kauft:
Gold, Altgold & Silber
z. B. Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren sowie gute Antiquitäten.
Ein Preisvergleich lohnt sich!!
Leipzig-Zentrum
Neumarkt 9/Ecke Kupfergasse
gegenüber Karstadt
E. Brauer · Taxator · Tel. 6 51 55 97

Umzüge
Qualitätsumzüge – weltweit
JP Speditions GmbH
www.umzug-leipzig.de
- UMZÜGE vom Sparumzug bis Vollservice
- KUNSTTRANSPORTE
- LAGERUNG
- UMZUGSZUBEHÖR
- MÖBEL-, KÜCHEN-MONTAGE
Braunstraße 8 & Coppistr. 47
0341 / 2411566

LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341-988-1440
www.leipziger-amtsblatt.de

Taxi
TAXI – WE CAN! DIE NEUE 4884.

Rohrreinigung
Abfluss verstopft?
Notdienst Tag & Nacht
kanaltürpe.
☎ 0341-5938-332

Teppichboden- & Polstermöbelreinigung
Service für Privat und Gewerbe
Teppichbodenreinigung - Polstermöbelreinigung - Matratzentiefenreinigung
Sofortiges Einräumen Ihrer Möbel wieder möglich!
- Ohne Wasser
- Keine Trocknungszeiten
- Fasertiefe Sauberkeit
Kein Ablösen von geklebten Teppichböden mehr!
Ihre Polstermöbel werden mit einer Schaumreinigungsmaschine gereinigt und sind nach 4-5 Std. wieder benutzbar. Dabei geht es auch, wie bei der Teppichbodenreinigung, den Hausstaubmilben rigoros an den Kragen. Auch die effektive und sichere Behandlung von Matratzen beseitigt den Allergieauslöser Milbenkot.
Reinigungsservice Weigelt ☎ 01 80 / 23 66 825 (€ 0,06 pro Anruf aus dem dt. Festnetz Mobilfunk abweichend)

Interkulturelle Wochen:

„Rückblick – Einblick – Ausblick“

UNTER diesem Motto laden am 22. September, 18 Uhr, die Friedrich-Ebert-Stiftung Leipzig und das Referat für Migration und Integration zu einer Diskussion über Integrationserfolge und -defizite der letzten 20 Jahre in Leipzig ein. Ins Gespräch kommen Sozialbürgermeister Thomas Fabian, Brigitte Moritz, RAA Leipzig e.V., Gerd Klenk, Flüchtlingsrat Leipzig, Nguyen Ngoc Mai, Vertreterin der vietnamesischen Community, Küf Kaufmann, Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig, sowie Stojan Gugutschkow, Leiter des Referats für Migration und Integration. Moderieren wird Almuth Berger, die erste und zugleich letzte Ausländerbeauftragte der DDR. Veranstaltungsort ist Studio 3, Leipzig Fernsehen, Friedrich-List-Platz 1. ■

Jazz, Bolero und Polka

„EINHEIT in Vielfalt“ heißt das Motto des Interkulturellen Festes 2010, das Leipzig am 3. Oktober auf dem Augustusplatz feiert. Durch das Programm, das 11 Uhr mit Jazz aus Estland beginnt, führt Chansonnier Ming Cheng. Er selbst unterhält ab 12 Uhr mit Quatsch- und Tratschliedern. Die Europameister-Mädchen des Joker-Vereins begeistern ab 13 Uhr mit Tänzen in atemberaubenden Kostümen. Andreas Müller, Leipzigs Erster Bürgermeister, wird die Festbesucher um 14 Uhr begrüßen. Im Anschluss sind Reistrommeltanz, Trachtenschau und Hip-Hop aus Vietnam zu erleben. Die Dresdner Band Con Tacto Latino spielt ab 15.30 Uhr mit Bolero, Salsa und Merengue auf. Pop-Hits im Oberkrainergewand der Kapelle „Krain:time“ setzen ab 16.30 Uhr einen musikalischen Glanzpunkt.■

Bildung für jedermann

Volkshochschule lädt am 24. September zum Herbstauftakt in die Löhrstraße ein

WER die Volkshochschule Leipzig kennen lernen möchte oder sich noch nicht für einen Herbstkurs entscheiden kann, der ist am 3. Deutschen Weiterbildungstag, dem 24. September, zum Herbstsemester-Auftakt in die Löhrstraße 3-7 eingeladen. Von 10 bis 20 Uhr können die Besucher in Kurse schnuppern, sich ausprobieren, Führungen und ein Konzert erleben. Die Mitarbeiter der Bildungseinrichtung beraten selbstverständlich auch zu ihrem kompletten Programmangebot. Der Tag beginnt mit einem zünftigen Frühstück auf der Baustelle. Die Besucher werfen einen ersten Blick in das entstehende Kochstudio und die neuen Unterrichtsräume unter dem Dach. Experten beraten zu Computer, Notebook oder Bildbearbeitung, für Entspannung sorgen Yoga oder eine Schulter-Nacken-Massage. Erste Einblicke bieten die Kursleiter in die Sprachen Japanisch und Finnisch. Am späteren Nachmittag heißt es dann „It's showtime!“ und jeder ist eingeladen, sein Talent im Showtanz zu testen. Natürlich kann auch das Gebäude der Volkshochschule besichtigt werden. Den ganzen Tag über können sich Teilnehmer bei ihren Kursen anmelden, und es wird zur Bildungsprämie „Mehr Chancen für Weiterbildung und Beruf“ beraten. ■

Haupttreppenhaus in der Volkshochschule: Hier beginnt am 24. September, 16 Uhr, die Führung durch das inzwischen komplett sanierte Schulgebäude. Foto: Volkshochschule

Ein Leipzig für Forscher und Studierende

Stadt Leipzig und Universität wollen künftig Zusammarbeit verstärken

DIE Universitätsstadt Leipzig soll wieder stärker als Wissenschaftsstadt wahrgenommen werden. Auf diese Formel, vor allem aber auf die konkrete Zusammenarbeit bei den Themen Wissenstransfer und Existenzgründung verständigten sich OBM Burkhard Jung und Prof. Dr. Martin Schlegel, Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Universität, am 2. September.

Anlass war die symbolische Übergabe der Bewerbungsunterlagen für die Exzellenzinitiative an das Stadtoberhaupt. Die Alma Mater hatte zuvor die drei Projekte für die zweite Runde des Exzellenzwettbewerbs bereits beim Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst eingereicht. Jetzt hoffen Stadt und Universität gemeinsam auf die Förderung der Spitzenforschung von Bund und Ländern. „Leipzig ist eine große Universitätsstadt“, betonte OBM Burkhard Jung, „das soll künftig noch stärker unsere städtische Außendarstellung prägen, um unsere Stadt zu einem Anziehungspunkt für Forscher und Studierende aus aller Welt zu machen.“ Dies gelänge umso besser, je erfolgreicher die Universität im Exzellenzwettbewerb abschneide. ■

Übergabe der Bewerbungsunterlagen vor dem Leibniz-Denkmal auf dem neuen Campus der Universität (v. l.): Prorektor Prof. Dr. Martin Schlegel, OBM Burkhard Jung, Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins (Sprecherin der Graduiertenschule BuildMoNa), Prof. Dr. Klaus Fitschen und Dr. Yvonne Kleinmann (beide Projektantragsteller). Foto: Swen Reichhold/Universität Leipzig

„Lobbyist der Wissenschaften“

Neues Referat koordiniert und moderiert künftig Leipziger Wissenschaftsmarkt

Ulrich Brieler Foto: privat

MIT Beginn des Jahres 2010 nahm das Referat Wissenspolitik in der Stadtverwaltung seine Arbeit auf. Eingebunden ist es in den ebenfalls seit Januar neu strukturierten Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters der Stadt. Das Leipziger Amtsblatt sprach mit dem Leiter des Referates, Prof. Ulrich Brieler, über Aufgaben und Ziele in diesem Bereich.

Was hat die Stadt Leipzig bewogen, ein Referat Wissenspolitik zu gründen?

Die Gründung will dem Stellenwert Leipzigs als einer großen Universitäts- und Wissenschaftsstadt politischen Ausdruck verleihen. Die Leipziger Wissenschaften sind nicht nur ein wichtiger Bestandteil des urbanen Lebens, sie sind ein wesentlicher Wirtschafts- und Kulturfaktor.

Zwischen der Stadt und Wissenschaften existieren eine Fülle von Arbeitsbeziehungen. Es existierte aber innerhalb der Stadtverwaltung bisher kein eigener Ansprechpartner. Dies ist der Anspruch des Referats Wissenspolitik: Es will Kontaktstelle und wohlverstandener „Lobbyist“ der Leipziger Wissenschaften sein. Dass dies nur in enger Abstimmung mit den Partnern innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung geschehen kann, ist die Arbeitsgrundlage des Referats.

Wie sehen die konkreten Aufgaben des Referates aus?

Das Referat will die vorhandenen Kontakte bündeln, moderieren und zielgerichtet weiterentwickeln. Wir wollen in den Feldern Wissenschafts-, Projekt- und Ideenmanagement mit allen Akteuren der Leipziger Wissenschaftsfamilie eine langfristige Zusammenarbeit aufbauen. Das Universitätsjubiläum war hier ein gelungener Auftakt. Zudem verlangt die Förderung wissenschaftlicher Projekte immer öfter einen kommunalen Beitrag und umgekehrt. Dass Leipzig längst eine Wissenschaftsstadt ist, wollen wir in unserer Außendarstellung noch deutlicher machen. Und zu guter Letzt wollen wir Leipzig als ein intellektuelles Zentrum profilieren. Leipzig ist vom Humanismus bis zur Friedlichen Revolution stets ein Zentrum kritischer Geister und sozialer Erfindungen gewesen. Dies wollen wir als ein Element der Stadtgeschichte stärker betonen.

Aktuell erarbeiten wir einen Kooperationsvertrag mit der Universität, der dieser Zusammenarbeit eine erste institutionelle Form gibt. Am 3. Dezember wird eine Stadtwerkstatt zum Thema „Stadt und Wissenschaften“ stattfinden.

Ist die Lange Nacht der Wissenschaften ein Kooperation, wie sie Ihnen vorschwebt?

Genau. Die Lange Nacht, die am 24. September zum zweiten Mal stattfindet, ist ein Gemeinschaftsvorhaben der Stadt und der Leipziger Wissenschaften. An diesem Abend geben die Leipziger Wissenschaften einen Einblick in ihre Arbeit. Wir wollen ein Fest der Wissenschaft mit der Bürgerschaft feiern. Und wir wollen zeigen, welch große Bedeutung die Wissenschaft für unsere Stadt besitzt, in der 50 000 Menschen – Professoren, Studenten, Forscher und Mitarbeiter – lehren und lernen, forschen und arbeiten. ■

OBM warb in Shanghai für Leipzig

AUF Initiative der Leipziger Wirtschaft reiste eine Leipziger Delegation in der vergangenen Woche für drei Tage nach Shanghai, um Leipzig auf der Weltausstellung EXPO zu präsentieren. Der Gruppe, die unter Leitung des Oberbürgermeisters Burkhard Jung stand, gehörten unter anderem der Geschäftsführer der Leipziger Messe GmbH, Martin Buhl-Wagner, der Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG, Markus Kopp, der Vorsitzende des Deutsch-Chinesisches Zentrum Leipzig e. V., Dr. Beng-Yin Zhu, sowie die Leiterin des Referates Internationale Zusammenarbeit, Dr. Gabriele Goldfuß, an. Das Programm der Leipziger Delegation war umfangreich und eng gesteckt. Die Stadt und die mitreisenden Unternehmen präsentierten sich gleich zwei Mal: vor einem Kreis exklusiv geladener Gäste aus ganz China, vor allem aus Shanghai, Beijing, Guangzhou und der Partnerstadt Nanjing, und als offenes Angebot an Interessierte im Rahmen des EXPO-Programms. Zum Einsatz kam dabei auch der neue Leipziger Imagefilm der Leipzig Tourist und Marketing GmbH (LTM). Auch dem Deutschen Pavillon auf der EXPO und dem Deutsch-Chinesischen Haus stattete die Gruppe Besuche ab. Auf der Kunstmesse sh-Contemporary traf die Delegation nicht nur den Leiter der Messe, sondern warb am Stand der Leipziger Galerie EIGEN+Art für die Kunst „made in Leipzig“.■

Organisationskomitee für WorldSkills 2013 gegründet

2013 werden in Leipzig die 42. WorldSkills-Berufsweltmeisterschaften ausgetragen. Jetzt ist für diese internationale Leistungsschau das Nationale Organisationskomitee „World Skills 2013 GmbH“ gegründet worden. Beide Gesellschafter, der Skills Germany e. V. und die Leipziger Messe GmbH, unterzeichneten die Urkunde am 7. September.

Mehr als 43 Millionen Euro Investitionssumme seien im Umfeld dieser großen Leistungsschau geplant, avisierte die Leipziger Messe. „Das ist für die Stadt Leipzig und die Messe, für das Land Sachsen und das mitteldeutsche Ballungszentrum ein enormer Gewinn an Wirtschaftskraft. Tausende Übernachtungen, touristische Umsätze und Kaufkraft der Besucher werden der Region nachhaltige Effekte bringen“, prognostiziert Messegeschäftsführer Martin Buhl-Wagner.

Erwartet werden vom 2. bis 7. Juli 2013 auf der Neuen Messe in Leipzig die jeweils besten Auszubildenden und Fachkräfte aus den über 50 World Skills-Mitgliedsstaaten. 1000 Teilnehmer bis 22 Jahre werden sich in den Bereichen Industrie, Handwerk und Dienstleistungen messen. Die Disziplinen reichen von Schweißen bis Kochen, von Landschafts- und Gartenbau bis Webdesign oder Sanitärinstallation bis Mode. Etwa 50 Wettbewerbe sind insgesamt dafür auf höchstem technologischen Niveau auf der Neuen Messe zu organisieren. ■

Konferenz untersucht Online-Lexikon Wikipedia

WIKIPEDIA ist nicht nur Online-Lexikon, sondern mittlerweile Forschungsobjekt. Am 25. und 26. September steht die Enzyklopädie erneut in der Diskussion und zwar in Leipzig. Unter dem Titel „Wikipedia: Ein kritischer Standpunkt“ veranstaltet der Verein Cultiv e. V. gemeinsam mit der Universitätsbibliothek und der Bundeszentrale für politische Bildung eine Konferenz, die zum Austausch über das digitale Lexikon einlädt.

Wikipedia gilt als umfangreichste Enzyklopädie, meistbesuchteste Internetseiten der Welt, wahrscheinlich aber auch größtes Wissensprojekt unserer Zeit. Verstärkt wird nun im deutschsprachigen Raum auf geistes- und sozialwissenschaftlichem Gebiet zu Wikipedia geforscht. Die Konferenz will diese Forschungen bündeln. Zudem sollen sie eingebunden werden in die Diskussionen um den Aufbau globaler sozialer und technischer Wissensgestaltung. Die Agenda der Konferenz ist dementsprechend fachübergreifend und reicht von philosophischer Reflektion des Wissens bis hin zu empirischen Untersuchungen des Phänomens Wikipedia. Gezielte wissenschaftliche Einsichten sollen mit gesellschaftlichen Diskussionen verknüpft werden. Die Teilnahme an der Konferenz, die in der Universitätsbibliothek stattfindet, ist kostenlos. Das Programm kann eingesehen werden unter:

@ www.cpov.de

„Lichtfest Leipzig“ ringt um Eurocities und Kulturmarken Award

DAS „Lichtfest Leipzig“ steht im Finale zweier Wettbewerbe. Sowohl beim Eurocities als auch bei den Kulturmarken Awards 2010 konnte sich das Projekt der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH (LTM) qualifizieren. Bei den Kulturmarken gingen 105 Bewerbungen ein. Der LTM konkurriert hier in der Kategorie „Stadtmarke des Jahres“ mit Erfurt und Hameln. Am 28. Oktober fällt die Entscheidung. Der Eurocities Award verzeichnete 56 Bewerbungen aus 14 Ländern Europas. Hier wird die Jury am 3. November den Sieger benennen. In der Kategorie „Partizipation und Identitätsbildung in der Stadt“ sind neben Leipzig noch Amsterdam und Lyon im Rennen. ■

Deutsch-Chinesisches Zentrum hat neuen Vorstand gewählt

DAS Deutsch-Chinesische Zentrum hat Dr. Beng-Yin Zhu als neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Vertreten wird er von Dr. Gabriele Goldfuß, Leiterin des städtischen Referates Internationale Zusammenarbeit. Beng-Yin Zhu löst damit den langjährigen Vorsitzenden, Leipzigs OBM a. D. Dr. Hinrich Lehmann-Grube ab, der jedoch als Mitglied im Vorstand verbleibt. Das Deutsch-Chinesische Zentrum hat seit seiner Gründung 2002 zahlreiche Projekte zur Förderung des kulturellen und wirtschaftlichen Austausches besonders zwischen Leipzig und seinem chinesischen Städtepartner Nanjing verwirklicht. ■

Institut Français feiert 20-jähriges Bestehen

Seit 1990 aktives Referenzzentrum für französische Kultur und Sprache in Stadt und Region

THOMASKIRCHHOF 20 – das ist in Leipzig ein zentraler Anlaufpunkt für kulturelle Begegnungen mit Frankreich. Hier hat das Institut français de Leipzig als Referenzzentrum für französische Kultur und Sprache seit 2007 seinen Sitz. Doch schon seit 20 Jahren existiert das Kulturinstitut in der Stadt als Ort der Begegnung und des Dialogs. Mit seiner Gründung am 1. September 1990 löste der damalige französische Präsident François Mitterrand sein Versprechen ein. Mit der Kultur und der Lebensrealität Frankreichs vertraut machen - das sehen die Mitarbeiter des Instituts um Direktor Franck Touilloud als vorrangige Aufgabe an. Dafür werden unterschiedlichste Sprachkurse angeboten, Französischlehrer-Fortbildungen organisiert, Lesungen veranstaltet und viele Aktionen mehr. Die Offerten gelten dabei nicht nur Leipzig, sondern ganz Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Partnerschaften sind dennoch besonders in Leipzig gewachsen, mit anderen Kulturinstitutionen, vor allem aber mit der Stadtverwaltung. Zum 20-jährigen Jubiläum, das am 17. September in kleinem Rahmen gefeiert wurde, gehörte daher auch OBM Burkhard Jung zu den Gratulanten. ■

Französische Märchen für die Jüngsten. Insgesamt stehen 18 000 Medien im Institut zur Ausleihe bereit. Foto: Institut Français

Migranten in der Stadt Leipzig – Bericht für 2010 liegt jetzt vor

EINE Vielzahl an Daten und Informationen zu Einwohnerinnen und Einwohnern Leipzigs mit Migrationshintergrund bündelt der neue Bericht „Migranten in der Stadt Leipzig 2010“. Es ist der Nachfolger des Ausländerberichtes, der 2000, 2003 und 2006 erschienen ist. Diese Veröffentlichungen bezogen sich auf den Vergleich Deutsche – Ausländer. Die neue Publikation, herausgegeben vom Amt für Statistik und Wahlen gemeinsam mit dem Referat Migration und Integration, schließt nun auch die Einwohner mit Migrationshintergrund ein. Damit leisten die Leipziger Statistiker ihren Beitrag zu den bundesweiten Bemühungen, die Einseitigkeit der bisherigen Berichterstattung zu überwinden. Das jetzt vorliegende Zahlenwerk enthält u. a. Daten zur demografischen Struktur, zu den Herkunftsländern und der Verteilung der Migranten im Stadtgebiet, zur Erwerbstätigkeit und Bildung. Der Bericht ist im Internet unter www.leipzig.de/statistik (Veröffentlichungen) eingestellt und kann dort auch heruntergeladen werden. ■

Verdienstorden für vier Leipziger

BUNDESPRÄSIDENT Christian Wulff ehrte am 6. September Bürger für ihr beispielhaftes Engagement in den neuen Bundesländern mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Auch vier Leipziger wurden ausgezeichnet. So erhielt Monika Schöpe, Vorsitzende des Vereins „Wege e. V.“, den Orden für ihren unermüdlichen Einsatz für psychisch Kranke. Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm Mohr, Direktor des Herzzentrums Leipzig, wurde für seine außerordentlichen Verdienste auf dem Gebiet der Herzchirurgie geehrt. Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg gilt die Auszeichnung für den Erhalt einer Vielzahl von Kunstwerken im Bildermuseum. Walter Christian Steinbach, ehemaliger Pfarrer und Präsident der Leipziger Landesdirektion a. D., erwarb große Verdienste als Politiker der ersten Stunde, Präsident und Förderer vieler Stiftungen. ■

Bürgergespräch im Wohnprojekt

AM 22. September, 17 Uhr, findet im Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ein Bürgergespräch statt. Untergebracht ist hier das Wohnprojekt für wohnungslose und alkoholabhängige Menschen. Gemeinsam mit den Bürgern wollen Mitarbeiter des Hauses, des Sozial- und Gesundheitsamtes sowie ordnungsrechtliche Behörden die Situation im Haus und Umfeld diskutieren und nach Lösungen zu deren Verbesserung suchen. ■

„Tour der Sinne 2010“ kommt

DIE Erlebnisausstellung „Sachsens Tour der Sinne 2010“ macht vom 21. September bis 3. Oktober in der Media-City Leipzig, Altenburger Straße 13, Station. Ihr Motto heißt „Bildung zum Anfassen“. Dabei stellt die Tour spannende Fragen zum Thema Wahrnehmung und Täuschung. Anschaulich und unterhaltsam erfahren Besucher, wie Wahrnehmung funktioniert und warum man nicht immer Herr seiner Sinne ist. ■

Einsendeschluss für Visionale

NOCH bis zum 30. September haben sächsische Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre die Chance, ihre Beiträge zum Jugendmedienwettbewerb Visionale einzusenden. In den Kategorien Video, Radio, Fotografie und Multimedia-Interaktiv können Arbeiten abgegeben werden. Das Sonderthema heißt 2010 „Abenteur Natur“. Auch hier sind noch spannende Beiträge gefragt. Alle weiteren Infos zum Wettbewerb gibt es im Internet. ■

@ www.visionale-leipzig.de

Trauercafé bietet Raum für verwaiste Eltern

Jeweils am ersten Freitag im Monat können Betroffene das Angebot nutzen

EIN Kind stirbt. Zurück bleiben Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde, die mit dem Unfassbaren leben müssen. In Leipzig können sie jetzt ein Trauercafé besuchen. Dieses Angebot macht der Bundesverband verwaister Eltern in Deutschland e. V. Jeweils am ersten Freitag im Monat, 14 bis 17 Uhr (nächster Termin: 1. Oktober), gibt es für Eltern und Angehörige damit die Gelegenheit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Außerdem erhalten sie einen Überblick über die Hilfeleistungen, die der Bundesverband im Umgang mit der Trauer verstorbener Kinder bietet. „Trauer ist keine Krankheit, kann aber krank machen, wenn sie keinen Raum bekommt. In unserer leistungsorientierten Gesellschaft ist für Schwäche, Schmerz und Trauer kaum Platz“, weiß die erste Vorsitzende des Bundesverbandes, Petra Hohn. Trauerbegleiterin Silke Friederici ergänzt: „Eltern sollen einen Ort haben, um über ihre Trauerbewältigung mit Menschen sprechen zu können, denen Gleiches widerfahren ist. Hier im Trauercafé können sie mit ihrer Trauer ungezwungen umgehen, sich außerdem Rat und Hilfe holen.“ Zum Trauercafé eingeladen wird in die Bundesgeschäftsstelle Leipzig, An der Verfassungslinde 2. Betreut wird es u. a. von Ehrenamtlern des Verbandes. Nach wie vor ist man an der Erweiterung dieses und der Gestaltung anderer Projekte interessiert. Menschen, die sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen und freiwillig helfen möchten, sind daher willkommen. ■

@ www.veid.de

Grippewelle: Rechtzeitig ans Impfen denken

WENN die Tage wieder kürzer und die Nächte wieder kälter werden, dann ist es auch Zeit, über eine Grippeschutzimpfung nachzudenken. Die Impfstoffe für diese Saison entsprechen den bewährten Grippe-Impfstoffen der Vorjahre: Sie sind fast alle ohne Wirkverstärker und enthalten kein Konservierungsmittel Thiomersal. Der aktuelle Impfstoff schützt nicht nur gegen die „Schweinegrippe“, sondern auch gegen zwei weitere Grippevirustypen. Die Grippeimpfung gilt laut sächsischer Impfkommission als Standardimpfung für alle Kinder ab vollendetem sechsten Lebensmonat, für alle Jugendlichen und Erwachsenen. Der optimale Zeitpunkt für die Grippeschutzimpfung liegt in den Monaten Oktober und November. Sie kann beim Hausarzt oder auch im Gesundheitsamt erfolgen. Hier wird um Terminvereinbarung (Tel. 1 23 69 34) gebeten. ■

Für jeden die passende Aufgabe

Freiwilligen-Agentur vermittelt seit zehn Jahren erfolgreich Menschen ins Ehrenamt

Auch Wirtschaftsprüfer zeigen freiwillig Einsatz: Die Mitarbeiter der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG nutzen jährlich einen Arbeitstag, um sich für soziale Projekte zu engagieren. Im Leipziger Ronald McDonald Haus, dem zeitweiligen Zuhause für schwerkranke Kinder und ihre Familien, erneuerten und reinigten sie 2009 die Außenanlagen. Foto: Freiwilligen-Agentur

AUF zehn Jahre erfolgreiche Arbeit kann die Freiwilligen-Agentur Leipzig e.V. zurückblicken. Am 20. September wird das Jubiläum gebührend in der Volkshochschule gefeiert. Die Agentur bringt Menschen, die sich gern ehrenamtlich engagieren möchten, mit gemeinnützigen Vereinen und Verbänden zusammen, wo genau dieses Engagement gebraucht wird. Freiwilliges Engagement bedeutet nicht nur eine Betätigung im sozialen Bereich. Auch in Kultur, Sport, Umwelt, Öffentlichkeitsarbeit, bei Bürotätigkeiten oder auf handwerklichem Gebiet ist Mittun möglich. Zehn Jahre Freiwilligen-Agentur – das bedeutet vor allem jährlich 400 bis 450 Beratungsgespräche, der Aufbau einer Datenbank mit inzwischen 370 Vereinen, sieben Freiwilligentage, jährlich über 1 500 vergebene Ehrenamts-Pässe und natürlich eine Vielzahl von eigenen Projekten, die initiiert, gefördert und betreut werden. Aus den über 400 Beratungsgesprächen ergäben sich bei rund der Hälfte erfolgreiche Vermittlungen, schätzt Geschäftsführerin Susan Röhlig-Rosteck: „Natürlich arbeiten wir stetig daran, die Vermittlungsquote zu verbessern und die Wünsche der an einem Ehrenamt Interessierten mit dem Bedarf der Vereine bestmöglich aufeinander abzustimmen“, so Röhlig-Rosteck. Momentan werden in der Datenbank unter anderem Freiwillige gesucht, die sich in der Freizeitgestaltung von älteren alleinstehenden Menschen engagieren möchten, auch Ehrenamtliche für die Aids-Prävention sind gefragt, ebenso wie ehrenamtliche Sport-Trainer oder jemand, der Schneiderkurse anbieten kann oder Finanzexperte ist.

„E hoch drei. engagement – ehrenamt – einsatz“ ist seit 2008 das Jugendprojekt der Freiwilligen-Agentur. Ziel ist es, jungen Menschen die große Vielfalt der Möglichkeiten an freiwilligem Engagement aufzuzeigen. Gleichzeitig sollen soziale Kompetenzen und soziales Verantwortungsgefühl gefördert werden. Aktuell steht ein Mentorenprogramm mit texanischen Studenten an, die für drei Monate in Leipzig sind und sich hier ehrenamtlich engagieren. Für deren erste Orientierung in Leipzig werden interessierte Studenten als „Einstiegshelfer“ gesucht. Ebenso ist man dabei, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern zu verstärken. ■

Kita-Plätze: Internet-Portal wird überarbeitet

SEIT Dezember 2008 steht Leipziger Eltern, die einen Kita-Platz für ihren Nachwuchs suchen, ein internetgestütztes Auskunfts- und Reservierungssystem für Kita-Plätze zur Verfügung. Damit sollte eine Informationsplattform geschaffen werden, die den Abruf allgemeiner Informationen zur Kita-Angebotslandschaft in Leipzig ebenso ermöglicht wie eine zeitgenaue Aussage zu freien Plätzen und eine mögliche Platzreservierung durch die Eltern via Internet. Inzwischen sind 151 von 217 Kindertagesstätten über das jetzt in „Kivan“ – die Kindertagesstättenverwaltungsanwendung der Stadt Leipzig – umbenannte System verfügbar. Kivan kann jedoch Versorgungsprobleme bei Krippenplätzen nicht lösen. Zurzeit stehen neben 4761 Krippenplätzen aber auch 1731 Tagespflegeplätze zur Verfügung. Sie sind allerdings bisher im Kivan noch nicht präsent, sollen aber im nächsten Schritt ab Oktober 2010 aufgenommen werden. Außerdem wird der Reservierungszeitraum in drei Schritten von drei auf sechs Monate erweitert. Das überarbeitete Elternportal wird auch über ein nach neuen Internetstandards gestaltetes Design und ein Vorschlagssystem zu freien Plätzen verfügen. ■

@ www.meinkitaplatz-leipzig.de

Rat und Hilfe: Präventionsatlas informiert

DER Leipziger Arbeitskreis „Prävention im Team“ (PIT) stellt jetzt einen Präventionsatlas vor, der etablierte Präventionspartner in einer Informationsbroschüre zusammenfasst und als hilfreicher Überblick für Lehrer und Sozialpädagogen zur Verfügung stehen soll. Neben Angeboten zum couragierten und toleranten Handeln und Präventionsprojekten zur Gesundheitsförderung behandelt der „Präventionsatlas Leipzig“ auch Themen wie die Förderung der Medienkompetenz und die politische Bildung. Zum Arbeitskreis PIT gehören Vertreter der Regionalstelle Leipzig der Bildungsagentur, der Polizeidirektion Leipzig, des sächsischen Innenministeriums, des Landeskriminalamtes und der Stadt. Er koordiniert Präventionsangebote für Kinder- und Jugendliche, die ein wichtiger Bestandteil sind, um Heranwachsende vorbeugend gegenüber drohenden Risiken zu stärken. Ziel ist es, soziale Kompetenzen zeitig zu fördern, um Gewalt und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Suchtrisiken und anderen Gefährdungen bei jungen Menschen vorzubeugen. ■

F. A. Brockhaus-Gymnasium: Von der Dorfschule zum Gymnasium

Schule in Mockau feiert 125 Jahre Schulstandort / Festakt im Neuen Rathaus und Festwoche sind geplant

ALS ab 1577 die Kinder der Thekladörfer, darunter die des Kirchsprengels Mockau, nach Cleuden in die Küsterschule pilgerten, war somit in nachreformatorischer Zeit die dörfliche Schulentwicklung im Leipziger Norden auf den Weg gebracht. Seit 1685 gab es zwar einen eigenen Schulmeister in Mockau, aber immer noch keinen Schulraum. Erst 1817 wird dieser im Gemeindehaus gefunden, und 1836 erfolgt schließlich die Gründung einer eigenständigen Schule und 1855 gar einer zweiten. Nach Gründung des Deutschen Reiches und der zunehmenden Industrialisierung der Leipziger Vorstädte gab es 1880 in Mockau bei 1354 Einwohnern 400 Schulkinder und dies mit steigender Tendenz. Der Gemeinderat entschloss sich, die Zeiten der Anbauten und Ausschulungen nach Schönefeld Vergangenheit sein zu lassen und ein Zeichen für eine großzügige Lösung des Schulproblems zu setzen.

Brockhaus-Gymnasium in der Kieler Straße 72: 1885/86 wurde der erster Abschnitt der Neuen Schule nach Plänen der Architekten Bauer und Rossbach errichtet. Foto: Brockhaus-Gymnasium

So erfolgte 1885 „am achten October, einem Donnerstage vor dem 19. Sonntage nach Trinitatis, nachmittags fünf Uhr“ die Grundsteinlegung zum neuen Schulhaus. Die Bauausführung oblag der angesehenen Leipziger Firma Bauer und Rossbach, und es entstand ein Schulgebäude in klassischer Strenge mit historisierten Renaissancegiebeln, eingerahmt vom Grün üppigen Baumbestandes und das bis heute.

Im Wissen um die Themen, die den Schulstandort auf dem Weg zwischen Gründung, Tradition und Moderne begleiten, begeht das F.A.-Brockhaus-Gymnasium Ende September eine Festwoche. Neben Konzerten der Brockhaus-Schüler und Gästen aus dem holländischen Kerkraade werden ein Festakt im Neuen Rathaus und das Schulfest am 30. September ab 14 Uhr zu den Höhepunkten gehören. Eine umfangreiche Ausstellung zur Schulgeschichte wird hierbei ihre Eröffnung finden und am Samstag, dem 2. Oktober, treffen sich die ehemaligen Schüler und Lehrer vergangener Jahrzehnte. ■

Anzeigen

Amtsgericht Leipzig

VOLLSTRECKUNGSGERICHT
TERMINBESTIMMUNG

459 K 1592/09
Folgender Grundbesitz eingetragen im Grundbuch von **Lindenau** (GBA Leipzig) Blatt 8249
Folgende Angaben in ( ) ohne Gewähr:
(Gröpplerstraße 86, 04179 Leipzig, 4-Raum-Maisonnettewohnung im 3. OG und DG rechts in Mehrfamilienhaus (um 1927 erbaut, 2007/2008 vollständig saniert, Denkmalschutz), offene Küche, Bad/WC, Dusche/WC, 2 Flure, Balkon, Dachterrasse, Holzspindeltreppe, 79 qm Wohnfläche, gepflegter Zustand, Kellerraum, vermietet)
soll zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Donnerstag, 04. November 2010 um 11.00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, 1. OG, Raum 101.
Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 80.000,00 EUR.

456 K 1367/09
Folgender Grundbesitz eingetragen im Grundbuch von **Reudnitz** (GBA Leipzig) Blatt 2156, 2157, 2158, 2159 Miteigentumsanteile (MEA) an dem Grundstück Flst. 604 a, zu 680 qm verbunden mit dem Sonderei-gentum (SE) an den im Aufteilungsplan (ATP) mit lfd. Nr. bezeichneten Räumen der Wohnung
Blatt 2156: BV-Nr. 1, 66,90/1.000 MEA, SE-Nr. 1 im ATP
Blatt 2157: BV-Nr. 1, 72,67/1.000 MEA, SE-Nr. 2 im ATP
Blatt 2158: BV-Nr. 1, 71,13/1.000 MEA, SE-Nr. 3 im ATP
Blatt 2159: BV-Nr. 1, 57,14/1.000 MEA, SE-Nr. 4 im ATP
Folgende Angaben in ( ) ohne Gewähr:
(Lutherstraße 26, 04315 Leipzig: villenartiges MFH, aufgeteilt in vier großzügige ETW, dreigeschossig mit ausgebautem DG, pro Etage eine WE, Baujahr: 1905, Denkmalschutz, hochwertige Sanierung: 1996, hauptsächlich Parkettfußböden, EBK in jeder WE, Warmwasser über Gaszentralheizung, WEG mit MFH Kohlgartenstraße 31a)
Blatt 2156: 3 Zimmer, 100 qm Wfl., Hochparterre mit Wintergarten;
Blatt 2157: 3 Zimmer, 108 qm Wfl., 1. OG mit Wintergarten und zwei Erkern;
Blatt 2158: 3 Zimmer, 106 qm Wfl., 2. OG mit Wintergarten und zwei Balkonen;
Blatt 2159: 2 Zimmer, 80 qm Wfl., DG-Maisonnette mit Balkon u. begehbarem Rundtürmchen)
soll zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Montag, den 08.11.2010 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056.
Am 15.09.2009 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerkes) war als Eigentümer im Grundbuch eingetragen: Marinitsch, Waldemar
Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf :
Blatt 2156: EUR 85.000,- Blatt 2157: EUR 106.000,-
Blatt 2158: EUR 106.000,- Blatt 2159: EUR 74.000,-
Gesamt: EUR 371.000,-.

456 K 157/10
Folgender Grundbesitz eingetragen im Grundbuch von **Reudnitz** (GBA Leipzig)
Blatt 780: BV-Nr. 2: Flst. 544 a, zu 530 qm
Folgende Angaben in ( ) ohne Gewähr:
(Kippenbergstraße 28, 04317 Leipzig: MFH, viergeschossiges Eckgebäude, vollständig unterkellert, DG ausgebaut, Baujahr um 1900, Sanierung 1993, Denkmalschutz, Nutzfläche: 1.100 qm davon 435 qm Gewerbe im EG u. 1. OG, Personenaufzug, Warmwasser über Gaszentralheizung)
soll zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Montag, den 15.11.2010 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056.
Am 17.02.2010 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerkes) waren als Eigentümer im Grundbuch eingetragen: Hanspeter und Beata Dütreux - zu je 1/2 -
Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf EUR 800.000,00.

Die Verkehrswertgutachten können auf der Geschäftsstelle des Versteigerungsgerichts eingesehen werden.
Veröffentlichung im Internet: http://www.justiz.sachsen.de/gerichtstafel unter Menüpunkt: Zwangsversteigerungen

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

Stadt Leipzig bildet aus und gibt Berufsorientierung

Ausbildungsangebote der Stadt Leipzig 2011/2012

Die Stadtverwaltung Leipzig bietet für das Ausbildungsjahr 2011/2012 in folgenden Berufen eine anspruchsvolle und vielseitige Ausbildung an:

Fachangestellte/-r für Bürokommunikation
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation
Verwaltungsfachangestellte/-r

Folgende Voraussetzungen sollten Sie erfüllen:
- guter Abschluss der Realschule oder des Gymnasiums
- gute schulische Leistungen, insbesondere in Deutsch und Mathematik
- kommunikatives Auftreten und gute Umgangsformen

Weitere Informationen: Frau Dreyhaupt, Telefon: 1 23 27 52, Frau Cyll, Telefon: 1 23 27 60.

Bestattungsfachkraft

Folgende Voraussetzungen sollten Sie erfüllen:
- erfolgreicher Abschluss der Realschule oder des Gymnasiums
- gute schulische Leistungen, insbesondere in den Fächern Ethik/Religion, Deutsch und Mathematik
- kommunikatives Auftreten, gute Umgangsformen sowie hohe körperliche und psychische Belastbarkeit
- erfolgreiche Erstausbildung in einem gärtnerischen oder pflegerischen Beruf und der Führerschein Klasse B wären wünschenswert

Weitere Informationen: Frau Jolas, Telefon: 1 23 57 38.

Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek

Folgende Voraussetzungen sollten Sie erfüllen:
- guter Abschluss der Realschule oder des Gymnasiums
- gutes Allgemeinwissen
- kommunikatives Auftreten und gute Umgangsformen

Weitere Informationen: Frau Kosmützky, Telefon: 1 23 53 08.

Gärtner/-in, Fachrichtung Friedhofsgärtnerei

Folgende Voraussetzungen sollten Sie erfüllen:
- erfolgreicher Abschluss der Realschule bzw. qualifizierender Hauptschulabschluss mit abgeschlossenem Berufsvorbereitungs- oder Berufsgrundbildungsjahr
- gute schulische Leistungen, insbesondere in den Fächern Biologie und Deutsch
- körperliche Belastbarkeit

Weitere Informationen: Frau Jolas, Telefon: 1 23 57 38.

Gärtner/-in, Fachrichtung Zierpflanzenbau

Folgende Voraussetzungen sollten Sie erfüllen:
- erfolgreicher Abschluss der Realschule bzw. qualifizierender Hauptschulabschluss mit abgeschlossenem Berufsvorbereitungs- oder Berufsgrundbildungsjahr
- gute schulische Leistungen, insbesondere in den Fächern Biologie und Deutsch
- körperliche Belastbarkeit

Weitere Informationen: Herr Rehm, Telefon: 2 25 37 67.

Gartenbauwerker/-in, Fachrichtung Zierpflanzenbau

Folgende Voraussetzungen sollten Sie erfüllen:
- von der Agentur für Arbeit anerkannte Lernbehinderung (Feststellung erfolgt über ein psychologisches Gutachten)
- körperliche Belastbarkeit

Weitere Informationen: Herr Rehm, Telefon: 2 25 37 67.

Forstwirt/-in

Folgende Voraussetzungen sollten Sie erfüllen:
- erfolgreicher Abschluss der Realschule
- gute schulische Leistungen
- hohe körperliche und psychische Belastbarkeit

Weitere Informationen: Herr Sickert, Telefon: 3 09 41 31.

Folgende Bewerbungsunterlagen sind für alle vorgenannten Ausbildungsberufe erforderlich: Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Praktikumseinschätzungen und die beiden letzten Schulzeugnisse.
Bewerbungen richten Sie bitte an:
Stadt Leipzig, Personalamt, Abt. Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung, Kennwort „Azubi", 04092 Leipzig
Bewerbungsschluss für o. g. Ausbildungsberufe ist der **31. Dezember 2010**.

Brandmeisteranwärter/-innen

Die Ausbildung beginnt abweichend von den o. g. Ausbildungsberufen im **Januar 2012.** Nähere Informationen zu diesem Beruf erhalten Sie auf unserer Ausbildungsbörse.■

JUGENDLICHE, die vor der Berufswahl stehen, haben jetzt wieder die Chance, sich um einen Ausbildungs- oder einen Studienplatz in der Stadtverwaltung zu bewerben. Das Leipziger Amtsblatt gibt auf dieser Seite einen Überblick, in welchen Verwaltungsberufen und gewerblich-technischen Berufen die Stadt 2011/2012 ausbildet und welche Bachelorstudiengänge belegt werden können.

Außerdem informiert am 21. und 22. September die Ausbildungsbörse über berufliche Perspektiven in der Stadtverwaltung. Auszubildende und Ausbilder stellen Berufsbilder vor und geben Auskunft über Lehr- und Lerninhalte. Zur Börse präsentieren sich auch Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften der Stadt Leipzig. Die Vertreter dieser städtischen Firmen stehen ebenfalls Rede und Antwort zu den Ausbildungsmöglichkeiten in ihren Unternehmen.

Kompetent und bürgerorientiert: Katrin Klammt, die eine Ausbildung als Fachangestellte für Bürokommunikation in der Stadtverwaltung abgeschlossen hat, weiß welche Qualifikationen die Stadtverwaltung fordert. Damit auch in Zukunft der Dienstleistungsgedanke am Bürger an erster Stelle steht, benötigt die Stadt engagierten und motivierten Nachwuchs. Ausgebildet wird bei der Stadt sowohl direkt in der Verwaltung als auch im gewerblich-technischen Bereich. Foto: Stadt Leipzig

Ausbildungsbörse 2010 stellt Berufe vor

Was macht die Stadt als Ausbilder und Arbeitgeber attraktiv?

- herausfordernde, interessante und vielseitige Aufgaben in jedem Ausbildungsberuf
- tarifgebundene gute Ausbildungsvergütung
- sehr gute berufliche Perspektiven und eine umfassende fachliche und persönliche Betreuung durch das Ausbildungsteam
- eine befristete Übernahme in allen Ausbildungsberufen und Möglichkeit zur unbefristeten Übernahme
- vielfältige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten, z. B. zum/zur Betriebswirt/-in, Verwaltungswirt/-in
- die Sicherheit des Arbeitsplatzes
- interkulturelle offene Verwaltung
- flexible Arbeitszeitregelungen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Was erwartet die Stadt von künftigen Auszubildenden?

- Leistungswillen
- Initiative und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Teamgeist
- Kontaktfreude

Ausbildungsbörse der Stadt Leipzig

Wann: 21./22. September 2010
jeweils 13 bis 18 Uhr

Wo: Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig
Obere Wandelhalle

Die Stadtverwaltung informiert über folgende Berufe:

- Bestattungsfachkraft
- Brandmeisteranwärter/-innen
- Bachelor of Laws, Studienrichtung Allgemeine Verwaltung
- Bachelor of Laws, Studienrichtung Sozialverwaltung
- Fachangestellte/-r für Bürokommunikation
- Fachangestellte/-r für Medien und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek
- Forstwirt/-in
- Gärtner/-in, Fachrichtung Friedhofsgärtnerei
- Gärtner/-in, Fachrichtung Zierpflanzenbau
- Gartenbauwerker/-in, Fachrichtung Zierpflanzenbau
- Kauffrau/-mann für Bürokommunikation
- Vermessungstechniker/-in
- Verwaltungsfachangestellte /-r

Diese Eigenbetriebe und Unternehmen präsentieren sich:

Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig, Klinikum St. Georg gGmbH, Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH, Sportbäder Leipzig GmbH, Leipziger Messe GmbH, Stadtwerke Leipzig GmbH, VNG-Verbundnetz Gas AG, LAB Leipziger Aus - und Weiterbildungsbetriebe GmbH, Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Mitteldeutsche Flughafen AG, Zoologischer Garten Leipzig GmbH (**nur am 22. September**), Berufsberatung der Agentur für Arbeit Leipzig

Die Eigenbetriebe und städtischen Unternehmen bilden in folgenden Berufen aus:

- Anlagenmechaniker/-in Einsatzbereich Rohrsystemtechnik
- Anlagenmechaniker/-in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Bachelor of Arts Messe-, Kongress- und Eventmanagement
- Bürokauffrau/-mann
- Duales Studium Elektrotechnik
- Duales Studium Betriebswirtschaft
- Duales Studium Bachelor of Engineering
- Elektrotechniker/-in für Automatisierungstechnik
- Elektroniker/-in Energie- und Gebäudetechnik
- Fachangestellte für Abwassertechnik
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Gärtner/-in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Immobilienkauffrau/-mann
- Industriekauffrau/-mann
- Informatikkauffrau/-mann
- Kfz-Mechatroniker/-in
- Kooperative Ingenieurausbildung Elektrotechnik und Mechanik
- Kauffrau/-mann für Bürokommunikation
- Kauffrau/-mann für Verkehrsservice
- Koch/Köchin
- Mechatroniker/-in
- Restaurantfachfrau/-mann
- Systeminformatiker/-in ■

Studienangebote der Stadt Leipzig 2011/2012

Bachelor of Arts, Studienrichtung Elementarpädagogik

Folgende Voraussetzungen sollten Sie erfüllen:
- gymnasiales Abitur
- gute schulische Leistungen
- gute Kommunikationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität
- Sozialkompetenz
- Fähigkeiten zu abstraktem und vernetztem Denken
- Belastbarkeit und Leistungsbereitschaft

Weitere Informationen: Frau Jauer, Telefon: 1 23 46 70.

Erforderliche Bewerbungsunterlagen: Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse.
Die Bewerbung richten Sie bitte an:
Stadt Leipzig, Personalamt, SG 11.14, Naumburger Straße 26, 04229 Leipzig
Bewerbungsschluss ist der **30. April 2011** für das Studienjahr 2012/2013.

Bachelor of Laws, Studienrichtung Allgemeine Verwaltung
Bachelor of Laws, Studienrichtung Sozialverwaltung

Folgende Voraussetzungen sollten Sie erfüllen:
- allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife
- sehr gute bis gute schulische Leistungen
- gute Kommunikationsfähigkeit
- Belastbarkeit und Leistungsbereitschaft
- Sozialkompetenz

Weitere Informationen: Frau Dreyhaupt, Telefon: 1 23 27 52, Frau Cyll, Telefon: 1 23 27 60

Die Bewerbung um Zulassung zum schriftlichen Auswahlverfahren ist zu richten an:
Geschäftsstelle des Auswahlausschusses/g. D., an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen, Herbert-Böhme-Str. 11, 01662 Meißen
Bewerbungsschluss ist der **1. Oktober 2010** für den Studienbeginn 2011/2012.

Nach der Auswahl durch die Fachhochschule Meißen können sich die Bewerber/-innen bei der Stadt Leipzig bewerben. Der Bewerbungsbogen um die Zulassung zum schriftlichen Auswahlverfahren ist abrufbar unter: www.fhsv.sachsen.de. ■

Neuer Wegweiser gibt Tipps zum Übergang zwischen Schule und Beruf

DAS „Regionale Übergangsmanagement Leipzig" hat gemeinsam mit Akteuren am Übergang Schule – Beruf einen „Wegweiser für die berufliche Zukunft" für Jugendliche herausgegeben.

Eine frühzeitige berufliche Orientierung ist entscheidend für einen guten Start ins Berufsleben. Oft fällt es jedoch (nicht nur den Jugendlichen) schwer, sich in der Fülle von Angeboten und Ansprechpartnern zurechtzufinden und Antworten auf Fragen zu erhalten, wie „Welche Berufe kommen für mich infrage?" oder „Was muss ich tun, damit ich einen Ausbildungsplatz bekomme?"

„Die Sammlung von nützlichen Informationen im Taschenkalenderformat gibt Schülern und Schulabsolventen einen Überblick über Unterstützungsangebote zur beruflichen Orientierung, Hilfen bei persönlichen und finanziellen Problemen sowie über Möglichkeiten zum Nachholen von Schulabschlüssen", sagt Dr. Siegfried Haller, Leiter des Jugendamtes der Stadt Leipzig. Ebenfalls enthalten ist ein Kalender mit den wichtigsten Terminen zur beruflichen Orientierung und Platz für eigene Daten der Jugendlichen.

Die kleine Broschüre ist in Schulen, Jugendeinrichtungen, den Leipziger Kompetenzagenturen und Jugendberatungsstellen erhältlich. Darüber hinaus kann sie kostenfrei über die Koordinierungsstelle „Regionales Übergangsmanagement Leipzig" bezogen werden.

In digitaler Form ist der Wegweiser auf den unten genannten Internetseiten unter dem Menüpunkt „Flyer und Publikationen" abrufbar. ■

@ **www.uebergangs management-leipzig.de**

Studie zum Thema Eltern und Berufsorientierung abgeschlossen

ELTERN messen der Berufsorientierung und Berufswahl ihrer Kinder einen überaus hohen Stellenwert bei. Dies ergab eine Studie, die von Mai bis Dezember 2009 in Leipzig von der Koordinierungsstelle „Regionales Übergangsmanagement Leipzig" des städtischen Jugendamtes durchgeführt wurde. Unterstützung erhielt die Koordinierungsstelle vom Arbeitsforum „Eltern und Berufsorientierung". So wurden Eltern nach ihren Wünschen an Informations- und Beratungsangeboten hinsichtlich der Berufswahl ihrer Kinder befragt. 92 % der Eltern schätzten das Thema als sehr wichtig ein, 87 % begleiten diesen Prozess ganz aktiv. Jedes zweite Elternteil hält sich auf diesem Gebiet für gut und sehr gut informiert. Ihr Wissen greifen die Eltern dabei am häufigsten im Internet oder in der Schule ab. Informations- und Beratungsangebote wünschen sich Eltern vornehmlich außerhalb von Schul- und Arbeitszeiten in Schulen oder sozialem Nahraum. Besonders gefragt sind Informationen zu Ausbildungs- und Berufswegen, zum Ablauf von Bewerbungsverfahren sowie zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten. Die Studie zeigt auch, welchen enormen Einfluss die Eltern auf die Berufswahl ihrer Kinder haben. 96 % der befragten Mittelschüler gaben an, dass ihre Eltern im Prozess der Berufswahl eine entscheidende Rolle spielen, Mädchen und Jungen aus Förderschulen sehen ihre Familie und ihr soziales Umfeld zu 90 % als wichtig für die Berufswahl an. Die Studie kann auf den Internetseiten der Koordinierungsstelle („Flyer und Publikationen") heruntergeladen werden. ■

@ **www. uebergangs management-leipzig.de**

„Netz kleiner Werkstätten" erhielt Deichmann-Preis

AM 6. September erhielt das „Netz kleiner Werkstätten" den Deichmann-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit. Die mit 1000 Euro dotierte Auszeichnung übergaben die sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Christine Clauß, und der Projektleiter des Deichmann-Förderpreises, Ulrich Effing.

Das „Netz kleiner Werkstätten" beschäftigt benachteiligte Jugendliche, gibt ihnen damit die Chance zum Wiedereinstieg. Junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren, die weder eine Ausbildung noch einen Schulabschluss haben, können hier unter dem Dach der Produktionsschule Leipzig in verschiedenen Werkstätten praktisch tätig sein. Sie pflegen beispielsweise öffentliche Grünanlagen, reinigen Fassaden, erledigen Fahrradreparaturen und helfen bei der Betreuung in Kindertagesstätten. Die Arbeit im „Netz kleiner Werkstätten" ist für viele Jugendliche ein erster Schritt. Daran können sich weitere Projekte zur Wiedereingliederung oder ein Berufsvorbereitungsjahr anschließen. Seit 2002 wurden 416 Jugendliche erfolgreich in eine Berufsvorbereitung, Ausbildung oder feste Anstellung vermittelt. ■

Sächsischer Landessieger und nominiert auf Bundesebene: Die Mitstreiter des „Netz kleiner Werkstätten" wurden für ihr Engagement gegen Jugendarbeitslosigkeit mit dem Deichmann-Förderpreis geehrt. Das „Netz kleiner Werkstätten" ist eine Initiative des Kriminalpräventiven Rates der Stadt Leipzig in Trägerschaft des Berufsbildungswerkes für Hör- und Sprachgeschädigte. Foto: bbw

Stadt-Umland-Konferenz am 24. September

DAS Grün in und um Leipzig herum steht im Mittelpunkt einer erneuten Stadt-Umland-Konferenz am 24. September, ausgerichtet vom Grünen Ring Leipzig.
Umweltbürgermeister und Sprecher des Grünen Ringes Leipzig, Heiko Rosenthal, wird die 15. Konferenz um 10 Uhr im Kulturhaus Böhlen eröffnen. Beim diesjährigen Treffen der Kooperationsparter – 13 Städte und Gemeinden und zwei Landkreise sind im Grünen Ring Leipzig zusammengeschlossen – steht das Grün der Region auf der Agenda. Dabei soll Bilanz gezogen werden, wie sich die Grünenverbünde und Grünstrukturen sowie die Wälder entwickelt haben. Auch das Thema Wandern spielt eine Rolle. Und der Grüne Ring hat Gäste eingeladen: Vertreter der Grünen Ringe aus Bremen, Hamburg, Hannover und Frankfurt am Main geben Einblick in ihre Arbeit. Wie gewohnt, sind auch zur 15. Konferenz Bürger gern gesehen. Wer teilnehmen möchte (kostenfrei), sollte sich unter Telefon 2 53 56 50 anmelden. Die aktuelle Tagesordnung kann im Internet nachgelesen werden. ■

@ www.gruener-ring-leipzig.de

Kreatives für die Freizeit

Publikumsmesse Modell-Hobby-Spiel offeriert vom 1. bis 3. Oktober neue Branchentrends

Modellbahnfans in Aktion: Die Eisenbahn wird in diesem Jahr 175 Jahre alt. Grund genug, am „Gleis 27“ auf der Messe vorbeizuschauen und mit Profis über alte und neue Loks zu fachsimpeln. Foto: Leipziger Messe

OB Laienfotografen, Brettspielliebhaber, Modellbahnfans oder Bastler – zur Publikumsmesse Modell-Hobby-Spiel vom 1. bis 3. Oktober kann jeder Neues für sein Hobby ausmachen. Rund 640 Aussteller werden auf 80 000 Quadratmetern aktuelle Trends der Branche vorstellen. Mit von der Partie ist unter anderem Fernsehmoderator Jean Pütz mit seiner „Pützmunter-Hobby-Show“ und raffinierten Experimenten. In Halle 5 gibt es atemberaubende Flugshows mit Modellflugzeugen zu sehen und in Halle 3 treffen sich die Philatelisten. Die Messe ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Karten kosten 9 Euro, ermäßigt 6,50 Euro. Infos zum Programm:

@ www.modell-hobby-spiel.de

Ordnungsamt verstärkt Kontrollen

AN den kommenden Wochenenden wird das Ordnungsamt in den Nachtstunden verstärkt in der Innenstadt und der Westvorstadt Präsenz zeigen. Zwischen 20 und 3 Uhr soll von den Mitarbeiter der ruhende Verkehr kontrolliert werden. Unterstützt werden die Kollegen dabei von der Polizei. Hintergrund ist der vermehrte Verstoß gegen geltende Vorschriften, besonders in den Nächten von Freitag zu Samstag und Samstag zu Sonntag. Falsch parkende Autos behindern im Ernstfall Rettungsmaßnahmen von Feuerwehr und Rettungsdienst. ■

Stadtwerke Marathon – jetzt anmelden!

FÜR die 35. Auflage des Stadtwerke Leipzig Marathon am 17. April 2011 heißt es jetzt anmelden. Denn wer zeitig kommt, zahlt weniger. Die Teilnahmebeiträge sind entsprechend dem Anmeldezeitpunkt gestaffelt, Frühbucher können bis zu 25 Euro sparen. Zum Start der Online-Anmeldung erscheint auch die Website in neuem Gewand. Die Seite wurde übersichtlicher und funktioneller gestaltet, außerdem können sich Teilnehmer jetzt über ein eigenes Profil austauschen. ■

@ www.leipzigmarathon.de

Auwaldpflanzen zeichnen im UiZ

WER seine zeichnerischen und botanischen Kenntnisse erweitern möchte, ist im Umweltinformationszentrum (UiZ) genau richtig. Am 22. September von 14 bis 16 Uhr findet hier ein Kurs zum Zeichnen geschützter Pflanzen aus dem Leipziger Auwald statt. Im Fokus der ersten Veranstaltung in der Prager Straße 118 steht die Schwanenblume. Anmeldungen sind möglich unter Telefon: 1 23 68 30. ■

Keine Chance für illegale Graffiti – Trafohäuschen gestaltet

MIT phantasievollen Graffiti verziert, präsentiert sich das Trafohäuschen der Stadtwerke in der Manetstraße. Gestaltet wurden sie von den Künstlern des Graffitiverein e. V. Leipzig unter Verwendung von Entwürfen der Kinder aus der benachbarten Kita „Im Regenbogenland“. Die farbenfrohe Gestaltung wertet nicht nur das Trafohäuschen optisch auf: Sie verhindert auch, dass sich hier illegale Graffiti-„Künstler“ betätigen. Denn es gehört zum Ehrenkodex der Sprayer, bereits existierende Graffiti nicht zu besprühen. Das Trafohäuschen ist eines zahlreicher präventiver Projekte, mit denen das 2002 vom Stadtrat beschlossene „Programm zur Bekämpfung illegaler Graffiti in Leipzig“ umgesetzt wird. In der Arbeitsgruppe „Graffiti“ des Kriminalpräventiven Rates unter der Leitung der Polizeidirektion Leipzig und der Stadtverwaltung engagieren sich dafür eine Reihe von Akteuren. ■

Trafohäuschen Manetstraße: An der Gestaltung beteiligten sich auch Kinder der benachbarten Kita „Im Regenbogenland“. Foto: abl

Förderung im Sport – folgende Fristen beachten:

DAS städtische Amt für Sport möchte auch 2010 den Sport und seine Projekte fördern. Damit die Vereine in den Genuss der Förderungen kommen können, gilt es, Antragsfristen mit den erforderlichen Unterlagen, aber auch die Stichdaten zu den Verwendungsnachweisen aus dem laufenden Jahr einzuhalten.

1. Sportförderung:
Der 30.09.2010 ist der letzte Abgabetermin für die Antragsunterlagen zur Sportförderung für das Förderjahr 2011 (Posteingang: Stadt Leipzig – Fristenbriefkasten am Neuen Rathaus oder persönliche Abgabe im Amt für Sport). Der 15.02.2011 ist letzter Abgabetermin für die Unterlagen zum Jahresabschluss 2010 und für den Haushaltplan 2011. Bis zum 31.03.2011 müssen die Verwendungsnachweise zur Kinder- und Jugendarbeit 2010 und für die Übungsleiterbezuschussung 2010 eingereicht werden. Spätestens vier Wochen nach den jeweiligen Wettkämpfen müssen die Fahrtkostenabrechnungen beim Amt für Sport erfolgen (außer gesonderte Vereinbarungen). Für alle anderen Zuwendungsarten (Sport- und Jubiläumsveranstaltungen; Sportgeräte; Miete) sind die Termine für die Abgabe der Verwendungsnachweise der zweiten Seite der jeweiligen Zuwendungsbescheide zu entnehmen. Zu beachten ist, dass nur in begründeten Fällen und nur vor Ablauf der Frist schriftlich (per Post, per E-Mail, per Fax) eine Terminverlängerung beim Amt für Sport, SG Sportförderung, beantragt werden kann.
Die Ansprechpartner sind:
- Frank Dannhauer (Tel.: 1 23 94 20)
- Maritta Schirrmacher (Tel.: 1 23 94 23)
- Silke Klose (Tel.: 1 23 94 22)

2. Städtische Beteiligung an den Kosten für Pflege und Unterhaltung gepachteter kommunaler Sportstätten:
Bis zum 30.06.2011 müssen die Einnahmen- und Ausgabenabrechnungen sowie der Nachweis zur Auslastung der Pachtsportanlage beim Amt für Sport vorliegen.
Die Ansprechpartner sind:
- Gabriele Rerich (Tel.: 1 23 94 41)
- Marion Meyer (Tel.: 1 23 94 42)

3. Förderung von Investitionen (Bauförderung):
Wie bei der anderen Sportförderung ist auch bei der Bauförderung der 30.09.2010 letzter Termin für die Einreichung Antragsunterlagen. Bis zum 28.02.2011 müssen die Maßnahmen 2010 beim Amt für Sport zwischenabgerechnet, bis zum 31.03.2011 endabgerechnet sein.
Die Ansprechpartner sind:
- Madeleine Zänker (Tel.: 1 23 94 14)
- Stefanie Wunsch (Tel.: 1 23 94 14)

4. Sportstättenvergabe:
Ein neuer Antrag auf periodische Nutzungszeiten ist spätestens bis zum 30.06. des laufenden Jahres einzureichen. Ein Antrag auf terminliche Nutzung muss spätestens vier Wochen vor der Nutzung eingereicht werden. Die Frist für die Beantragung von Sporthallenzeiten in den Schulferien beträgt jeweils vier Wochen vor Ferienbeginn.
Die Ansprechpartner sind:
- Frank Dannhauer (Tel.: 1 23 94 20)
- Claus Rautenberg (Tel.: 1 23 94 25)
- Bettina Wendland (Tel.: 1 23 94 26)
- Sindy Jarysek (Tel.: 1 23 94 28) ■

Anzeigen

STEUERN SPAREN

Steuerwissen ist Geld!

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfeverein

Wir erstellen Ihre **Einkommensteuererklärung** bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

04105 Leipzig, Frickestraße 2	☎ 5 61 49 83
04105 Leipzig, Gustav-Adolph-Straße 10	☎ 9 80 83 79
04105 Leipzig, Trufanow-Straße 41	☎ 5 64 30 40
04105 Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20	☎ 9 83 99 57
04129 Leipzig, Zschortauer Straße 76 (Zi. 201)	☎ 9 10 68 52
04155 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 129	☎ 60 42 10 86
04157 Leipzig, Hoepnerstraße 28	☎ 9 11 93 14
04157 Leipzig, Hölderlinstraße 1	☎ 3 37 99 19
04178 Leipzig, Leipziger Str. 35	☎ 4 77 30 58
04207 Leipzig, Am Grund 64	☎ 4 79 89 31
04207 Leipzig, Zschochersche Allee 68	☎ 9 40 33 30
04229 Leipzig, Schnorrstr. 14	☎ 4 22 25 23
04275 Leipzig, Arndtstraße 70	☎ 4 62 67 57
04275 Leipzig, Steinstr. 14	☎ 3 06 88 54
04277 Leipzig, Bornaische Str. 58	☎ 3 02 61 27
04277 Leipzig, Arthur-Hoffmann-Str. 144	☎ 3 07 64 03
04277 Leipzig, K.-Liebknecht-Str. 155	☎ 3 02 60 01
04277 Leipzig, Sandmännchenweg 40	☎ 8 77 24 14
04279 Leipzig, Ernst-Toller-Str. 9	☎ 3 30 04 00
04316 Leipzig, Lessingweg 1	☎ 5 94 87 86
04329 Leipzig, Haselstraße 14	☎ 2 51 56 23
04249 Leipzig, Grauwackeweg 23	☎ 4 22 42 98
04356 Leipzig, Am Anger 60	☎ 03 42 98/3 87 93
04357 Leipzig, Rosenowstraße 24	☎ 6 01 05 45
04357 Leipzig, Walter-Albrecht-Weg 95	☎ 60 01 69 91
04416 Markkleeberg, Krobitzschstr. 15a	☎ 03 41/3 38 03 00
04416 Markkleeberg, Kuhnaustraße 5	☎ 3 38 32 36
04425 Taucha, Quarzstraße 15	☎ 03 42 98/3 86 28

Auf Wunsch kommen wir zur Beratung zu Ihnen nach Hause!

Wir suchen haupt- und nebenberufliche **Beratungsstellenleiter**
Bewerbungen bitte schriftlich an:
Holger Hoffmann
Pfaffendorfer Straße 20, 04105 Leipzig, Tel. 03 41/9 83 99 57
oder **Meike Andrich**
Zschochersche Allee 68, 04207 Leipzig, Tel. 03 41/9 40 33 30
oder **Roswitha Gerlach**
Krobitzschstr. 15a, 04416 Markkleeberg, Tel. 03 41/3 38 03 00

Kostenloses Info-Telefon: 0800 - 181 76 16 • E-Mail: info@vlh.de

Leiharbeitnehmer können grundsätzlich Verpflegungsmehraufwand absetzen

Mit seinem Urteil vom 17.06.2010, Az VI R 35/08, hat der Bundesfinanzhof erneut entschieden, dass ein Leiharbeitnehmer grundsätzlich Verpflegungsmehraufwand geltend machen kann.
„Diese positive Entscheidung ist in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung“, so Jörg Strötzel, Vorsitzender des Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. (VLH).
Zum einen sei festzustellen, dass immer mehr Leiharbeitnehmer steuerliche Beratung suchen und andererseits gerade zu dieser Rechtsfrage die Streitigkeiten mit der Finanzverwaltung zugenommen haben. Grund für diese Entscheidung war, dass der aufeinanderfolgend an mehrere Unternehmen entliehenen Kläger anders als fest bei einem Arbeitgeber beschäftigte Arbeitnehmer sich nicht darauf einrichten konnte, an einem bestimmten Tätigkeitsmittelpunkt und damit dauerhaft an einer regelmäßigen Arbeitstätte tätig zu werden. Insoweit seien ihm höhere Aufwendungen entstanden. Offen ließ der BFH allerdings, ob ein Leiharbeitnehmer, der vom Verleiher für die gesamte Dauer seines Dienstverhältnisses über eine regelmäßige Arbeitsstätte verfügt und damit nicht von dieser Abzugsmöglichkeit profitiert. Die VLH begrüßt, dass mit diesem Urteil zumindest für die bei wechselnden Unternehmen eingesetzten Leiharbeitnehmer Klarheit geschaffen wurde. Allerdings bleibe abzuwarten, ob in den Fällen, in denen Leiharbeitnehmer dauerhaft einem Unternehmen überlassen werden, ebenso entschieden wird.
Betroffenen Leiharbeitnehmern rät die VLH, ihre Verpflegungsmehraufwendungen in der Einkommensteuererklärung zu beantragen und gegen gegebenenfalls ablehnende Steuerbescheide Einspruch einzulegen. **pt**

Anzeige

Komplizierte Abgeltungssteuer!

Die Abgeltungssteuer ist nicht so einfach wie man meint. Und weil Anfang 2009 kaum jemand wusste, was alles zu beachten war, müssen jetzt in den meisten Fällen einige Unachtsamkeiten über die Steuererklärung 2009 „ausgebügelt“ werden. Klassiker sind zu niedrige, zu hohe oder falsch verteilte Freistellungsaufträge und der unterlassene Kirchensteuereinbehalt.
Außerdem können noch Wahlrechte ausgeübt werden – wie die „Günstigerprüfung“ bei niedrigem Einkommen oder die Verrechnung von Altverlusten. Für diese Nachbearbeitung für 2009 – und die Beratung für die Zukunft – benötigen unsere Beratungsstellen unbedingt die Jahressteuerbescheinigungen 2009 von allen Instituten, bei denen Sie Kapitalerträge erhalten haben. Und zwar auch, wenn wegen Ihres Freistellungsauftrages gar keine Abgeltungssteuer einbehalten wurde. Gerade in Fällen ohne Steuereinbehalt machen die Banken das nur widerwillig. Bleiben Sie dann hartnäckig. Denn nur so können wir ggf. zuviel einbehaltene Abgeltungssteuer für Sie zurück holen.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V. Lohnsteuerhilfeverein
Kostenl. Info-Telefon: 0800 - 181 76 16 • E-Mail: info@vlh.de

STELLENMARKT

Drei Leipziger Unternehmen geehrt

Die Leipziger Handwerkskammer zeichnete nun drei Betriebe für ihr überdurchschnittliches Engagement mit dem Titel „Bewährter Ausbildungsbetrieb“ aus: Autohaus am Johannisplatz GmbH, Elektromontagen Leipzig GmbH und rp Gebäudereinigung GmbH. Alle drei Unternehmen bilden seit 20 Jahren kontinuierlich Lehrlinge aus und führen sie zu Bestleistungen. Ein großer Teil der Ausgebildeten wurde nach Abschluss der Lehre von den Betrieben übernommen. Stetige Weiterbildung der Mitarbeiter ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie der Betriebe. Die Inhaber sind ehrenamtlich aktiv in den Prüfungsausschüssen für ihren Beruf. **pt**

Leipzigs größte & modernste Bowlinganlage mit 30 Bowlingbahnen & einem amerikanischen Restaurant sucht ab sofort zur Festeinstellung eine(n)

Kellner/Kellnerin

mit Berufsabschluss & gastronomischer Erfahrung, sowie **Pauschalkräfte** auf 400,- Euro Basis oder Selbständige für die Bereiche

Gastronomie & Rezeption.

Sie sind belastbar, teamfähig & flexibel, dann bewerben Sie sich: Bowl Play GmbH - Handelsstr. 4 - 04356 Lpz.

Chance 2010

Bezirksleiter/ Verkaufsleiter

(m/w) für den **Großraum Leipzig** als Hauptberuf

mit Branchenerfahrung in den Bereichen
- Finanzierung
- Bausparen
- Versicherung
- Geldanlagen

Haben Sie Spaß an einem der oben genannten Produkte, dann bieten wir für hauptberufliche Mitarbeiter ein Top-Karrieresystem, soziale Leistungen, Altersvorsorge, hervorragende Verdienstmöglichkeiten mit festen Zuschüssen und Kundenbestand sowie kostenlose PC- Ausstattung u.v.m.

Wüstenrot Bausparkasse AG
Bezirksdirektor: Steffen Heerwald
Gutenbergplatz 1E, 04103 Leipzig
Mobil 0172/7311792
steffen.heerwald@wuestenrot.de

VERBRAUCHERTIPP

Anzeige

Gemüseklassiker neu entdeckt: der Blumenkohl

Er zählt zu den beliebtesten Gemüsesorten und kommt in vielen Familien regelmäßig auf den Tisch: der Blumenkohl. 260 Millionen Portionen werden in Deutschland pro Jahr verzehrt. Und jetzt ist Saison für feldfrischen Blumenkohl-Genuss. Die Erntezeit dauert hierzulande bis zum späten Herbst. Im Supermarkt ist das Kohl-Gemüse sogar fast das ganze Jahr erhältlich. Beim Einkauf sollte darauf geachtet werden, dass der Kopf fest und cremeweiß ist. Die äußeren grünen Blätter sollten knackig sein und fest anliegen.

Tipps und Tricks für perfekten Blumenkohlgenuss

Vor dem Kochen wird der Blumenkohl von den äußeren Blättern befreit. Er kann im Ganzen oder in Röschen zerteilt in Salzwasser gegart oder mit wenig Wasser

schonend gedünstet werden. Durch einen Schuss Milch oder Zitronensaft im Kochwasser bleibt die weiße Farbe beim Kochen erhalten. Klassisch wird Blumenkohl oft mit zerlassener Butter, einer Bechamel- oder Hollandaise-Sauce serviert.

Die passende Sauce

Eine Variante für besonders leichten Blumenkohl-Genuss bietet THOMY Les Sauces Hollandaise für Blumenkohl légère. Die cremig-leichte Sauce enthält nur acht Prozent Fett bei vollem Geschmack und passt damit ideal zu einer ausgewogenen Ernährung. Mit ihrer feinen Muskatnote ist sie eine perfekte Begleitung für Blumenkohl, schmeckt aber auch zu anderen Gemüsesorten wie Broccoli, Kohlrabi oder Kartoffeln ganz ausgezeichnet. Die Les Sauces Hollandaise für Blumenkohl légère von THOMY bietet rundum Genuss ohne die Zusatzstoffe Geschmacksverstärker, Konservierungsstoffe und Farbstoffe. Mit der Sauce können vielfältige Gerichte zubereitet werden – wie wäre es zum Beispiel mit einem Blumenkohl-Kartoffel-Gratin „légère“? Diese und weitere kreative Rezeptideen finden Sie auf **www.thomy.de**.

Ausnahmeregelungen zum Fahrverbot in der Umweltzone

Gesetzlich definierte Ausnahmen

Nach § 2 Abs. 3 i. V. m. Anhang 3 der Kennzeichnungsverordnung (35. BImSchV) sind folgende Fahrzeuge von der Kennzeichnungspflicht (vom Fahrverbot in der Umweltzone) ausgenommen:

Eine gesonderte Antragstellung ist nicht erforderlich.

- mobile Maschinen und Geräte
- Arbeitsmaschinen
- land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen
- zwei- und dreirädrige Kraftfahrzeuge
- Krankenwagen, Arztwagen mit der Kennzeichnung „Arzt Notfalleinsatz“
- Fahrzeuge, mit denen Personen mit Merkzeichen „aG“, „H“ oder „Bl“ im Schwerbehindertenausweis fahren oder gefahren werden
- Fahrzeuge mit Sonderrechten nach § 35 StVO (Polizei-, Feuerwehr-, Katastrophenschutz- oder Müllfahrzeuge)
- Oldtimer mit H-Kennzeichen
- zivile Kraftfahrzeuge, die im Auftrag der Bundeswehr genutzt werden
- Fahrzeuge nicht deutscher Truppen von Nichtvertragsstaaten der NATO

Die von der Stadt Leipzig beschlossenen Ausnahmeregelungen untergliedern sich in generelle Regelungen, für die kein separater Antrag zu stellen ist und Ausnahmen, die nur auf Antrag erteilt werden.
Generell, d. h. per Allgemeinverfügung, vom Fahrverbot ausgenommen sind folgende Fahrzeuge bzw. Fahrten.

Ausnahmen per Allgemeinverfügung

Folgende generelle Ausnahmen wurden in Leipzig per Allgemeinverfügung geregelt:

Eine gesonderte Antragstellung ist nicht erforderlich.

1. Fahrzeuge mit dem Abgasstandard Euro 3 (gelbe Plakette) und dem Nachweis der Nicht-Nachrüstbarkeit durch die Technische Prüfstelle bzw. eine amtlich anerkannte Überwachungsorganisation für den Kfz-Verkehr. Die Bescheinigung gilt max. für den Zeitraum von 12 Monaten und kann bei andauernder Nichtnachrüstbarkeit verlängert werden. Die Anerkennung der Verlängerung erfolgt jedoch längstens bis zum Ablauf des 31.12.2014. Innerhalb der Umweltzone ist die Bescheinigung im Fahrzeug mitzuführen. Die dazugehörige Sichtkarte ist im ruhenden Verkehr sichtbar hinter der Frontscheibe auszulegen.
2. Reisebusse mit dem Abgasstandard Euro 3 (gelbe Plakette) bis 31.12.2014
3. Fahrzeuge mit rotem Kennzeichen oder mit Kurzkennzeichen, sofern die mit diesen Kennzeichen geführten Fahrzeuge nach § 3 der Kennzeichnungsverordnung (35. BImSchV) kennzeichnungsfähig wären
4. Versuchs-Fahrzeuge oder Fahrzeugkombinationen nach § 70 Abs. 1a der StVZO
5. Erprobungsfahrzeuge nach § 19 Abs. 6 StVZO
6. Fahrzeuge ohne grüne Plakette sind zum Zwecke des Verlassens der Umweltzone von den Verkehrsverboten innerhalb der Umweltzone in Leipzig ausgenommen, wenn diese Fahrzeuge im fahruntüchtigen Zustand aufgrund einer notwendigen Reparatur oder Instandsetzung von außerhalb der Umweltzone in eine Service-Werkstatt innerhalb der Umweltzone verbracht wurden
7. Fahrzeuge ohne grüne Plakette sind von den Verkehrsverboten innerhalb der Umweltzone in Leipzig ausgenommen, sofern nach Aufforderung durch die Polizei, die Stadt Leipzig oder eine andere Behörde der/die Fahrzeughalter/-in oder eine durch ihn/sie bevollmächtigte Person das Fahrzeug bei der Polizei, der Stadt Leipzig oder einer anderen Behörde in der Umweltzone vorstellen muss.

Gebührenvergleich deutscher Städte

Mit den festgelegten Gebühren liegt Leipzig im Vergleich deutscher Städte mit Umweltzonen etwa im Mittelfeld.
Zur Übersicht sind nachfolgend die Gebührensätze anderer Städte exemplarisch wiedergegeben.

Umweltzone	Gebühr in Euro für die Ausnahmegenehmigung für den Zeitraum	
	1 Monat	12 Monate
Berlin	80 – 240	135 – 520
Bremen	45 – 135	60 – 295
München	30	50 – 200
Freiburg	25 – 35	80 – 120
Leipzig	**40 – 80**	**60 – 120**
Hannover	100	100
Frankfurt a. M.	20	100

Neben der ab 1. März 2011 in Leipzig wirksam werdenden Umweltzone hat die Stadtverwaltung ein Paket an Ausnahmeregelungen beschlossen, um mit der Umweltzone einhergehende Härten zu vermeiden. Die Umweltzone als zentrale Maßnahme des Luftreinhalteplans dient neben den 47 weiteren Maßnahmen dazu, die Luftqualität in Bezug auf Feinstaub und Stickstoffdioxid zu verbessern und die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte für vorgenannte Schadstoffe möglichst einzuhalten bzw. zu unterschreiten.
Die Umweltzone hat vorrangig zum Ziel, den Ersatz älterer, hoch emittierender Fahrzeuge durch schadstoffarme Fahrzeuge sowie die Nachrüstung von bestehenden Fahrzeugen zu beschleunigen. So zweckdienlich die mit ihr verbundenen Verkehrsbeschränkungen im Sinne des Umwelt- und Gesundheitsschutzes auch sind, ist zu beachten, dass viele Fahrzeughalter vor der Herausforderung stehen, ihr Fahrzeug umrüsten oder ersetzen zu müssen. Um vor diesem Hintergrund soziale und wirtschaftliche Härten zu vermeiden, wurden entsprechende Ausnahmeregelungen erarbeitet. Hierbei ist jedoch der zur Verfügung stehende Spielraum seitens des Gesetzgebers eingeschränkt. So ist gesetzlich fixiert, dass für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung der Fahrzeugverkehr im öffentlichen Interesse liegen muss oder aus überwiegenden und unaufschiebbaren Interessen des Einzelnen erforderlich ist. Um innerhalb des gesetzlichen Rahmens eine transparente und einheitliche Erteilung von Ausnahmen vom Fahrverbot zu gewährleisten, wurde eine Verwaltungsvorschrift erarbeitet, aus deren Inhalt die hier wiedergegebenen Ausnahmeregelungen in übersichtlicher Form zusammengestellt sind. Zusätzlich wird über die per Gesetz (35. BImSchV) definierten Ausnahmetatbestände informiert.

Des Weiteren wird zwischen privaten Fahrten und einer Nutzung des Fahrzeugs im Wirtschaftsverkehr bzw. für Fahrten privater und öffentlicher Träger, die gemeinnützig tätig sind, unterschieden.

Einzelausnahmen private Fahrten

Nachfolgend sind die Einzelausnahmeregelungen für private Fahrten wiedergegeben.

Kriterien	Plakette	Voraussetzung	Verfahren/Dauer
Verzögerung der Nachrüstung oder Ersatzbeschaffung	keine Plakette	• Nachrüstung oder Ersatzbeschaffung wurde nachweislich beauftragt und • Verzögerung liegt nicht im Verschulden des Antragstellers	auf Antrag/ bis zur Nachrüstung/ Ersatzbeschaffung, max. 12 Monate (verlängerbar) Fristende: 31.12.2014
Schwerbehinderte mit Merkzeichen „G“ im Ausweis sowie Inhaber von Parkerleichterungen*	keine Plakette	• Fahrzeug wurde vor dem 19.12.2009 erstmals auf den Halter zugelassen und • Fahrzeug ist nicht auf grüne Plakette nachrüstbar** und • Ersatz des Fahrzeugs ist nicht zumutbar	auf Antrag/bis Ablauf Gültigkeit Schwerbehindertenausweis/ Parkerleichterungen, max. 24 Monate (verlängerbar) Fristende: 31.12.2014
Berufspendler mit ungünstigen Arbeitszeiten/ungünstiger ÖPNV-Anbindung	keine Plakette	• Fahrzeug wurde vor dem 19.12.2009 erstmals auf den Halter zugelassen und • Fahrzeug ist nicht auf grüne Plakette nachrüstbar** und • Ersatz des Fahrzeugs ist nicht zumutbar	auf Antrag/ max. 24 Monate (verlängerbar) Fristende: 31.12.2014
Fahrzeug wurde bereits mit Partikelfilter nachgerüstet		• Nachrüstung erfolgte vor dem 28.02.2011	auf Antrag/ bis 31.12.2012
Wohn- und Campingmobile von Fahrzeughaltern mit Wohnsitz innerhalb der Umweltzone	keine Plakette	• Fahrzeug wurde vor dem 19.12.2009 erstmals auf den Halter zugelassen und • Fahrzeug ist nachweislich** nicht auf grüne Plakette nachrüstbar	auf Antrag/ max. 24 Monate (verlängerbar)*** Fristende: 31.12.2014
Besondere Härte im Einzelfall	keine Plakette	• Fahrzeug wurde vor dem 19.12.2009 erstmals auf den Halter zugelassen und • überwiegendes und unaufschiebbares Einzelinteresse vorliegend (Arbeitsplatzverlust, gesundheitliche Gründe) und • Fahrzeug ist nicht auf grüne Plakette nachrüstbar** und Ersatz des Fahrzeugs ist nicht zumutbar oder Fahrzeug ist zwar auf grüne Plakette nachrüstbar, die Nachrüstung stellt aber eine unzumutbare Härte dar	auf Antrag/ max. 24 Monate (verlängerbar) Fristende: 31.12.2014
Neubürger	keine Plakette	• Zuzug nach Leipzig, Zuzug in das Leipziger Umland mit Arbeitsort/ Firmenstandort Leipzig • Nachweis des Umzugs/Wohnsitzes bzw. der Arbeitsstelle	auf Antrag/ max. 6 Monate, (Fristende: 31.12.2011)

* Inhaber von Parkausweisen nach der allgemeinen Verwaltungsvorschrift (VwV) zur StVO zu § 46 Abs. 1 Nr. 11 und der VwV des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit über die Bewilligung von Parkerleichterungen für besondere Gruppen schwerbehinderter Menschen (VwV Parkerleichterungen) vom 22.05.2006
** Bescheinigung der Technischen Prüfstelle bzw. einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation für den Kfz-Verkehr, erforderlich für Diesel-Pkw mit Emissionsschlüsselnummer „27“ bzw. „0427“ und der Klartextangabe „96/69/EG I“ mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 2500 kg sowie Fahrzeuge der Klasse N, M_2 und M_3
*** Genehmigung wird mit der Auflage zur Nachrüstung auf den technisch bestmöglichen Abgasstandard versehen

Eine Ausnahme wird in der Regel nur dann erteilt, wenn eine besondere, über normalen alltäglichen Bedarf hinausgehende Angewiesenheit auf das Fahrzeug vorliegt und die nachzuweisende reale Einkommenssituation des Fahrzeughalters, bestehend aus Einkünften und Belastungen, die Kosten der Umrüstung bzw. Ersatzbeschaffung nicht zumutbar machen. Um möglichst viele soziale und wirtschaftliche Aspekte bei der Erstellung der Ausnahmeregelungen zu erfassen, wurden im Zuge deren Erarbeitung gemeinnützig tätige Sozialvereine als auch Kammern und Verbände beteiligt. Deren Hinweise und kritische Anmerkungen wurden, soweit möglich, bei der Endfassung und dem Beschluss der Ausnahmeregelungen berücksichtigt.

Für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung werden Gebühren berechnet, zudem müssen verschiedene Unterlagen als Nachweis dem Antrag beigefügt werden. Es wird daher empfohlen, sich vor Antragstellung über die Erfolgsaussichten kostenfrei beraten zu lassen. Folgende Gebühren (nebenst. Abb.) fallen für die Erteilung einer Einzelausnahme an. Im Falle der Verzögerung bei der Nachrüstung oder Ersatzbeschaffung des Fahrzeugs wird eine Gebühr in Höhe von 20 Euro erhoben. Bei einer förmlichen Ablehnung des Antrags auf Ausnahmegenehmigung werden 75 vom Hundert der bei einer Erteilung zu erwartenden Gebühr erhoben. Die Gebühr für die aufgrund der Fuhrparkregelung vom Fahrverbot freigestellten Fahrzeuge ergibt sich je Fahrzeug aus 70 vom Hundert der jeweiligen Jahresgebühr für eine Einzelausnahmegenehmigung und der Anzahl der freigestellten Jahre.

Einzelausnahmen – Wirtschaftsverkehr/ gemeinnützige Zwecke

Nachfolgend sind die für den Wirtschaftsverkehr bzw. die für gemeinnützige Träger geltenden Einzelausnahmeregelungen dargestellt.

Kriterien	Plakette	Voraussetzung	Verfahren/Dauer
Verzögerung der Nachrüstung oder Ersatzbeschaffung	keine Plakette	▪ Nachrüstung oder Ersatzbeschaffung wurde nachweislich beauftragt und ▪ Verzögerung liegt nicht im Verschulden des Antragstellers	auf Antrag/bis zur Nachrüstung/ Ersatzbeschaffung, max. 12 Monate (verlängerbar) Fristende: 31.12.2014
Sonderfahrzeuge – als Arbeitsstätte genutzte Fahrzeuge mit kostenintensiven festen Auf- oder Einbauten (mind. 25 Prozent vom Fahrzeugneuwert) – z. B. Verkaufsfahrzeuge, Werkstatt- u. Servicewagen etc.	keine Plakette	▪ Fahrzeug wurde vor dem 19.12.2009 erstmals auf den Halter zugelassen und ▪ Fahrzeug ist nachweislich nicht auf grüne Plakette nachrüstbar* und ▪ Ersatz des Fahrzeugs ist wirtschaftlich nicht zumutbar	auf Antrag/ max. 24 Monate (verlängerbar)** Fristende: 31.12.2014
Sonderfahrzeuge – Fahrzeuge, die eine Geschäftsidee verkörpern (Trabi, Stretchlimousine, „Oldtimerbus“ etc.)	keine Plakette	▪ Fahrzeug wurde vor dem 19.12.2009 erstmals auf den Halter zugelassen und ▪ Fahrzeug ist nachweislich* nicht auf grüne Plakette nachrüstbar und ▪ Ersatz des Fahrzeugs ist wirtschaftlich nicht zumutbar	auf Antrag/ max. 24 Monate (verlängerbar)** Fristende: 31.12.2014
Sonderfahrzeuge – Fahrzeuge der Film- u. Fernsehbranche (Filmmotiv)	keine Plakette	▪ Fahrzeug wurde vor dem 19.12.2009 erstmals auf den Halter zugelassen und ▪ Fahrzeug ist nachweislich* nicht auf grüne Plakette nachrüstbar und ▪ Ersatz des Fahrzeugs durch ein Fahrzeug mit grüner Plakette aus künstlerischen Gründen nicht möglich oder ▪ Ersatz des Fahrzeugs ist wirtschaftlich nicht zumutbar	auf Antrag/für die Zeit der Drehdauer, max. 24 Monate (verlängerbar)** Fristende: 31.12.2014
Sonderfahrzeuge – Schwerlasttransporter und Fahrzeuge, die für einen Schaustellerbetrieb erforderlich sind	keine Plakette	• Fahrzeug wurde vor dem 19.12.2009 erstmals auf den Halter zugelassen und ▪ Fahrzeug ist nachweislich* nicht auf grüne Plakette nachrüstbar und ▪ Ersatz des Fahrzeugs ist wirtschaftlich nicht zumutbar	auf Antrag/ max. 24 Monate (verlängerbar)** Fristende: 31.12.2014
Fahrzeuge, die mit einem Partikelfilter bereits nachgerüstet wurden		▪ Nachrüstung erfolgt vor dem 28.02.2011	bis 31.12.2012
Besondere Härte im Einzelfall	keine Plakette	▪ Fahrzeug wurde vor dem 19.12.2009 erstmals auf den Halter zugelassen und ▪ Nachweis, dass Fahrten im öffentlichen Interesse (Versorgung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern/Dienstleistung) liegen oder aus überwiegend und unaufschiebbarem Einzelinteresse (Aufrechterhaltung von Fertigungs-/Produktionsprozessen, Existenzgefährdung) erforderlich sind ▪ Fahrzeug ist nachweislich** nicht auf grüne Plakette nachrüstbar und Ersatz des Fahrzeugs ist nicht zumutbar oder Fahrzeug ist zwar auf grüne Plakette nachrüstbar, die Nachrüstung stellt aber eine unzumutbare Härte dar	auf Antrag/ max. 24 Monate (verlängerbar) Fristende: 31.12.2014
Fahrzeugparkregelung	keine Plakette	▪ Fahrzeuge wurden vor dem 19.12.2009 erstmals auf den Halter zugelassen und ▪ mindestens vier Fahrzeuge im Fuhrpark (Pkw und Nutzfahrzeuge gesondert betrachtet)	Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages/ Fristende bzgl. Modernisierung: 31.12.2014***

* Bescheinigung der Technischen Prüfstelle bzw. einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation für den Kfz-Verkehr, erforderlich für Diesel-Pkw mit Emissionsschlüsselnummer „27“ bzw. „0427“ und der Klartextangabe „96/69/EG I“ mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 2.500 kg sowie Fahrzeuge der Klasse N, M_2 und M_3
** Genehmigung wird mit der Auflage zur Nachrüstung auf den technisch best möglichen Abgasstandard versehen
*** der öffentlich rechtliche Vertrag beinhaltet eine vorgegebene, stufenweise Modernisierung des Fuhrparks bis Ablauf des 31.12.2014

Eine Ausnahmegenehmigung wird in der Regel nur dann erteilt, wenn die wirtschaftliche Situation des Unternehmens/Antragstellers eine Ersatzbeschaffung oder Nachrüstung nicht möglich macht. Zum Nachweis der wirtschaftlichen Härte ist u. a. eine Bescheinigung des Steuerberaters erforderlich. Alternativ kann die wirtschaftliche Situation anhand einer aktuellen Steuererklärung/Steuerbilanz nachgewiesen werden.
Die Fuhrparkregelung für Fahrzeughalter mit mindestens vier Fahrzeugen (Pkw, Nutzfahrzeug getrennt betrachtet) im Fuhrpark umfasst folgende Vorgaben.

Fuhrparkregelung

Fahrzeugart/ -größe	erforderlicher prozentualer Bestand an Fahrzeugen mit grüner Plakette im Fuhrpark im Zeitraum					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Pkw	50	70	90	100		
Nutzfahrzeuge	30	50	80	100		
Busse des ÖPNV	30	40	50	65	80	100

Gebühren für Ausnahmegenehmigungen

Fahrzeugart/-größe	Gebühr in Euro für die Ausnahmegenehmigung für den Zeitraum				
	1 Woche	1 Monat	12 Monate	18 Monate	24 Monate
	= 7 Tage	= 30 Tage	= 360 Tage	= 540 Tage	= 720 Tage
Pkw, Wohnmobil	20	40	60	90	120
Lkw < 3,5 t	25	50	75	110	150
Lkw 3,5 t – 7,5 t	30	60	90	135	180
Lkw > 7,5 t; Bus	40	80	120	180	240
Sonderfahrzeug	30	60	90	135	180

Kontakt/Beratung

Die Erteilung der Ausnahmegenehmigungen und Beratung bei der Antragstellung erfolgt durch das Ordnungsamt der Stadt Leipzig. Wie bereits im Amtsblatt am 04.09.2010 berichtet, wurde hierfür ein Bearbeiterteam gebildet, das seit 1. September seine Arbeit im **Rathaus Leutzsch, 2. Etage, Georg-Schwarz-Straße 140,** aufgenommen hat. Es berät zu allen Fragen in punkto Ausnahmeregelungen unter der **Rufnummer 1 23 34 34**. Eine Kontaktaufnahme mit den Mitarbeitern des Teams ist auch per E-Mail möglich:
ausnahme.uwz@leipzig.de
Weitere Infos: www.leipzig.de/umweltzone

Vorlagen und Beschlüsse der Stadtverwaltung:
www.eris.leipzig.de

Verkauf städtischer Liegenschaften

Die Stadt Leipzig veräußert aus ihrem Eigentum **20 Baugrundstücke für Eigenheime im Wohngebiet „Schwarzer Weg Miltitz“**.

z. B. Baugrundstück für ein Eigenheim

Exposénummer:	0186-10
Lage:	Freisinger Weg 4
Gemarkung:	Kleinmiltitz
Flurstück:	155/5
Größe:	315 m²
Kontakt:	Herr Röber, Tel. 1 23 56 34
Mindestgebot:	31 500 Euro

Alle Exposés unter www.leipzig.de/immobilien. Gebote sind mit den Kaufantragsformularen **bitte bis zum 18.10.2010** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig unter Angabe der Exposénummer einzureichen. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■

(Angaben ohne Gewähr)

www.leipzig.de/immobilien

Versteigerung von Fahrrädern

Das Ordnungsamt der Stadt Leipzig beabsichtigt, **am Mittwoch, dem13.10.2010, von 11.00 bis ca. 12.30 Uhr,** vor der Moritzbastei in Leipzig, die nächste öffentliche Versteigerung in diesem Jahr durchzuführen. Versteigert werden ca. 100 Fahrräder, deren Aufbewahrungsfrist von 6 Monaten gemäß § 973 BGB abgelaufen ist. Ansprüche hinsichtlich der zur Versteigerung freigegebenen Fundsachen können bis zum 12.10.2010, 18.00 Uhr im Fundbüro, Prager Straße 130, 04317 Leipzig, unter der Telefonnummer 1 23 84 00 geltend gemacht werden. Die Besichtigung der zu versteigernden Fundsachen erfolgt am Tag der Versteigerung ab 10.30 Uhr am Veranstaltungsort. Weitere Infos: www.leipzig.de/fundbuero. ■

Öffentlicher Hinweis zur Veräußerung von landwirtschaftlichen Grundstücken

Über die Genehmigung der Veräußerung des nachstehenden Grundstückes ist nach § 2 des Grundstückverkehrsgesetzes (GrdstVG) zu entscheiden. Es ist zu prüfen, ob ein erwerbsbedürftiger, erwerbsbereiter und erwerbstätiger Landwirt für das Grundstück vorhanden ist. **Gemarkung: Großzschocher; Flurstück: 750/68, 50,5699 ha, Ackerland.** Landwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des Grundstückes interessiert wären, wird die Gelegenheit gegeben, der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt Abt. Liegenschaftsdienst, SG Genehmigungen, 04092 Leipzig, unter Angabe des AZ.: 23.04/be-8481.02 und der Reg. Nr.: 0173/10 bis zum 07.10.2010 schriftlich ihr Erwerbsinteresse zu bekunden und mitzuteilen, welchen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden. ■

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters gemäß § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Gohlis (0409): 23m; **Gemarkung Leipzig (0415):** 35, 36, 37, 38, 481/4, 816/2, 926g, 1092, 1097, 1099a, 1104a, 1104g, 1153, 1211c, 1211d, 1211e, 1211f, 1211g, 1211h, 1211i, 1211k, 1211l, 1211m, 1224i, 2472/6, 2472/9, 2472/11, 2503/1, 2503/2, 2530/7, 2531/4, 2531/6, 2531e, 2539, 2539a, 2558/2, 2558/5, 2561/7, 2562/8, 2562/9, 2562/10, 2568b, 2588/5, 2588c, 2588k, 3093h, 3550/3, 3729, 3730, 3731, 4059/6, 4377/6; **Gemarkung Mockau (0422):** 57a, 57m, 61/4, 63/3, 66/1, 67/1, 68/1, 72/2, 72/7, 72b, 72e, 72h, 73/1, 73/3, 73a, 74/2, 76/9, 77/5, 77/12, 80/6, 80/7, 81/37, 81v, 81w, 81y, 81z, 82/7, 82/10, 82a, 82f, 82k, 82m, 82n, 82o, 82p, 82v, 82w, 82y, 82z, 83d, 83n, 93a, 93b, 93d, 93e, 93f, 93h, 93k, 93p, 94e, 94i, 94k, 94p, 94r, 96l, 96u, 97n, 97x, 97z, 207/1, 213, 214, 215, 216, 226, 243a, 243b, 444, 449, 458, 463/2, 468, 476, 481, 488/1, 501, 508/2, 515, 525, 526, 534, 535, 547, 551/2, 566, 711, 717, 725/1, 725/2, 728, 737, 739, 751, 764, 766, 788/3, 803, 804/1, 817, 835, 836, 842, 850, 853, 864, 875, 877/1, 879, 880, 881, 891, 895, 897, 902, 903/1, 903/2, 910/1, 913/3, 916, 917, 921/1, 923, 931, 940, 941, 944, 971, 984, 986, 993, 1002, 1006, 1012, 1013, 1019, 1023, 1026, 1027, 1028, 1055, 1060, 1066, 1072/1, 1072/2, 1096, 1123, 1126, 1127, 1128, 1147, 1155, 1157/1, 1158, 1162/1, 1163, 1167, 1193/1, 1199, 1261/2, 1265/5, 1266/44, 1273; **Gemarkung Möckern (0423):** 238c, 238e, 245c, 245k, 245l, 245m, 245n, 564/3, 565; **Gemarkung Probstheida (0429):** 98, 122/1, 149/12, 161/12, 292/1; **Gemarkung Sellerhausen (0434):** 143a, 144a, 147, 182, 182a, 358, 359; **Gemarkung Stötteritz (0435):** 3, 45/7, 187/1, 216q, 372, 466, 615, 692, 694; **Gemarkung Thonberg (0438):** 148/7, 148g, 148h, 148i, 155a, 155b, 157/1, 159/45, 240; **Gemarkung Volkmarsdorf (0439):** 132, 133a, 430, 437, 438, 439, 441, 542, 607; **Gemarkung Böhlitz-Ehrenberg (5503):** 41, 43, 255, 256, 260, 265, 266; **Gemarkung Liebertwolkwitz (5574):** 17, 18, 334/32, 376/3, 376/7, 376/9, 643/1, 938/10

Art der Änderung

- **Änderung des Gebäudenachweises**
- **Änderung der Angaben zur Nutzung**
- **Änderung der Angabe der Lagebezeichnung**

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung ist nach § 2 des SächsVermKatG[1] für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskataster liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen **ab dem 20.09.2010 bis zum 19.10.2010** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Stadthaus, Zi. 429, Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und Mo.-Do. 13.00-16.00 Uhr, zur Einsichtnahme bereit. Terminvereinbarungen sind unter Telefon 1 23 50 57/-50 34 bzw. unter der Postanschrift (Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig) möglich.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Geschäftsstelle besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. ■

[1] *Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) in der Fassung vom 19.05.2010 (SächsGVBl. Nr. 6/2010 S. 140 vom 04.06.2010*

Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain Neuaufstellung mit integrierter Teilfortschreibung des Braunkohlenplans als Sanierungsrahmenplan Tagebau Haselbach – Durchführung der Erörterung

Der Regionale Planungsverband Leipzig-Westsachsen ist der nach § 9 des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (Landesplanungsgesetz – SächsLPlG) vom 11.06.2010 (SächsGVBl. S. 173) zuständige Träger der Regionalplanung für die Planungsregion Leipzig-Westsachsen und damit gleichzeitig Planungsträger für die Aufstellung und Änderung von Braunkohlenplänen in seinem räumlichen Zuständigkeitsbereich.

Die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen hat auf ihrer Sitzung vom 23.04.2010 mit Beschluss NummerV/VV 07/03/2010 festgestellt, dass Änderungen und Ergänzungen am Entwurf des Braunkohlenplanes Tagebau Vereinigtes Schleenhain mit integrierter Teilfortschreibung des Braunkohlenplanes als Sanierungsrahmenplan Tagebau Haselbach in der Fassung vom 08.08.2008 mit erneutem Auslegungsbedarf erforderlich sind. Nach § 6 Abs. 4 SächsLPlG Satz 1 ist bei Änderungen und Ergänzungen des Planentwurfs die erneute Durchführung eines Beteiligungs- und Anhörungsverfahrens mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPlG vorzunehmen. Nach § 6 Abs. 4 SächsLPlG Satz 2 waren dabei Anregungen und Bedenken nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen des Planwerks vorzubringen. Das Verfahren wird nach § 28 Abs. 1 des Raumordnungsgesetzes (ROG) vom 22.12.2008 (BGBl. Jahrgang 2008 Teil I Nr. 65 S. 2986) nach den bis zum 29.06.2009 geltenden landesgesetzlichen Regelungen (SächsLPlG) fortgeführt und abgeschlossen.

Zur Nachvollziehbarkeit der vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen im Kontext zum Gesamtplan wurden Ergänzungsblätter gegenüber der Planfassung vom 08.08.2008 offen gelegt, wobei an den Auslegungsstellen sowie auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes Westsachsen für die Dauer der Anhörung und Auslegung darüber hinaus der vollständige Planentwurf mit seiner Begründung sowie dem Umweltbericht (einschließlich Fachprüfung Artenschutz) als gesondertem Teil der Begründung zur Verfügung stand.

Gemäß § 6 Abs. 2 Satz 9 SächsLPlG in der bis zum 29.06.2009 geltenden Fassung ist zusätzlich eine Erörterung gemäß § 73 Abs. 6 und 7 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) durchzuführen.

Die Erörterung findet am **Donnerstag, dem 07.10.2010, ab 16.00 Uhr, im Großen Saal des Bürgerbegegnungszentrums der Gemeinde Neukieritzsch, Schulplatz 3, 04575 Neukieritzsch,** statt.

In der Erörterungsverhandlung werden alle vorgebrachten Anregungen, Stellungnahmen und erhobenen Einwendungen erörtert. Der Termin wird mit einer Einführung in das Verfahren und der Vorstellung der Planung eingeleitet. Daran anschließend erfolgt die Erörterung der vorgebrachten Anregungen und Stellungnahmen sowie der erhobenen Einwendungen zum Planentwurf. Eventuell während des Erörterungstermins notwendige Veränderungen der Reihenfolge der Erörterung bleiben vorbehalten und werden zum Termin bekannt gegeben. Es ist vorgesehen, die Erörterung erst zu beenden, wenn kein Erörterungsbedarf mehr besteht.

An dem Erörterungstermin kann jeder teilnehmen, dessen Belange durch die Planung betroffen bzw. berührt werden können. Dies betrifft die nachfolgenden Gebiete:

- Teile des Landkreises Leipzig (Freistaat Sachsen),
- die Stadt Leipzig (Freistaat Sachsen),
- Teile des Burgenlandkreises (Land Sachsen-Anhalt),
- Teile des Landkreises Altenburger Land (Freistaat Thüringen)

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten zu geben. Die durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehenden Kosten werden nicht erstattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne diesen verhandelt werden kann. Die Ergebnisse der Erörterung bilden die Grundlage für das weitere Planverfahren und fließen in die Planungsentscheidung ein.

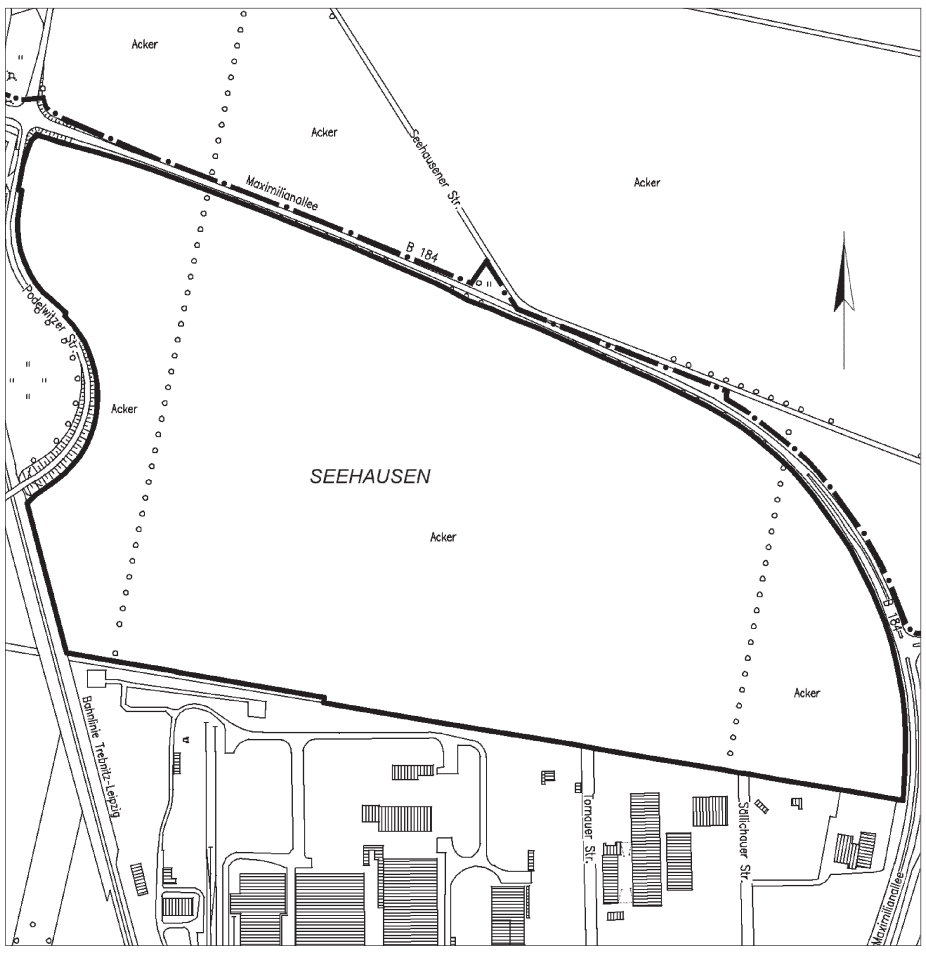
Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. ■

Leipzig, den 01.09.2010

Regionaler Planungsverband
Leipzig-Westsachsen
Dr. Gerhard Gey, Verbandsvorsitzender

Bebauungsplan Nr. 208 „Industriegebiet Seehausen II“, Leipzig-Nord

Einladung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 208 „Industriegebiet Seehausen II“
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Zum Bebauungsplan Nr. 208 „Industriegebiet Seehausen II“ soll die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt werden.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Nord, im Ortsteil Wiederitzsch zwischen Bahntrasse und den Bundesstraßen B 2 und B 184 (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).

Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit wird der Vorentwurf des Bebauungsplans **vom 21.09.2010 bis 05.10.2010** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 499, während der Dienststunden

Mo./Mi.	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Di.	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Do.	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr.	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

ausgestellt. Am Dienstag, dem 28.09.2010, um 19.00 Uhr findet in der LBU Leipziger Beton-Union GmbH, Kossaer Straße 2, in 04356 Leipzig die Erläuterung der Planung statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen und haben Gelegenheit, sich zu informieren und zur Planung zu äußern. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 351 „Tirolerweg“, Leipzig-Südost – Öffentliche Auslegung des Planentwurfs

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 15.09.2010 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 351 „Tirolerweg“ gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südost, im Ortsteil Probstheida zwischen Prager Straße und Franzosenallee (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Außerhalb des Plangebietes, in den Ortsteilen Connewitz, Meusdorf und Sommerfeld, sind externe Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen.

Der Entwurf des Bebauungsplans und seine Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden **vom 28.09.2010 bis 27.10.2010,**

im Neuen Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6,
04109 Leipzig,
Stadtplanungsamt,
vor dem Zimmer 499,
während der Dienststunden:

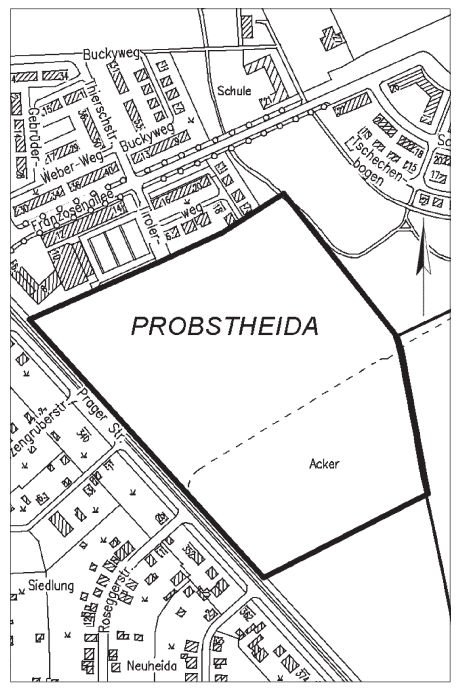
Mo./Mi.	8.00 Uhr – 15.00 Uhr,
Di.	8.00 Uhr – 18.00 Uhr,
Do.	8.00 Uhr – 16.00 Uhr,
Fr.	8.00 Uhr – 12.00 Uhr,

zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Weiterhin sind folgende umweltbezogene Information verfügbar:

- Grünordnungsplan
- Schallimmissionsprognose
- Schalltechnische Untersuchung Außenlärmpegel
- Potenzialabschätzung (Tierarten)
- Ornithologische Erfassung

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 351 „Tirolerweg“
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Umtausch aller vor 2001 ausgegebenen blauen Parkausweise für Schwerbehinderte bis zum Jahresende notwendig

Das Ordnungsamt macht darauf aufmerksam, dass alle vor 2001 ausgegebenen blauen Parkausweise für schwerbehinderte Menschen mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung bzw. für Blinde bis zum Jahresende umgetauscht werden müssen. Ab 01.01.2011 gelten dann für diese Personengruppe nur noch die neuen blauen europäischen Parkausweise für Behinderte. Die Beantragung des Umtausches ist im Ordnungsamt in 04317 Leipzig, Prager Str. 136, Haus A, Zimmer A3.040 zu den Öffnungszeiten (Mo., Di., Do. und Fr. 9.00-12.00 Uhr sowie Di. 13.00-18.00 Uhr und Do. 13.00-16.00 Uhr) unter Vorlage folgender Unterlagen möglich:

- der alte blaue Parkausweis für Schwerbehinderte,
- die alte Ausnahmegenehmigung im A4-Format,
- der Personalausweis oder der Reisepass in Verbindung mit einer aktuellen Meldebescheinigung,
- der Schwerbehindertenausweis und
- ein aktuelles Passfoto.

Erfolgt die Antragstellung durch einen Bevollmächtigten, ist zusätzlich der Personalausweis oder der Reisepass des Bevollmächtigten sowie eine Vollmacht oder ein Betreuerausweis vorzulegen. Es wird empfohlen, nicht bis zum Jahresende zu warten, sondern sich zeitig um eine Neuausstellung der Parkerleichterung zu bemühen. ■

Termine

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der 21. öffentlichen Sitzung am 20.09., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 259

- Fördermittelbescheid Leipziger Reit- u. Rennverein Scheibenholz e. V.: Belastungsvollmacht für Erbbaurecht u. Bestellg. eines Nießbrauchrechtes, Grundstück Wundtstr. 4, Flurstücke 2562/16 u. 2562/17, Gemarkg. Leipzig
- Verkauf durch d. Stadt Lpz.: Grundstück Floßplatz 25, 04107 Leipzig, Flurstück 859, Gem. Leipzig
- Beleihg. eines Erbbaurechts m. einer Grundschuld Beleihung des Erbbaurechts am „Haus Leipzig“, Elsterstraße 22/24, Flurstück 2336 und 2337 von Leipzig, mit einer Grundschuld in Höhe von 3,3 Mio. Euro
- Anfrage bzgl. Grunderwerb Lindenauer Hafen
- Terminplan der Sitzungen des Grundstücksverkehrsausschusses für das Jahr 2011

Beschlüsse aus der 17. nichtöffentlichen Sitzung am 09.08.2010

- Ankauf durch die Stadt Leipzig: Flurstück 422 der Gemarkung Seehausen

Beschlüsse aus der 18. öffentlichen Sitzung am 23.08.2010

- Vergabe eines Erbbaurechts: Erbbaurechtsvertrag Palmstraße 4, Flurstück 852, Gemarkung Reudnitz

Beschlüsse aus der 19. öffentlichen Sitzung – Sondersitzung im Eilfall – am 25.08.2010

- Außerplanmäßige Ausgabe nach § 79 (1) SächsGemO in der Haushaltsstelle 1.323.930.100/7 – Kapitalerhöhung Zoo Leipzig GmbH in Höhe von 1 100 600,00 Euro im Rahmen mit dem Verkauf der Flurstücke 3054/6 und 3054/7, Gemarkung Leipzig an die Zoo Leipzig GmbH ■

Jugendhilfeausschuss

Die nächste öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 27.09.2010, 16.30 Uhr, im Neuen Rathaus (Festsaal), statt. Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. ■

Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
21.09., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Burgplatz 1, Zi. U 33 (3. Dienstag/Monat)
Schiedsstelle West/Altwest
21.09., 17.00-19.00 Uhr, Grünau, Ratzelbogen, Aufgang A, Zi. 235 (3. Dienstag/Monat) ■

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Burghausen
28.09., 19.00 Uhr, Miltitzer Straße1

- Auswertung des Bienitzfestes
- Besprechung und Festlegung einer möglichen Vorgehensweise über einen angedachten Verkauf des Burghausener kommunalen Wohnungseigentum ■

Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Süd
29.09., 17.00 Uhr, Galerie KUB, Kantstraße 18

- Galerie KUB - Vorstellung
- Linienführung Buslinie 79
- Bürgerhaushalt 2011
- Bauliche Unterhaltung von Schulen
- Stadtteilfest Lößnig am 04.09.2010
- Anfrage Frau-Holle-Weg
- Schacht Dölitz – Nutzung Südwerkbunker
- Alternative Wohngenossenschaft Connewitz
- Stadtteilpartnerschaft Vinohrady/Lößnig
- Protokollführung
- Sitzung am 03.11.2010: Besuch UT Connewitz, Wolfgang-Heinze-Str. 12A

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
29.09., 18.00 Uhr, Rathaus, Alte Straße 22, Zi. 106

- Bebauungsplan Nr. 331 „Gewerbegebiet nördlich der Gerhard-Ellrodt-Straße“, Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Großzschocher - Satzungsbeschluss
- Information Gewässertourismus durch die Amtsleiterin des ASG
- Vorstellung des Jährlichen Forstlichen Wirtschaftsplanes für das Jahr 2010 und des Holzeinschlagsplanes für 2010/11 durch das ASG, Abteilung Stadtforsten
- Erschließung Grauwackeweg
- Vorstellung des Abwasserkonzepts der Stadt
- WA Bürgerhaushalt: Abstimmung über den Formulierungsvorschlag

Fraktionen

Die Linke
23.09., 17.00-19.00 Uhr, Stadtteilzentrum Anker Renftstraße 1

- Bürgersprechstunde in Nordwest mit Stadträtin Birgitt Mai

27.09., 16.00-18.00 Uhr, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16

- Bürgersprechstunde in Grünau mit Stadtrat Sören Pellmann

28.09., 16.00-18.00 Uhr, Bürgerverein Paunsdorf, Goldsternstraße 46

- Bürgersprechstunde in Paunsdorf mit Stadträtin Carola Lange ■

Traueranzeige der Stadtverwaltung

Tief bewegt haben wir die Nachricht über den Tod unserer langjährigen Kollegin und Mitstreiterin

Karin Haase

im Alter von 58 Jahren zur Kenntnis genommen. Wir verlieren mit ihr eine engagierte, zuverlässige und fachkundige Kollegin sowie einen liebenswerten Menschen.

Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Amtsleitung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulverwaltungsamtes

Personalrat Stadtverwaltung

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12a VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten. Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren. Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.

Bei Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe sowie Verhandlungsverfahren erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download wenden Sie sich bitte per E-Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei Fragen zum Ablauf eines Verfahrens wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:
Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788
Bei fachlichen Fragen zum Verfahren wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6634-01-0908
e) **Ort der Ausführung:** Ausbau Miltitzer Straße von Station 0+560.000 bis Station 0+795.000, Bereich Bahnübergang mit Anpassungsbereich Straßenbau, 04178
f) **Art und Umfang der Leistung:**
9 St. Bäume fällen
1.980 m³ Boden lösen und verwerten Klasse 3 bis 5
1.170 m³ Boden liefern und einbauen
750 m³ Bodenverbesserung/Bodenstabilisierung
2.700 m² Planum herstellen Abweichung +– 3 cm
3 St. Kabelschacht B125
175 m Kabel NYY-J 5x16 00² liefern und verlegen
3 St. Lichtmast aus Stahl 8 m
3 St. Auf-/ Ansatzleuchte 100/70 W
270 m Sickerstrang
4 St. Straßenablauf einbauen
1.270 m² Asphaltbefestigung aufnehmen
1.820 m² Asphalttragschicht AC 22 T S herstellen
18.020 m² Asphaltbinder AC 16 B S herstellen
1.820 m² Asphaltbeton AC 11 D S herstellen BK III S
295 m Pflasterstreifen herstellen vor Bordstein
240 m Bordsteine aus Beton setzen BSt. T 10
1.335 m² Betondecke aufnehmen
40 m Stützwinkel Sichtbetonqualität liefern und einbauen
480 m² Rasenansaat herstellen und mähen
- Unterirdisches Einbringen eines Schutzrohres DN 200 Stahl in ein vorhandenes Schutzrohr DN 300 als Bahnquerung einschließlich Start- und Zielgrube ■

Brückenbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6640-01-1001
e) **Ort der Ausführung:** Ausbau Lützner Straße, Stadtbahnlinie 15, BA 20, Teilabschnitt 1 von Saarländer Straße bis Plautstraße einschl. Neubau Luisenbrücke und Rückbau Hafenbahnbrücke, Brückenbau, 04179 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
Umbau und Verbreiterung Luisenbrücke
7.700 m³ Umfahrungsdamm herstellen und entfernen
130 m Behelfsgehweg herstellen
570 m³ Beton abbrechen
600 m³ Schichten ohne Bindemittel aufnehmen
655 m² Asphaltbefestigung aufnehmen
130 m Bordsteine aufnehmen
60 m³ Mauerwerk abbrechen
108 m Ortbetonpfähle
210 m² überschnittene Betonbohrpfahlwand
3.390 m³ Baugrube herstellen
456 m² Dränageschicht herstellen
80 m Grundrohr einbauen
125 m Rohrleitung aus nicht rostendem Stahl einbauen
300 t Betonstahl einbauen
1.960 m³ bewehrten Beton einbauen
1.130 m³ unbewehrten Beton einbauen
2.500 St. Verbundanker einbauen
1.390 m Ankerschienen einbauen
1.040 m² Natursteinverblendung herstellen
1.190 m² Dichtungsschicht herstellen
780 m² Asphaltschutzschicht herstellen
130 m Geländer einbauen
6.900 m Schutzrohrverlegung
- Baustellenzufahrt herstellen
- Kampfmittelbeseitigung
- Leistungen für Versorgungsunternehmen
- Rückbau Hafenbahnbrücke
- Baustellenzufahrt herstellen
135 m³ Schichten ohne Bindemittel aufnehmen
588 m² Asphaltbefestigung aufnehmen
360 m³ Beton abbrechen
25 St. Bäume fällen
180 St. Bäume pflanzen
106 m³ Oberboden liefern und andecken
315 m³ Baugrube herstellen
2.445 m³ Brückenbauwerk einschl. Baugrube zuschütten
152.00 m³ Frostschutzschicht herstellen
432.00 m² Asphaltbefestigung herstellen
- Leistungen für Versorgungsunternehmen
Ersatzneubau Lyoner Brücke
200 m² Oberbodenarbeiten auf Böschungen
1.500 m³ Baugrubenaushub
1.200 m³ Baugrubenverfüllung/Bauwerkshinterfüllung
500 m³ Abbruch (Beton/Stahlbeton)
480 m³ Beton einbauen
65 t Betonstahl einbauen
500 m² Straßenbau (bituminös)
180 m² Brückenabdichtung
65 m Geländer
- Gerüste
150 m Verbauten
- Behelfsumfahrung
- Wasserhaltung Baugruben ■

Schlosserarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B10-6532-06-1065
e) **Ort der Ausführung:** Neubau und Sanierung Förderschule Adolph-Diesterweg, Portitzer Straße 1, Los 13 – Schlosserarbeiten, 04318 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
Erweiterungsbau:
68 m Treppengeländer innen oberflächenfertig lackiert,
20 m Geländer innen oberflächenfertig lackiert,
140 m Holzhandläufe mit Kröpfungen innen,
30 m Alublechumhausung auf Dach für Lüftung 2,32 m hoch,
8,50 m² Wartungsfläche aus Gitterrost,
1 St. Stahlblechtür T30 RS oberflächenfertig lackiert,
1 St. Stahlblechtür T30 oberflächenfertig lackiert,
24 St. Stahlbuchstaben außen farbig beschichtet,
1 St. Abdeckung Pumpensumpf,
1 St. Leiter für Dachausstieg,
1 St. Leichtgerüst für Sporthalle h=6,10 m,
Altbau Nord- und Ostflügel:
22 m Demontage Bestandsgeländer,
22 m Treppengeländer innen oberflächenfertig lackiert,
18 m Demontage Umwehrungen,
45 m Demontage Handläufe,
45 m Holzhandläufe mit Kröpfungen innen,
1 St. Stahlblechtür oberflächenfertig lackiert,
1 St. Stahlblechtür T30 oberflächenfertig lackiert,
1 St. Stahlblechtür T90 oberflächenfertig lackiert,
1 St. Stahlblechaußentür oberflächenfertig lackiert,
1 St. Gitterrost für Pumpensumpf,
1 St. Briefkasten Stahl,
1 St. Edelstahlabdeckung FSK und Feuerwehrbedientableau,
1 St. Unterputzschrank für Bedientableau,
2 St. UG Fenstergitter ■

Sportboden

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B10-6532-06-1067
e) **Ort der Ausführung:** Neubau Und Sanierung Förderschule Adolph-Diesterweg, Portitzer Straße 1, Los 15 – Sportboden, 04318 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
510 m² Säubern und Abdichten mit Bitumenschweißbahn,
500 m² Mineralwolledämmung,
430 m² Doppelschwingboden,
70 m² Sportboden starr,
500 m² Unterklotzung Sportboden,
500 m² Linobelag Sporthalle und Geräteraum 4mm beigegelb mit kontrastfarbiger Chipeinstreuung,
500 m² PUR Versiegelung,
70 m Hartholz-Sockelleisten,
10 m Übergangsprofile,
500 m Spielfeldmarkierung,
500 m² Erstpflege,
- Kontrollprüfung DIN 18032/18200 ■

Rollregalanlage

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6531-01-1161
e) **Ort der Ausführung:** Stadtbibliothek Leipzig , Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11 – Brandschutz- und sicherheitstechnische Ertüchtigung – Los 27 – Archivanlage, 04107 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Lieferung und Montage Rollregalanlage auf Schienensystem, mit Zentralverriegelung und Kippsicherung, mechanischer Antrieb mittels Drehstern, bestehend aus:
1 Fahrregalanlage mit 5 Fahrregalen je H=1995mm, T2x300mm, L=4900mm,
7 Fahrregalen je H=1995mm, T2x300mm, L=4900mm, 8 Festregalen,
1 Fahrregalanlage mit 10 Fahrregalen je H=1995mm, T=2x250mm, L=5300mm, 6 Festregalen ■

Außentüren, Fenster Altbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6532-01-1167
e) **Ort der Ausführung:** Neubau und Sanierung Förderschule Adolph-Diesterweg, Portitzer Straße 1, Los 27: Außentüren, Fenster Altbau, 04318 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
Holzfensterarbeiten:
2 St. Holzfenster ca. 1,25 x 0,90 m WK2,
2 St. Holzfenster ca. 1,64 x 4,00 m 2. OK,
20 St. alte Fensterfolien entfernen,
231 St. alte Oliven abbauen und neue abschließbare Oliven montieren,
20 St. Blickschutzfolie anbringen,
19 St. durchwurfhemmende Folie anbringen,
15 St. Wetterschenkel aus Holz erneuern,
2 St. Holzfenster 2,00 x 3,40 m ausbauen, Rahmen erneuern und einbauen,
10 St. Öffnungsbegrenzer in Bestand einbauen,
55 St. Bestandsfenster aus Holz einstellen,
35 St. Oberlichtöffner in Stand setzen,
20 St. Sicherheitsbeschläge WK 2 in zweiflügelige Bestandsfenster aus Holz einbauen,
40 St. neue Oberlichtöffner einbauen,
Holztürarbeiten:
5 St. zweiflügelige Holztüren mit Oberlicht und Seitenteil nach neuen Anforderungen umrüsten und aufarbeiten,
2 St. einflügelige Holzausgangstüren WK2 aus dem UG nach neuen Anforderungen umrüsten und aufarbeiten,
30 St. Türstopper einbauen,
50 m Glaskennzeichnung aus Folie anbringen,
14 St. Insektenschutzgitter für Fenster und Oberlicht nachrüsten,
4 St. zweiflügelige historische Holzeingangstüren WK2 mit Oberlicht nach neuen Anforderungen umrüsten und aufarbeiten,
5 St. zweiflügelige Holzwindfangtüren mit Oberlicht und Seitenteil nach neuen Anforderungen umrüsten und aufarbeiten ■

Prallwand

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B10-6532-06-1068
e) **Ort der Ausführung:** Neubau und Sanierung Förderschule Adolph-Disterweg, Portitzer Straße 1, Los 11 - Prallwand, 04318 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
220 m² Unterkonstruktion für Prallwand,
220 m² Akustikfilz und Rieselschutzvlies,
220 m² Birke Holzpaneelverblendung mit Oberflächenbehandlung,
90 m Abrollbrett und Sockelabschluss,
24 St. Ausschnitte,
1 St. einflügelige T30/RS Prallwand,
1 St. zweiflügelige T30 Prallwandtür,
5 St. Revisionstüren in Prallwand,
2 St. Prallwandtore für Geräteräume ■

Tischlerarbeiten Prallwände

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6532-01-1170
e) **Ort der Ausführung:** Sportanlage Radrennbahn, Windorfer Str.63, Neubau Dreifeldhalle, Los Tischler – Prallwände, 04229 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
500 m² Lieferung und Montage von Prallwänden aus furnierter Holzkonstruktion m. Furnier-Sperrholzplatten m. Akustiklochung, Wandhöhe 2,28 bis 4,40 m,
2 St. Kipptore, Lieferung und Montage in Prallwänden ca. 2,50/2,20 m,
1 St. Hallentür innen, Lieferung und Montage in Prallwänden ca. 2,135/2,135 m, einflügelig mit Seitenteil,
2 St. Hallentür innen, Lieferung und Montage in Prallwänden ca. 1,83/2,135 m, einflügelig mit Seitenteil,
1 St. Hallentür innen, Lieferung und Montage in Prallwänden ca. 1,13/2,135 m, einflügelig,
1 St. Hallentür gekoppelt mit Außentür, Lieferung und Montage ca. 1,39/2,30 m, einflügelig,
2 St. Hallentür gekoppelt mit Außentür, Lieferung und Montage ca. 2,01/2,30 m, zweiflügelig ■

Freianlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6532-01-1172
e) **Ort der Ausführung:** Sportanlage Radrennbahn, Neubau Dreifeldhalle, Windorfer Str. 63, Los Freianlagen, 04229 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1.600 m² Pflasterungen,
280 m² Asphaltarbeiten mit Borden,
30 m Einbau Mauerwinkel/Mauerscheiben bis 1,80m Höhe,
18 m Bau von Entwässerungseinrichtungen: 18m Rigolen, 2 Sedimentationsschächte, 12 Einläufe, 9 Entwässerungsrinnen und Entwässerungsleitungen, Versickerungsmulde m. Bodenaustausch bis 5m Tiefe,
Ausstattungselemente:
2 St. Tore
43 m Stabmattenzaun,
41 St. Fahrradständer,
3 St. Poller,
5 St. Herstellen und Einbau von Bänken,
Erdarbeiten, Geländeprofilierung:
500 m² Pflanzung,
800 m² Rasenansaat einschl. Fertigstellungspflege ■

Sportboden

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6532-01-1176
e) **Ort der Ausführung:** Sportanlage Radrennbahn, Neubau Dreifeldhalle, Windorfer Str.63, Gewerk Sportboden, 04229 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1.297 m² Flächenelastischer Sportboden (Doppelschwingboden) auf Betonplatte mit Stahlfasereinlage, Einbauhöhe 300 mm, (Fußbodenheizung wird bauseits erstellt), Der Oberbelag ist als Parkettbelag und alternativ als Linoleumbelag anzubieten. ■

Allgemein gültige Hinweise für Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A

1. **Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.leipzig.de/pervergabe veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei.** Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Information zur Nichberücksichtigung:** Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe eines Angebotes den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27/§ 27a VOL/A).
4. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Verdingungsunterlagen zu entnehmen)
5. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL** nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76, Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: www.leipzig.de/pervergabe

Feuerwehrtechnik

Vergabe-Nr.: L10-3700-01-0049
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von zwei Vorausrüstwagen mit feuerwehrtechnischer Ausstattung ■

Vergabe-Nr.: L10-3700-01-0053
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von feuerwehrtechnischer Ausstattung und Eisrettungsbooten für zwei Vorausrüstwagen ■

Anzeigen

Bekanntmachung der Landesdirektion Leipzig

Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung
Gemarkung Großzschocher
vom 11. August 2010

Die Landesdirektion Leipzig gibt bekannt, dass die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft, Dresdner Straße 78C, 01445 Radebeul, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag (14-0531.73/4/94) betrifft die vorhandene Grundwassermessstelle Leipzig, Großzschocher einschließlich Zubehör, Zuwegung und jeweiligen Schutzstreifen. Der oder die betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Leipzig (Gemarkung Großzschocher Flurst. Nr. 412/1) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit

vom 4. Oktober 2010 bis einschließlich 1. November 2010

in der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Zimmer 164, während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr) einsehen.

Die Landesdirektion Leipzig erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweise zur Einlegung von Widersprüchen
Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die im Antrag dargestellte Leitungsführung bzw. Lage der Anlage nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung bzw. Anlage oder in anderer Weise, als dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Leipzig, den 11. August 2010

gez. Landesdirektion Leipzig
Dr. Feist
Vizepräsident

Bekanntmachung der Landesdirektion Leipzig

Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen
Gemarkungen Leipzig, Eutritzsch, Leutzsch, Connewitz, Lindenau, Dölitz, Gohlis, Mockau, Kleinzschocher, Großzschocher, Windorf, Knautkleeberg und Lößnig
vom 11. August 2010

Die Landesdirektion Leipzig gibt bekannt, dass die Leipziger Verkehrsbetriebe Leipzig GmbH, Karl-Liebknecht-Straße 12, 04107 Leipzig, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Die Anträge (14-0531.72/2/436, 445, 447, 451 und 14-0531.72/5/21 und 25) betreffen die vorhandenen Gleichspannungskabeltrassen, die Erdungsleitungen, die Kabelverteilerschränke, das 10 kV System, das 0,4 kV Kabel, das 0,6 kV Kabel und Masten einschließlich Zubehör, Sonder- und Nebenanlagen und Schutzstreifen. Die betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Leipzig (Gemarkung Leipzig, Gemarkung Eutritzsch Flurst. Nr. 398/3, 470/1, 317a, 317/3, 713/15, 713/18, Gemarkung Leutzsch Flurst. Nr. 3d, 7, 74/1, 75/1, Gemarkung Connewitz, Gemarkung Lindenau Flurst. Nr. 198, Gemarkung Dölitz Flurst. Nr. 183/8, 250/3, Gemarkung Gohlis Flurst. Nr. 23k, 203, 204, 236d, 347/30, 1373,1837, Gemarkung Mockau Flurst. Nr. 21d, 1484, 170/1, 231/2, 1328, 1331, 1338, 1340, 1342, 1345/2, 1348, 1381, Gemarkung Kleinzschocher Flurst. Nr. 3, 158, 180/1, 303e, Gemarkung Großzschocher, Gemarkung Windorf Flurst. Nr. 40/16, 54d, 54/33, 55/2, 162/6, 345/2, 366, Gemarkung Knautkleeberg und Gemarkung Lößnig Flurst. Nr. 36, 328, 341, 361) können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit

vom 4. Oktober 2010 bis einschließlich 1. November 2010

in der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Zimmer 164, während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr) einsehen.

Die Landesdirektion Leipzig erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweise zur Einlegung von Widersprüchen
Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die im Antrag dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise, als dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Leipzig, den 11. August 2010

gez. Landesdirektion Leipzig
Dr. Feist
Vizepräsident

RATGEBER GESUNDHEIT SCHWERPUNKT HÖREN & SEHEN

Cleverer Kaufen!

Gut „Aus-Sehen" mit unserem 1a Brillen-Abo.

Ihre Vorteile:

- Bequeme Zahlung in 6, 12 oder 24 Monatsraten
- 0 % Zinsen
- Die Wunschbrille, ohne Anzahlung bzw. finanzielle Belastung

colibri-optic
Die bunte Welt des Sehens

Wilhelm-Leuschner-Platz 12, 04107 Leipzig
Tel.: 0341 9999425, www.colibri-optic-leipzig.de

Trockene Augen – ein Frauenproblem?

Eine defekte Lipidschicht kann zu Reizungen führen

Sie gelten als Fenster der Seele. Schöne Augen sind ein absoluter Hingucker, besonders dann, wenn sie durch gekonntes Make-up in Szene gesetzt werden. Doch das Auge ist auch ein sehr empfindliches Organ. Eine Schutzschicht aus Tränen überzieht und benetzt die Augenoberfläche gleichmäßig. Gelangen Fremdkörper, etwa Staubteilchen, ins Auge, so werden diese durch Tränen ausgespült. Liegt aber eine Störung in der Zusammensetzung des Tränenfilms vor, wird die Hornhaut nur unzureichend benetzt. Es kann zu Bindehautreizungen und einem unangenehmen Trockenheitsgefühl kommen, das Mediziner als Sicca-Syndrom oder trockenes Auge bezeichnen.

Das Risiko, ein Sicca-Syndrom zu entwickeln, erhöht sich, wenn mehrere auslösende Faktoren zusammenkommen. Frauen sind dafür besonders anfällig: Hormonhaltige Medikamente wie die Pille und Hormonschwankungen während einer Schwangerschaft oder in den Wechseljahren können die Zusammensetzung des Tränenfilms empfindlich stören. Ihm fehlt dann häufig der Fettanteil, welcher die Lipidschicht des Tränenfilms stabilisiert. Folge: Der Tränenfilm reißt auf und die Tränenflüssigkeit verdunstet zu schnell. Das Auge wird trocken. Zusätzlich arbeiten viele Frauen vor dem Computerbildschirm und in klimatisierten Räumen mit Feinstaubbelastung oder sie benutzen Kosmetikprodukte, die empfindliche Augen zusätzlich reizen.

Liegt der Auslöser für die trockenen Augen in einem Defekt der Lipidschicht, dann wirkt ein liposomales Augenspray viel effektiver als ein Tränenersatzmittel. Foto: djd/Optima

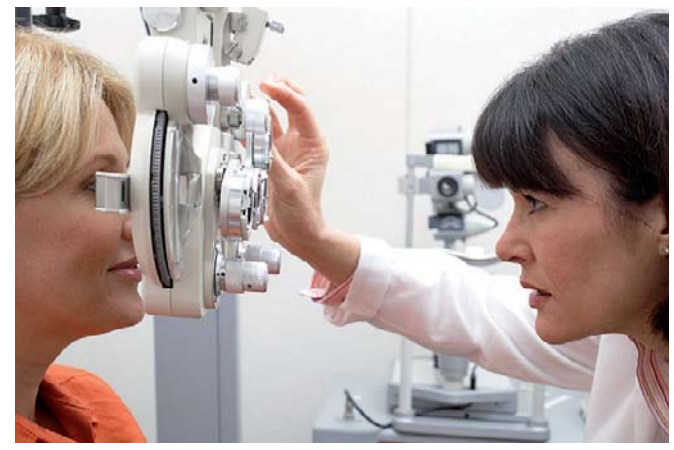
Liegt der Auslöser für die trockenen Augen in einem Defekt der Lipidschicht, dann wirkt nach Erkenntnissen von Augenärzten an der Universitätsaugenklinik Hamburg-Eppendorf ein liposomales Augenspray sehr effektiv. Besonders einfach anzuwenden ist etwa „Tears Again", das vom Bundesverband Deutscher Apotheker e. V. zum Gesundheitsprodukt des Jahres gekürt wurde. Es wird einfach auf das geschlossene Lid gesprüht, ohne dass zuvor das Augen-Make-up oder die Kontaktlinsen entfernt werden müssen. Beim Öffnen der Augen vermischen sich spezielle Liposome am Lidrand mit den natürlich vorhandenen Lipiden und bilden eine Schutzschicht gegen das Verdunsten auf dem natürlichen Tränenfilm. **djd**

Abschied von der Brille

Viele wünschen sich ein Leben ohne Sehhilfe

Ungefähr 42 Millionen Bundesbürger nehmen ihre Umgebung ohne Brille oder Kontaktlinsen nur verschwommen wahr. Viele Menschen wären aber am liebsten unabhängig von ihren Sehhilfen – bei der Arbeit, beim Autofahren, beim Sport. Tatsächlich hat sich die Laserchirurgie in den vergangenen Jahren rasant weiterentwickelt, heute befreien Ärzte mit Hightechsystemen ihre Patienten in wenigen Minuten von der Fehlsichtigkeit. Ungefähr 100.000 Bundesbürger pro Jahr lassen eine solche Augenlaserbehandlung bei sich durchführen. Wer kommt grundsätzlich dafür in Frage? Dr. med. Volker Rasch, Facharzt für Augenheilkunde: „Entscheidend ist der persönliche Leidensdruck. Der Einzelne muss mit Brille oder Kontaktlinsen in Beruf, Freizeit oder Sport ein echtes Problem haben. Es gibt aber auch Fälle, bei denen aus ärztlicher Sicht zu einer Operation geraten werden kann." Und ab welchem Alter ist eine solche Operation möglich? Dr. Rasch: „Erlaubt ist sie ab dem 18. Lebensjahr. Das Auge sollte jedoch prinzipiell ausgewachsen sein. Bei Älteren wiederum können Faktoren wie Linsentrübungen oder Netzhautveränderungen die Möglichkeit einer Operation einschränken."

Lasik zählt zur sogenannten Wunschmedizin und wird von den Kassen deshalb nicht übernommen. „Das Lasern in Deutschland kostet circa 4.000 Euro für beide Augen", erläutert Susanne Besold, Expertin bei Ergo Direkt Versicherungen. Bei einer Augenversicherung würden bis zu einer gewissen Höchstgrenze augenärztliche Vorsorgeuntersuchungen und Aufwendungen für Brillenfassungen und -gläser sowie Kontaktlinsen erstattet. **djd**



Augenzusatztarife beinhalten auch die Erstattung augenärztlicher Vorsorgeuntersuchungen. Foto: djd/Ergo Direkt Versicherungen

Eutritzscher Stadtakustiker

Wittenberger Straße 87
Eutritzscher Zentrum
04129 Leipzig
Tel.: 03 41 / 90 22 700

Unser Service:

- Hörprüfungen und kostenloses Probetragen mit individueller Beratung
- kundenorientierte Nachbetreuung alle 3 Monate
- Zubehör: Schwimm- und Gehörschutz In-Ear-Monitoring

Audéo ZIP
Im Ohr. Passt sofort. Ganz diskret.
PHONAK life is on

Geschäftszeiten:

Mo.	9.00 - 13.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Di.	9.00 - 13.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Mi.	9.00 - 13.00 Uhr	
Do.	9.00 - 13.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Fr.	9.00 - 13.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr

Weitere Termine auch nach Vereinbarung

TOP 100 AKUSTIKER 2009

Ganz Ohr in jeder Situation

Vollimplantierten Hörsystemen vertrauen

Vor allem im Beruf kann das Hörgerät zum Stolperstein werden. Hier, wo gutes Hören besonders wichtig ist, dürfen wie auch bei Freizeitaktivitäten keine schädigenden Einflüsse wie Schmutz oder Staub auf das Hörgerät wirken, damit es funktionstüchtig bleiben kann. Einen Ausweg aus diesem Dilemma bietet die neue Generation der implantierbaren Hörsysteme. Hörgeräte, die vollständig unter der Haut sitzen und damit sicher vor allen äußeren Einflüssen sind. Sie gelten auch dann als das Gerät der Wahl, wenn ein Hörschaden mit konventionellen Systemen nur unzureichend versorgt werden kann. Seine Unsichtbarkeit machen die Geräte zudem für alle Menschen mit Hörschwäche interessant, die ein Hörgerät als stigmatisierend empfinden. Auch wer besonders empfindlich auf den im Ohr steckenden Fremdkörper „Hörsystem" reagiert, empfindet ein Implantat oft als große Erleichterung. Damit gehören zudem lästige Ohrinfektionen durch einen verstopften Gehörgang der Vergangenheit an. Ein weiterer Vorteil des Implantats: Durch die direkte Ankopplung an das Mittelohr wird ein natürlicherer Klang erzeugt. Zudem entfällt der bei Hörgeräten erforderliche Pflegeaufwand. Auch ein Batterie- und Filterwechsel ist nicht mehr nötig. Implantierte Hörsysteme müssen lediglich einmal pro Tag aufgeladen werden. **djd**

Vollimplantierbare Hörgeräte wie etwa Carina machen viele Aktivitäten mit, ohne Schaden zu nehmen. Foto: djd/Otologics

AUGENOPTIKERMEISTER
JUTTA EMMERICH
Mockauer Straße 123
04357 Leipzig
Telefon/Fax (03 41)6 01 00 26

Augenoptikerfachgeschäft im LMC Mockau

Wir haben für Sie Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.30 Uhr und Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

HÖRGERÄTE LISKER
Hier haben Ohren ein Zuhause!

Hier finden Sie uns:

Praxisklinik
Johannisplatz 1
04103 Leipzig-Zentrum
Tel. 03 41 / 91 99 89 00

Gohlis Park Nord
Landsbergerstraße 81
04157 Leipzig-Gohlis
Tel. 03 41 / 14 99 14 45

Wiedebachpassage
Bornaische Straße 18
04277 Leipzig-Connewitz
Tel. 03 41 / 2 31 90 25

Liebertwolkwitz
Muldentalstraße 27
04288 Liebertwolkwitz
Tel. 03 42 97 / 7 75 05

Rathausgalerie
Rathausstraße 33-35
04416 Markkleeberg
Tel. 03 41/3 50 13 85

Beratung
Anpassung
Verkauf
Reparatur

www.hoergeraete-lisker.de

Mario Adorf und Widex Hörgeräte aktiv für gutes Hören:

HörExperten von Hörakustik Lisker laden zum Hörtest ein

Schauspieler Mario Adorf und Widex engagieren sich im Rahmen der bundesweiten Aufklärungskampagne „Hören macht schön – Die Initiative für besseres Hören" für gutes Hören mit modernen Hörgeräten. In einem sympathischen TV-Spot bekennt sich Deutschlands beliebtester Schauspieler offen und mit einem Augenzwinkern zu seinen eigenen Hörsystemen. Den Zuschauern empfiehlt er, Schwierigkeiten beim Hören und Verstehen nicht einfach hinzunehmen. Hintergrund der originellen Aufklärungskampagne ist die Kooperation des Hörgeräte-Herstellers Widex mit Mario Adorf, der aufgrund seiner eigenen Erfahrungen ein glaubwürdiger Botschafter für das Thema Hörminderung ist. In der Region Leipzig wird die bundesweite Aktion durch die HörExperten von Hörakustik Lisker unterstützt. Aktuell laden sie alle Interessenten in ihre Fachgeschäfte Praxisklinik, Johannisplatz 1, 04103 Leipzig-Zentrum; Gohlis Park Nord, Landsbergerstraße 81, 04157 Leipzig-Gohlis; Wiedebachpassage, Bornaische Straße 18, 04277 Leipzig-Connewitz; Liebertwolkwitz, Muldentalstraße 27, 04288 Liebertwolkwitz; Rathausgalerie, Rathausstraße 33-35, 04416 Markkleeberg ein, wo man den eigenen Hörsinn kostenlos überprüfen lassen kann. Bei Bedarf gibt es sogar die Möglichkeit, neueste Hörsysteme zu testen.

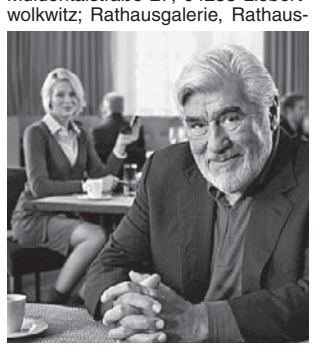


Foto:Widex Hörgeräte

Anzeige

Jetzt die schönen Tage draußen noch genießen – bei guter (Blasen)Gesundheit!

Spätsommer – tagsüber ist es noch sommerlich warm und man verbringt viel Zeit im Freien, um den Sonnenakku aufzuladen, bevor es Herbst wird. Dabei vergisst man schnell, dass es abends rasch kühler wird. Wer zu lange auf dem kalten Boden sitzt oder ständig unter kalten Füßen leidet, riskiert schnell eine Blasenentzündung. Frauen sind häufiger davon betroffen als Männer, weil sie eine kürzere Harnröhre besitzen. Bakterien gelangen dadurch viel schneller in die Blase. Eine verminderte Durchblutung der Blasenregion, hervorgerufen durch Unterkühlung, begünstigt diesen Vorgang. Typische Symptome sind ständiger Harndrang, häufiger Toilettengang bei nur geringen Mengen Urin und Brennen beim Wasserlassen. Haben sich die Bakterien in der Blase erst einmal vermehrt, wird der Arzt sicher ein Antibiotikum verschreiben. Doch so weit muss es nicht kommen, wenn man schon bei den ersten Anzeichen eines Harnwegsinfekts die richtigen Maßnahmen ergreift. Die Natur bietet hier vielfältige Hilfe an: Eine Kombination aus Arzneipflanzen, die durchspülend und zusätzlich krampflösend, antientzündlich und antibakteriell wirken, kann den typischen Symptomen von Harnwegsbeschwerden entgegenwirken. Diese Eigenschaften sind in Canephron N in idealer Weise vereint. Canephron N ist eine einmalige 3er Kombination aus Liebstöckelwurzel, Tausendgüldenkraut und Rosmarinblättern und hat sich seit Jahrzehnten in der Behandlung von Harnwegsbeschwerden bewährt. Durch seine kombinierten Eigenschaften hilft Canephron N der Blasenschleimhaut, sich zu regenerieren, um sich so vor weiteren Infekten zu schützen. Auch eine den Harnwegsinfekt überdauernde Reizung der Blase wird durch die Heilpflanzen in Canephron N gemildert.

Gratis Ratgeber anfordern
☐ Blasenentzündung
☐ Reizblase

Bionorica SE, Kundeninfoservice, Postfach 1851, 92308 Neumarkt
www.canephron.de

Absender: _____

Anzeige

Elektrozahnbürsten immer beliebter – Auch Kai Pflaume putzt elektrisch!

Zum „Tag der Zahngesundheit" einsteigen mit dem Oral-B Starter Set

Am 25. September 2010 ist „Tag der Zahngesundheit". Doch so selbstverständlich die Mundpflege ist, so wenig ist darüber bekannt, wie sie in Deutschland genau betrieben wird. Jetzt hat eine Umfrage von Oral-B ergeben: 34 Prozent, also mehr als jeder Dritte, putzt mit einer elektrischen Zahnbürste. Und die Empfehlungsrate der zahnärztlichen Experten liegt sogar bei fast 90 Prozent. „Die Elektrozahnbürste ist das Beste für die tägliche Mundhygiene. Und wer sich für sie entschieden hat, bleibt auch bei ihr", bestätigt Dr. med. dent. Ralf Rössler, Prophylaxe-Experte und Uni-Dozent in Berlin.

Empfehlung von Kai Pflaume

TV-Beziehungsexperte und Familienvater Kai Pflaume weiß ebenfalls, wie wichtig gepflegte Zähne sind. Anlässlich des „Tages der Zahngesundheit" gibt er eine Empfehlung zur täglichen Mundhygiene zuhause: „Ich vertraue seit jeher auf die Marke Oral-B, deren elektrische Zahnbürsten ich besonders schätze."

Starter Set

Elektrische Zahnbürsten von Oral-B mit dem erwiesenermaßen hoch effizienten 3D-Reinigungssystem sind dabei schon zum günstigen Einsteigerpreis erhältlich, wie zum Beispiel das neue Starter Set: Es beinhaltet eine Oral-B Professional Care 500 sowie einen Jahresvorrat an Aufsteckbürsten. Darüber hinaus gewährt Oral-B wie bei vielen ihrer elektrischen Zahnbürsten die 30 Tage Geld-zurück-Garantie. Die Elektrozahnbürste leistet pro Minute 7.600 rotierende und 20.000 pulsierende Putzbewegungen des Bürstenkopfes und entfernt damit bis zu 2x so viel Plaque wie eine herkömmlichen Handzahnbürste. Außerdem verfügt Sie über weitere Extras wie Professional Timer und Andruckkontrolle. Angeboten wird das Starter Set zum Preis von 49,99 € UVP* (Unverbindliche Preisempfehlung). Weitere Informationen zur elektrischen Mundpflege mit Oral-B sind online unter www.oralb.de erhältlich.

* Preise liegen allein im Ermessen des Handels

Natürliche Regulation

Stress, Belastung, Bewegungsmangel und falsche Ernährung sind wahre „Enzymfresser". Bei einem Mangel geraten die körpereigenen Funktionen schnell aus dem Gleichgewicht. COMAY bietet dem Körper Enzyme, Eiweiße, Vitamine und Mineralien, gewonnen aus Früchten, Gemüse und Nüssen aus biologischem Anbau. Auf natürliche Weise wird der körpereigene Stoffwechsel reguliert. Weitere Infos unter www.domovitalis.de oder Tel. 06190/88853-0

Mit Pflanzensterinen das Cholesterin im Griff behalten

Danone bringt cholesterinsenkenden Trinkjoghurt Danacol auf den Markt

Botschafter für Danacol: Schauspieler Heiner Lauterbach

Wer kennt das nicht: Oft bestimmen Termine und Stress unseren Alltag. Die Folgen können eine ungesunde Ernährung und zu wenig Bewegung sein. Was jedoch viele nicht wissen: Eine solche Lebensweise kann neben anderen Faktoren zu erhöhten Cholesterinwerten führen, die sich negativ auf unser Herz-Kreislauf-System auswirken können. Wer weiß, dass er einen erhöhten Cholesterinspiegel hat, sollte daher etwas dafür tun, um diesen zu senken.

Danone bringt nun den Trinkjoghurt Danacol auf den Markt. Dieser kann im Rahmen einer herzgesunden Lebensweise dazu beitragen, den Cholesterinspiegel zu senken, indem er sich die Wirkung von Pflanzensterinen zunutze macht. Pflanzensterine kommen in den verschiedensten pflanzlichen Lebensmitteln vor. Damit sie als Cholesterinsenker wirken, ist jedoch eine Aufnahme von 1,5 bis 2,4 Gramm pro Tag über einen Zeitraum von zwei bis drei Wochen erforderlich. Diese Menge kann nicht über die tägliche Nahrung erreicht werden, da sie in etwa 4 Kilogramm Oliven, fast 5 Kilogramm Brokkoli oder 1,5 Kilogramm Nüssen enthalten ist. Ein Fläschchen Danacol enthält 1,6 Gramm Pflanzensterine.

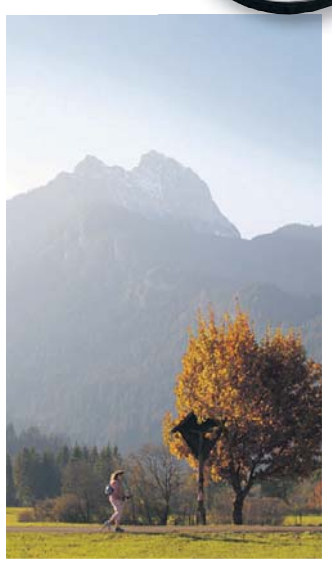
Darüber hinaus ist auch eine gesunde Lebensweise von Bedeutung, um das Cholesterin im Griff zu behalten. Dies betont auch Heiner Lauterbach, der Botschafter für Danacol. Nach einer unsteten Vergangenheit weiß er heute um die Bedeutung einer ausgeglichenen Lebensweise: *„Wenn ich dazu beitragen kann, dass auch andere sich mit ihrem Lebensstil auseinandersetzen und langfristig etwas an diesem ändern, freut mich das sehr"*, so Lauterbach.

Weitere Hintergrundinformationen rund um Danacol und eine herzgesunde Lebensweise stehen auf der neuen Website www.danacol.de zur Verfügung.

REISEMARKT TIPPS FÜR IHREN URLAUB

Genussradeln am wilden Fluss

Sportlich oder gemütlich: Die Naturparkregion Reutte hat allen etwas zu bieten



Der Herbst ist die Hochsaison für alle Aktivurlauber. Foto: djd/Tourismusverband Naturparkregion Reutte

(djd/pt). Wenn sich im Spätsommer und Herbst die Natur von ihrer schönsten Seite zeigt, hat für Aktivurlauber die Hochsaison begonnen. Radeln am Fluss macht jetzt besonders Spaß. Denn auf den meist flachen und autofreien Strecken kommen auch ungeübte Pedalritter in Fahrt. Direkt an der Grenze zum bayerischen Allgäu fließt der Tiroler Lech naturbelassen und unverbaut durch die Naturparkregion Reutte. Wer die Wildflusslandschaft hautnah entdecken möchte, kann das auch als Genussradler tun - und braucht dazu nicht unbedingt ein Mountainbike.

Mit dem Rad zum Märchenschloss

Der Lechradweg führt an Kiesbänken, Auwäldern, Wiesen und kleinen Ortschaften entlang. Sportlich ambitionierte Radler legen die ganze rund 50 Kilometer lange Strecke in einer Etappe zurück. Wer es gemütlicher angehen lassen möchte, wählt einen kürzeren Abschnitt und stärkt sich in einem der zahlreichen urigen Gasthöfe am Wegesrand. Von Pinswang, einem kleinen Ort in der Naturparkregion Reutte, sind es zudem nur drei Kilometer bis ins bayerische Füssen - und einen weiteren Katzensprung zu König Ludwigs Märchenschloss Neuschwanstein. Geübtere Biker fahren vom Plansee, dem zweitgrößten See Tirols, entlang eines rauschenden Wildbachs bis nach Griesen und weiter bis nach Garmisch-Partenkirchen. Unter www.reutte.com gibt es weitere Informationen zur Region und verschiedene Tourenvorschläge für Radfahrer und Mountainbiker.

Spektakuläre Abwechslung

Die Berg- und Seenlandschaft der Naturparkregion rund um den Hauptort Reutte bietet jedoch auch Abwechslung zum Fahrradsattel. Ein farbenprächtiges Spektakel ist beispielsweise der jährliche Almabtrieb. Die geschmückten Kühe, die im September von den Almen zurück ins Tal kommen, spielen dabei die Hauptrolle. Auf Zeitreise gehen kleine und große Mittelalterfans in den europäischen Burgenwelten rund um die Ruine Ehrenberg. Im Museum sind sie „Dem Ritter auf der Spur" und können sogar eine echte Ritterrüstung anprobieren. Von Deutschland aus ist das „Tor zu Tirol" bequem zu erreichen - über die Autobahn A 7 oder per Flugzeug über das nahe gelegene Memmingen im Allgäu.

Anzeige

Überall, wo sie das blau-rote Symbol wiederfinden, können Sie mit Maestro zahlen. Auf der Internetseite www.maestro.de finden Sie alle Bankautomaten weltweit, die Maestro akzeptieren. Foto: MasterCard

Sorglos in den Urlaub mit der Maestro-Karte

Wer sich im Urlaub keine Gedanken darüber machen will, wie viel Bargeld er mitnimmt oder welche Wechselstube die günstigste ist, packt einfach seine Maestro-Karte ein: Weltweit gibt es mittlerweile über 11 Millionen Akzeptanzstellen.

Reiseschecks, Kreditkarte, Bargeld. Vor einigen Jahren nutzten viele Urlauber noch ausschließlich diese Zahlungsmittel für ihre Auslandsreise. Heute ist es zum Glück nicht mehr notwendig, größere Mengen Bargeld oder womöglich teure Traveller-Schecks mit in den Urlaub zu nehmen. Die Maestro-Karte im Gepäck reicht in den meisten Ländern aus, um Restaurantbesuche, Benzin, Andenken oder Lebensmittel flexibel und unabhängig zahlen zu können – ganz wie zu Hause.

Das blau-rote Maestro-Symbol finden Sie überall wieder

Weltweit gibt es mittlerweile über 11 Millionen Stellen, an denen Sie mit der Maestro-Karte bargeldlos einkaufen oder Geld abheben können. Über 7 Millionen Akzeptanzstellen sind es allein in Europa. Dass Sie im Besitz einer Maestro-Karte sind, erkennen Sie am blau-roten Symbol auf ihrer Vorderseite. In allen Geschäften, Tankstellen, Restaurants und an allen Geldautomaten, auf denen Sie dieses Zeichen wiederfinden, können Sie die Karte nutzen. Urlauber, die Europa bereisen, genießen einen weiteren Vorteil: In der Euro-Zone ist die Zahlung per Maestro in der Regel gebührenfrei.

Einfach und bequem – wie zu Hause

Die Zahlung im Ausland funktioniert wie hierzulande. Sie geben beim Einkauf oder Restaurantbesuch einfach Ihre Geheimzahl in das entsprechende Karten-Terminal ein. Wenn Sie Bargeld beim Geldautomaten abheben, brauchen Sie ebenfalls nur Ihre Pin einzugeben. Bei vielen Geldautomaten in Europa können Sie die Benutzerführung auch auf Deutsch einstellen. Schon auf dem Weg in den Urlaub können Sie übrigens mit Ihrer Maestro Karte bezahlen – zum Beispiel an zahlreichen italienischen Maut-Stationen auf der „Autostrada".

Ein paar Tipps für den Urlaub: Achten Sie darauf, dass Ihre Karte lange genug gültig ist. Normalerweise schickt Ihre kartenausgebende Bank Ihnen rechtzeitig eine neue Karte zu. Wenn der Magnetstreifen beschädigt ist, lassen Sie sich im Zweifelsfall lieber eine neue Karte ausstellen. Wer auf der ganz sicheren Seite sein will, packt noch eine Kreditkarte als zusätzliche Zahlungsmöglichkeit ein. Denken Sie auch im Urlaub daran, beim Einkauf einen Ausweis mitzuführen, damit Sie bei Routineüberprüfungen Ihre Identität nachweisen können. Die Telefonnummer Ihrer Bank sollten Sie ebenso dabeihaben, um bei Verlust der Karte diesen sofort anzeigen zu können. Wenn Sie Ihre Karte schnell sperren lassen, haften Sie bei Missbrauch meist nur zu einem geringen Teil. Bargeld, das Sie verlieren, ist hingegen unwiederbringlich verloren. Übrigens: Außerhalb der Eurozone wird der Betrag, den Sie ausgeben, zu dem festgelegten Tageskurs Ihrer Bank oder Sparkasse umgerechnet.

Thüringen

Hotel Am Burgholz
Sie möchten Kurzurlauben, neue Kraft tanken und durchatmen?
Dann haben wir für Sie das Richtige.
Goldener Herbst
buchbar vom 6. Oktober bis 16. Dezember übers Wochenende
(Freitag bis Sonntag oder Sonnabend bis Montag)
- Begrüßungscocktail
- täglich reichhaltiges Frühstücksbüfett
- umfangreiches kalt-warmes Abendbüfett
- 1 Flasche Wein für Ihr Weinlager
- freie Nutzung Fitnessraumes
- kostenfreie Fahrräder (nach Verfügbarkeit)

Übernachtung im Doppelzimmer ab 189,00 EUR
Übernachtung im Einzelzimmer ab 113,00 EUR
Aufenthalt zzgl. Kurtaxe
Hotel am Burgholz GmbH
Am Burgholz 30 · 99891 Tabarz
☎ 03 62 59 / 54-0
Fax 03 62 59 / 54-19100
www.hotel-am-burgholz.de
hotel-am-burgholz@t-online.de

Thüringen

Urlaub und Genießen
im Waldhotel Hubertus Eisfeld bei Coburg
5 Ü/HP 178,- € p. P. • 3 Ü/HP 118,90 € p. P.
Tel. 0 36 86 / 61 88 80 www.waldhotel-hubertus.de

Bayerischer Wald

Pension Bayerwald
Im Herzen von Bodenmais
Ab d. 2. N. 21,- € p. P. im DZ/EZ
App. 24 € p. P., 7 Ü 140,- € DZ/EZ,
App. 160,- € inkl. WellFitAktiv
(Sport- u. Wasserspaß), inkl. Frühstücksbuffet
www.pension-bayerwald-bodenmais.de
Telefon 0 99 24 - 943 49 40

Vogtland

Landhotel Lindenhöhe*superior**
Ihr Hotel in Erlbach/Vogtland
Schnupperangebot Oktober/November
5 ÜN inkl. HP
Preis p. Person 149,00 €
www.landhotel-lindenhoehe.de
Tel. 037422-74900

Bayern

Urlaub in Bayern (Naturpark Steigerwald)
Gästehaus Kaiser, 96157 Ebrach, Bruckstеigstraße 30
Telefon 09553/1250, Fax 09553/1687
Mod. Zi. m. Du/WC/SAT-TV, Gastraum, Kaminzi., gr. Terrasse, Angelweiher, schöne ruhige Lage. Ideal für Wanderungen. Ausflugsmöglichk.: Bamberg, Würzburg, Rothenburg/T., Volkach a.M. (Fränk. Weinland) usw.
Angebot: 7 Ü i. DZ m. HP pro Pers.: 160 €, 7 Ü EZ 180 €
(Anreise jeweils samstags)

Ostsee

Haus Glückspilz
Ahlbeck / Usedom
Komf. FeWo, Strandnähe, Hausprospekt, Tel. 05308/3938, Mobil 0172/8792018

Erzgebirge

Gästehaus „Meierbaude"
FeWo mit Sauna, Kamin, Balkon u. Grillhütte. Ü/F 15,- € p. P.
inkl. Pferdekutschfahrt, Kindererm.
☎ 035057-50410

Bayern

Ferienwohnungen / Fe.-Häuser / Hütten
Allgäu, Bayerischer-Wald, Bodensee, Österreich, Nord-Ostsee, Harz
07375/9503690, www.muellers-fewo.de

Schwarzwald

Schwarzwaldurlaub! Sonderangebot: 7 Ü/HP i. komf. Appartement, 289,- € p.P., Gaststätte u. Schwimmbad im Haus, **Tel. Feldberg 07655-91010, www.haus-heidelberg.de**

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57 / 227 83 o. 01 72 / 540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Lüneburger Heide

HERBSTURLAUB - NH. HEIDE-, Vogel- u. Serengetipark, Gästezi., DU/WC ab 19 €/p.P., FeWo's ab 34 €, ☎ 05195-1346

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 134,- €, eig. Metzgerei, mittlere Berge, **☎ 09535-241**, Prospekt anf.

südlicher Schwarzwald

Gästehaus Bernhardt im südl. Schwarzwald
- Zimmer und Ferienwohnung -
Zi. Ü/F ab 22,- € p. P., FeWo ab 30,- €
MONDSCHEIN-TARIF
7 Tage Wohnen - 6 Tage bezahlen
Hasenmatt 3 · 79837 Blasien
Tel.: 07672-2132
Fax.: 07672-9464
www.sbo.de/bernhardt
Internetzugang: Wlan (gratis)

AUTOMARKT WIR MACHEN SIE MOBIL

Anzeige

Verkehrs-Rechtsschutz für die ganze Familie

Rundum abgesichert beim Marktführer ADAC

Plötzlich und unerwartet trifft es einen – ob Unfall, Verkehrskontrolle oder beim Joggen: Es kommt zu Rechtstreitigkeiten und man merkt schnell, dass der Weg von Recht haben bis hin zu Recht bekommen ein beschwerlicher und vor allem ein kostenintensiver sein kann. Gut, wenn man in solch einem Fall rechtsschutzversichert ist, wie zum Beispiel bei der ADAC-Rechtsschutz Versicherungs-AG, dem mit über 2,6 Millionen Verträgen größten Verkehrs-Rechtsschutzversicherer Deutschlands. Ob Streitigkeiten als Verkehrsteilnehmer, als Freizeitsportler oder auf Reisen: Der ADAC-Verkehrs-Rechtsschutz übernimmt die Kosten eines Rechtsstreits innerhalb Europas bis zu einer Höhe von 300.000 Euro, im nichteuropäischen Ausland bis 40.000 Euro je Schadenfall – und das ohne jede Selbstbeteiligung.

Die Police gilt für das Erstfahrzeug des versicherten ADAC-Mitgliedes und kann mit dem Mehrfahrzeug-Verkehrs-Rechtsschutz auch auf weitere Fahrzeuge der Familie ausgeweitet werden, z. B. die des Ehepartners oder der minderjährigen Kinder.

Weitere Infos zum ADAC-Verkehrs-Rechtsschutz gibt es in jeder ADAC-Geschäftsstelle, unter www.adac.de/rechtsschutz oder unter 0180 5 10 11 12 (14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz; max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen.)

Anzeige

Ein Unglück kommt selten allein

Der ADAC-Unfallschutz hilft Folgen zu mildern

Vielen wird das Fehlen einer privaten Unfallversicherung erst dann bewusst, wenn der Ernstfall bereits eingetreten ist. Was nämlich die wenigsten wissen: Eine gesetzliche Unfallversicherung leistet nur bei Unfällen am Arbeitsplatz oder auf den Wegstrecken von und zum Arbeitsplatz. Die meisten Unfälle passieren allerdings in der Freizeit oder zu Hause – dort wo die gesetzliche Unfallversicherung nicht greift. Deshalb sind Hausfrauen, Kinder oder Rentner besonders gefährdet. Mit dem ADAC-Unfallschutz kann man sich dagegen absichern.

Je nach Schwere der Verletzung und gewähltem Tarif werden finanzielle Hilfen in Höhe von bis zu 500.000 Euro gewährt und das ab 6,08 Euro monatlich für eine Einzelperson. Der Familienvertrag schließt jeweils bei doppeltem Beitrag den Partner und die minderjährigen Kinder mit ein. Sämtliche Tarife beinhalten eine umfassende Beratung durch die ADAC-Unfallbetreuer. Sie organisieren Erstmaßnahmen nach dem Unfall, bieten eine erste psychologische Beratung und unterstützen das Unfallopfer während des gesamten Heilungsprozesses. Der ADAC-Unfallschutz gilt weltweit, rund um die Uhr und wird exklusiv für Mitglieder des Clubs angeboten.

Weitere Infos zum ADAC-Unfallschutz bekommen Sie in jeder ADAC-Geschäftsstelle, unter www.adac.de/unfallschutz oder unter 0180 5 10 11 12 (14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz; max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen.)

Augen auf im Straßenverkehr

Im Herbst ist besondere Vorsicht angebracht

(djd/pt). Auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen ist es im Herbst schnell passiert: Man will in einer Gefahrensituation bremsen und kommt ins Rutschen. Schuld daran ist oft genug nasses Laub auf den Straßen. „Zusammen mit Regen bildet es einen rutschigen Film auf den Straßen, der wie Schmierseife wirken kann", warnt Dierk Engelke, Leiter der Kfz-Schadenabteilung beim Versicherer HDI-Gerling. Dieselbe Gefahr besteht auch für Radfahrer und Fußgänger. Im Herbst ist der Hauseigentümer verpflichtet, den Gehweg regelmäßig von heruntergefallenen Blättern zu reinigen, damit das Unfallrisiko verringert wird. Bei vermietetem Wohnraum kann diese Pflicht auf den Mieter übertragen werden. Sollte jemand ausrutschen und sich Knochenbrüche oder Prellungen auf einem ungeräumten Gehweg zuziehen, drohen Schadenersatz- und Schmerzensgeldforderungen. In diesen Fällen springt eine Privathaftpflichtversicherung ein. Sie reguliert berechtigte Ansprüche und weist unberechtigte ab. Notfalls vor Gericht.

Nasses Laub bildet zusammen mit Regen einen rutschigen Film auf den Straßen, der wie Schmierseife wirken kann. Foto: djd/HDI Gerling

Neben Gefahren durch Laub muss im Herbst auch verstärkt mit Nebelbildung gerechnet werden. Wenn ein Autofahrer in eine Nebelwand gerät, sollte er unbedingt seine Fahrweise anpassen und ausreichend Abstand zum Vordermann lassen. Dierk Engelke: „Die Nebelschlussleuchte darf aber erst ab einer Sichtweite unter 50 Metern eingeschaltet werden, sonst könnte der nachfolgende Verkehr geblendet werden."

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Kfz-Zulassungs-Service & Kennzeichen-Prägung
Hotline: Telefon 0800 12 12 444
www.tuev-sued.de/zulassung
TÜV SÜD Auto Service GmbH

LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341 - 988-1440
www.leipziger-amtsblatt.de

AUTOGLAS
0,- € Reparatur Windschutzscheibe bei vorh. Teilkaskoversicherung
Dessauer Straße 2 · 04129 Leipzig
(0341) 9129883

Extra für Sie zugelassen.
Diese Fahrzeuge sind wirklich vorrätig.

Ford Fiesta Titanium 1.25i 60kW / 82PS
EZ:08/10, km:10, Ausstattg: 5xAirbag, ABS, ESP, LMF, R/CD Klimaautomatik, NSW, Parkpilot, el.Spiegel, el.FH, ZV+ FB beh.Frontscheibe, Sitzheizung **Preis: € 13.990,-**
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007): Ford Fiesta : 7,4 (innerorts) 4,5 (außerorts), 5,6 (kombiniert), CO2-Emissionen: 129 g/km (kombiniert).

Ford Ka Trend*
1.25i 51kW/69PS, km:10
EZ: 03/10, 4xAirbag
ABS, Klima, R/CD, WFS
ZV+FB,el.FH+Sp., Servo
Bordcomputer, inkl.FGS
uvm. **€ 10.990,-**

Ford C-Max Edition S*
km: 10, EZ 06/10
1.8i 92kW/125PS, ESP
6xAirbag, Klimatronic
R/CD, ZV+FB, el.FH+Sp
Parkpilot, NSW, LMF
uvm. **€ 19.990,-**

Ford Fiesta Trend*
1.25i 44kW/60PS, km:10
EZ:06/10, 5xAirbag, Klima
R/CD, ZV+FB, el.FH+Sp.
beh.WSS, Sitzheizung
uvm. **€ 11.990,-**

Ford Focus Champ Turnier 1.6i 74kW/100PS
km: 10, EZ:06/10, Klima
6xAirbag, el.FH+Sp.,ESP
R/CD, ZV+FB, beh.WSS
Dachreling, inkl.FGS
uvm. **€ 15.990,-**

Ford
söllner & krause
Homepage: www.soellnerundkrause.de
Email: ah-soellner-krause@t-online.de

Autohaus Machern
Leipziger Straße 16
Tel. 034292 / 81810
Autohaus Grimma
Lausicker Straße 10
Tel. 03437 / 71710
Autohaus Wolfen
Krondorfer Straße 125
Tel. 03494 / 36640

*Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007): Ford Fiesta: 4,9-8,9 (innerorts) 3,6-5,2 (außerorts), 4,1-6,6 (kombiniert), CO_2-Emissionen: 107-154 g/km (kombiniert). Ford Ka: 6,3 (innerorts), 4,4 (außerorts) 5,1 (kombiniert), CO_2-Emissionen: 119 g/km (kombiniert). Ford Focus: 8,7 (innerorts), 5,5 (außerorts), 6,7 (kombiniert) CO_2-Emissionen: 159 g/km (kombiniert). Ford C-Max 9,6 (innerorts), 5,6 (außerorts), 7,1 (kombiniert), CO_2-Emissionen: 169 g/km (kombiniert)

Bekanntmachung der Landesdirektion Leipzig

Antrag auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen
Gemarkungen Eutritzsch, Gohlis, Großzschocher, Kleinzschocher, Leipzig, Lößnig, Möckern, Paunsdorf, Reudnitz, Stötteritz und Thonberg
vom 6. August 2010

Die Landesdirektion Leipzig gibt bekannt, dass die Stadtwerke Leipzig GmbH, Arno-Nitzsche-Straße 35, 04277 Leipzig, einen Antrag auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag (14-0531.72/5/24) betrifft die vorhandenen Gasleitungen, die Stromleitungen, die Fernwärmeleitungen, die Reglerstation und die Transformatorenstation einschließlich Zubehör, Sonder- und Nebenanlagen. Die betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Leipzig (Gemarkungen Eutritzsch Flurst. Nr. 298/14, Gohlis Flurst. Nr. 302/1, 882a, Großzschocher Flurst. Nr. 239, Kleinzschocher Flurst. Nr. 982/14, Leipzig Flurst. Nr. 620, 622, 796, 3823, 2476/3, 797, 799, 799a, Lößnig Flurst. 75/15, 75/16, 247, 282, Möckern Flurst. Nr. 1/2, 176a, 176, Paunsdorf Flurst. Nr. 121, 199/65, Reudnitz Flurst. Nr. 390/1, 309/3, 392e, Stötteritz Flurst. Nr. 122x und Thonberg Flurst. Nr. 304) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit

vom 4. Oktober 2010 bis einschließlich 1. November 2010

in der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Zimmer 164, während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr) einsehen.

Die Landesdirektion Leipzig erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweise zur Einlegung von Widersprüchen
Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die im Antrag dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise, als dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Leipzig, den 6. August 2010

gez. Landesdirektion Leipzig
Dr. Feist
Vizepräsident

Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Firmen zur Abgabe von Angeboten aufzufordern.

Baumaßnahme: Teilsanierung Wohnhochhaus Typ PH 16, Karl-Tauchnitz-Straße 17 in Leipzig unter bewohnten Bedingungen

Los 8: Gerüstarbeiten
- Stellung von ca. 6.100 m² Fassadengerüst
- Stellung von 1 Treppenturm mit ca. 50 m Höhe
- Stellung von 1 Lastenaufzug mit 3 KN incl. Ladestationen
- Stellung von 1 Lastenaufzug mit 5 KN mit Personenbeförderung incl. Ladestationen
- Gerüstbekleidung mit ca. 6.600 m² Gerüstnetzen
- Dachfangschutz; ca. 3.350 m Gerüstverbreiterung innen; Überbrückungsträger etc.

Los 9: Fassadensanierungsarbeiten
- Stellung Baustelleneinrichtung
- Fassadensanierung mittels WDVS (Einsatz von Mineralfaserdämmplatten der WLG 035 und 040, Armierung und mineral. Leichtputz), ca. 5.500 m²
- Erneuerung von 370 Außenfensterbänken (Alu)
- Lieferung und Unterhaltung Hängebühne

Los 10: Dachsanierungsarbeiten
- Erneuerung Dachabdichtung Hauptdach, insg. ca. 660 m²
- Dachklempnerarbeiten (Dachrandverblechung, Dachentwässerung etc.), ca. 160 m

Los 12: Neugestaltung Eingangszone
- Abbrucharbeiten (Betonelemente, Podeste, Treppen incl. Fundamente, Vordach
- Rampenanlage)
- Schacht- und Fundamentarbeiten (Streifenfundamente)
- Betonfertigteile liefern und einbauen (L-Schalen, Podestelemente, Blockstufen etc.)
- Estrich- und Mauerwerksarbeiten
- Erneuerung von 5 St. zweiflügeligen HE-Türen (Alu/Glas)
- geringfügige Ausbauarbeiten im HE-Bereich (Fliesenleger, Maler, Trockenbau etc.)
- Lieferung und Montage 2 Stück Hausbriefkastenanlagen für insg. 132 WE
- Lieferung und Montage Hausmitteilungskasten, Großraumbriefkasten etc.

Los 13 Metall- und Stahlbauarbeiten
- Stahl- und Metallbauarbeiten Vordach (Tragkonstruktion, ca. 5 t)
- Dacheindeckungsarbeiten, DOMICO-Dachplatten, ca. 75 m²
- Lieferung und Montage von Gitterrosten, ca. 20 m²
- Liefern und Montieren einer Alucobondfassade im Außenbereich, ca. 30 m²
- Liefern und Montieren einer Alucobondfassade im Innenbereich, ca. 70 m²

Aufteilung in Lose: ja, Bewerbungen sind für ein oder mehrere Lose möglich

Voraussichtl. Ausführungsfrist:
Los 8: Februar 2011; **Lose 9 – 11:** März – August 2011;
Lose 12 + 13: Juli – September 2011

Bewerbungen bis: 08.10.2010

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig

Ausgabe/Versand: ab 25.10.2010

Angebotseinreichung: 12.11.2010 bis 10:00 Uhr
Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit dem Antrag vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde; Eintragung Handwerksrolle als Gerüstbauer für Los 8; als Metallbauer für Los 13, als Maurer/Betonbauer für die Lose 9 + 12; als Dachdecker für Los 10
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen in den letzten 3 GJ
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- gewerbliche Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Auszug aus dem Handelsregister zum aktuellen Stand; bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v. H.
Mängelansprüchebürgschaft 3 v. H.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

Anzeige

Grill-Saison

Der Grillsaison-Endspurt ist eingeläutet

Der Sommer war bisher überwiegend warm und angenehm, so dass das Garen über dem offenen Feuer bis zur Perfektion ausgeübt werden konnte. Auch in diesem Jahr zogen die köstlichen Düfte durch deutsche Gärten, Parks und über Balkone. Doch jede Grillhochsaison nähert sich irgendwann dem Ende – auch, wenn milde Herbsttage oder sogar Silvester noch Anlässe zum Grillen bieten – und nun ist fleißiges Abgrillen angesagt. Zeit, die letzten Kohlen anzufeuern und das Grillbesteck noch einmal kräftig zu wetzen. Ist der Grill heiß, fehlen neben hungrigen Gästen, ausreichend Grillgut und Beilagen nur noch kühle Getränke zur Erfrischung. Besonders gut eignen sich Biermixgetränke mit niedrigem Alkoholgehalt, wie zum Beispiel ein köstliches Krombacher Radler, das je zur Hälfte aus feinherbem Krombacher Pils und natürlicher Zitronenlimonade besteht. Mit einem Alkoholgehalt von 2,5 Prozent ist es ein idealer Durstlöscher und Grillbegleiter.

Natürlicher Geschmack, der überzeugt – auch ohne Alkohol

Wer hingegen ganz auf Alkohol verzichten möchte, erlebt gleichbleibend hohen Radlergenuss mit dem spritzig-frischen Krombacher Radler Alkoholfrei, Produkt des Jahres 2009 (Lebensmittel Praxis). Egal ob klassisch oder alkoholfrei: Krombacher Radler ist ganz natürlich und enthält keine künstlichen Aroma- oder Süßungsmittel – für einen unverwechselbar natürlichen Geschmack und ein noch besseres Gefühl beim Grillen und Durstlöschen. Für weitere Informationen: www.krombacher.de und www.krombacher-alkoholfrei.de.

Wir verlosen 5 x ein Grillpaket mit hochwertigem Kugelgrill und ausreichend Radler zum Durstlöschen im Gesamtwert von jeweils 250 Euro! Senden Sie einfach eine Postkarte mit dem Kennwort „Krombacher Radler“ an:

Krombacher Brauerei
Abt. PR und Öffentlichkeitsarbeit
Hagener Str. 261
57223 Kreuztal

Anzeige

GOURMET A la Carte: Vom Küchenchef inspiriert, von Katzenliebhabern serviert

Raffinierte Menüs und eine Auswahl wie im Restaurant – mit dem neuen Super-Premium-Katzenfutter GOURMET A la Carte kommen Samtpfoten in den Genuss exklusiver Köstlichkeiten, die wie vom GOURMET Küchenchef inspiriert sind.

Deliziöse Häppchen, schonend gegart und verführerisch kombiniert mit ausgewählten Beilagen und einer köstlichen Sauce – vollendeter können anspruchsvolle Feinschmecker auf vier Pfoten nicht verwöhnt werden. Die Expertise des Küchenchefs, die ausgewählten Zutaten und die hohe Qualität von GOURMET A la Carte überzeugen kleine Samtpfoten – und deren Besitzer. Die raffinierten Menükreationen bestechen durch ein köstliches Aussehen sowie ihren unvergleichlichen Geschmack und bieten einen Hochgenuss, von dem die kleinen Genießer bisher nur geträumt haben. So veredeln beispielsweise aufregende Pasta-Perlen zarte Häppchen vom Huhn, während Hochseefisch an einer Reis-Gemüse-Komposition Genuss in Vollendung darstellt.

Die feinen Köstlichkeiten von GOURMET A la Carte sind auf die Bedürfnisse der Samtpfoten abgestimmt. Sie genügen höchsten Ansprüchen und erfüllen den Wunsch wählerischer Feinschmecker nach abwechslungsreichen Menüs in immer neuen Geschmacksrichtungen. Mit sechs Varietäten von GOURMET A la Carte lässt sich spielend leicht ein Menü für jeden Tag der Woche zusammenstellen – ganz nach dem Motto „Vom Küchenchef inspiriert, von Ihnen serviert“.

„Vom Küchenchef inspiriert, von Ihnen serviert“: Vier einzigartige Menükreationen aus der neuen Produktlinie GOURMET A la Carte bieten eine Auswahl wie im Restaurant und versprechen höchsten Genuss für Samtpfoten.
Foto: Nestlé Purina

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Eine Dämmung aus der Naturfaser Cellulose passt sehr gut zur Modernisierung älterer Bauwerke. Foto: djd/CWA

Maßgeschneiderter Wärmeschutz

Eine Cellulosedämmung passt dem Haus wie angegossen

(djd/pt). Unzureichender Wärmeschutz sorgt bei den Besitzern älterer Häuser angesichts der Heizkosten-Rechnung oft für Sorgenfalten auf der Stirn. Anstatt aber die Heizung herunterzudrehen und den Winter mit warmen Pullis und Wolldecken auszusitzen, sollte man besser über einen neuen Wärmeschutz-Anzug für die Immobilie nachdenken. Natürliche Fasern bewähren sich in dieser Hinsicht nicht nur bei der Bekleidung, sondern auch, wenn man das Haus mollig einpacken will. Bereits seit Jahrzehnten erfolgreich ist beispielsweise der Faserwerkstoff Cellulose des Herstellers Climacell. Er besteht aus recyceltem Zeitungspapier, wird also letztlich aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz erzeugt. Der Dämmstoff wird nicht in Platten, sondern als loses Fasermaterial angeliefert. Die flockigen Fasern werden direkt vom Lkw aus mit einem Gebläse an den Einbauort gebracht und dort in Hohlräume eingeblasen oder aufgesprüht - so gehen die Arbeiten schnell und ohne das Schleppen sperriger Dämmplatten vonstatten. Die Fasern bilden eine gut isolierende, filzartige Schicht. Durch ihre Elastizität passt die Dämmung in Hohlräume wie angegossen, selbst wenn sich etwa Holzbauteile im Lauf der Jahreszeiten leicht verziehen sollten. Eine Cellulosedämmung wirkt zudem wie ein Kleidungsstück aus guten Naturstoffen: Sie ist atmungsaktiv, wärmt im Winter und hält im Sommer kühl. Mehr Infos: www.climacell.de

Cellulosefasern zur Dach- und Wanddämmung werden lückenlos in die Hohlräume der Gebäudekonstruktion eingeblasen. Foto: djd/CWA

www.kernhausleipzig.de -> kostenlosen Hauskatalog anfordern

bunse HAUSTECHNIK
www.umweltklempner.de
Heizen mit Köpfchen!
Die ideale Lösung für bereits bestehende Heizungsanlagen
Sanierungs-Wärmepumpen
0341·919293

www.bau-jetzt.de

Thiele Trockenausbau
Trocken- und Innenausbau
Einblasdämmung z. B. Zellulose
Kerndämmung von doppelschaligem Mauerwerk
Blower-Door-Test Thermografie
CLIMAKUST Schallschutz Ansprühverfahren
DEKOZELL
Tel.:03 41 / 4 42 75 51, Fax: 03 41 / 4 42 75 54
Südstraße 50, 04178 Leipzig
www.thiele-trockenausbau.de, info@thiele-trockenausbau.de

Flexibilität ist Trumpf: Ein Dämmstoff – viele Möglichkeiten
Es gibt fast nichts,was Zellulose nicht kann. Die Dämmprofis haben für nahezu jede Aufgabe geeignete Lösungen entwickelt. Besonders häufig wird das Material als Wärme-und Schalldämmstoff im Dach verwendet. Während im Neubau vor allem der gute Schutz vor sommerlicher Hitze zählt, kommt bei der Sanierung älterer Dächer ein weiteres Argument hinzu: die Fähigkeit der Einblaszellulose, selbst in komplizierten Hohlräumen jeden Winkel zuverlässig auszufüllen. Beide Eigenschaften empfehlen Zellulose ebenfalls als Dämmstoff im Holzrahmen- und Holztafelbau, wo das Material traditionell weit verbreitet ist. Aber auch als Wärmedämmung im Massivbau und bei der kostengünstigen energetischen Sanierung oberster Geschossdecken kommt Zellulose-Einblasdämmung immer häufiger zum Einsatz.

Rekonstruktion Kaufhaus GUM
Bad - Küche - Heizung
Matthias Kahlo Installationsbetrieb
Ihr Bad- und HeizungsSpezialist
Hauptsitz: Am Kellerberg 12, 04349 Leipzig/Plaussig
Tel. 03 42 98 / 6 26 77
Fax 03 42 98 / 6 26 79
Funk 01 72 / 3 40 16 81
www.shk-kahlo.de
Bad-Ausstellung: Leipzig/Paunsdorf, Waldzieststraße 9
Tel: 0341/2711833
Öffnungszeiten: Di. u. Do. 10.00–18.00 Uhr

Anzeige

Austausch einer Außenwirtschaftsberatung in St. Petersburg im Juni 2010

Beteiligt an diesem Informationsaustausch waren Herr Steffen Foede, Assistent des Vorstandes der Wohnungsgenossenschaft UNITAS eG sowie Herr Matthias Kahlo, Inhaber des gleichnamigen Installationsbetriebes für Bad – Küche und Heizung. Der Empfang und die Führungen erfolgten durch die Bezirksbürgermeisterin von St. Petersburg. Die Gespräche bezogen sich auf die Lösung von Aufgaben im Wohnungswesen (Verwaltung und Versorgung mit Strom, Wasser und Gas), welche dem vorhandenen europäischen Standard angeglichen werden sollen. Einer von vielen Höhepunkten war eine ausführliche Besichtigung der momentanen baulichen Rekonstruktion eines der ältesten russischen Kaufhäuser „GUM“ (seit 1909), in Begleitung des Chefbauleiters. Als krönender Abschluss stand die Besichtigung bei den städtischen St. Petersburger Wasserwerken mit vielen interessanten Informationen und Neuigkeiten auf dem Programm. Einige Fotoimpressionen können nur einen geringen Teil unserer Eindrücke dieser gigantischen Metropole und der Herzlichkeit Ihrer Menschen wiederspiegeln.

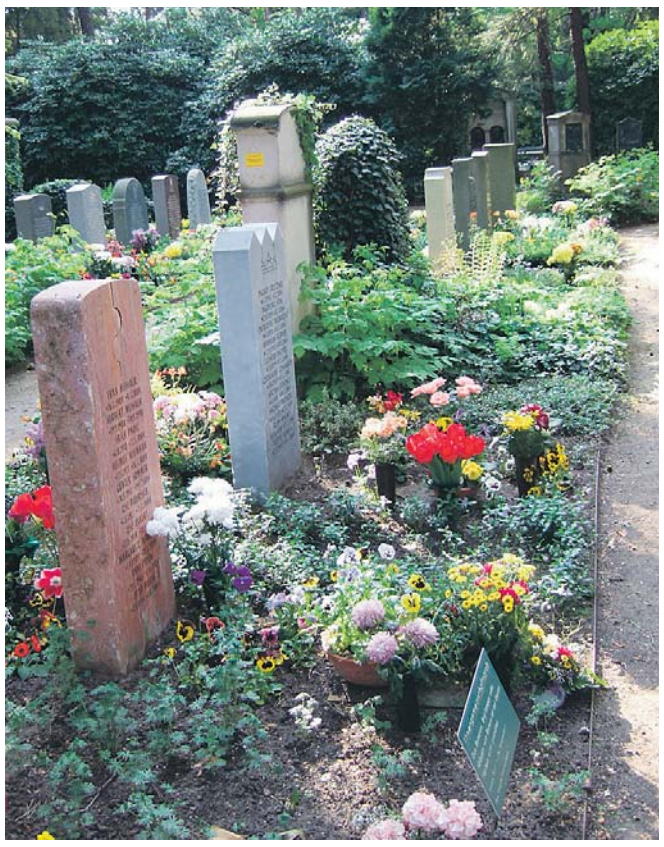
+++ Installationsbetrieb +++ Matthias Kahlo +++ informiert +++ Installationsbetrieb +++ Matthias Kahlo +++ informiert +++

HILFE IM TRAUERFALL WIR SIND FÜR SIE DA

Zertifizierte Grabsteine

Deutschland hat im Jahr 2009 rund 837.411 Tonnen Grabsteine importiert

Trauernde, die einen Gedenkstein erwerben wollen, sollten wissen, dass zwei Drittel aller in Deutschland aufgestellten Steine aus Indien importiert werden. Dort arbeiten rund 150.000 Kinder in Steinbrüchen.
Jetzt hat sich die Politik dem Thema „Ausbeuterische Kinderarbeit bei der Herstellung von Grabsteinen“ angenommen. Die Bundesregierung hat sich durch die Ratifizierung des ILO-Übereinkommens 138 und 182 verpflichtet, Kinderarbeit weltweit zu ächten. Auf Friedhöfen in Deutschland sollten keine Grabsteine aus ausbeuterischer Kinderarbeit mehr aufgestellt werden. Die Zertifizierung von Grabsteinen, die ohne Kinderarbeit hergestellt wurden, wird darum von der Regierung begrüßt. **(dnd)**



Bei zertifizierten Grabsteinen hat man die Gewissheit, dass sie nicht durch Kinderarbeit entstanden sind.
Foto: djd/Aeternitas

Trauerfall: Broschüre hilft

Im Trauerfall müssen die Angehörigen in kurzer Zeit eine Vielzahl wichtiger Entscheidungen treffen. Viele fühlen sich in dieser Situation überfordert, verunsichert oder ratlos. Das kann dazu führen, dass man sich für Einzelheiten entscheidet, die man später bereut - oder dass man wichtige Fragen schlicht und einfach vergisst. Die falsche Wahl im Trauerfall ist jedoch nicht mehr rückgängig zu machen. Die Trauerfeier kann nicht wiederholt, das Grab nicht umgetauscht werden.
Zentrale Bedeutung in diesem Zusammenhang hat das Gespräch mit dem Bestatter, das meist am Todestag oder am Tag danach stattfindet. Die Angehörigen müssen sich für eine Bestattungsart entscheiden. Der Bestatter stellt darüber hinaus eine Vielzahl an Fragen zu den gewünschten Dienstleistungen rund um den Trauerfall, zum Beispiel zur Gestaltung der Trauerfeier. Dazu treffen die Angehörigen ihre Wahl bezüglich des Sarges, des Blumenschmucks und vieler weiterer Einzelheiten. Wenn Betroffene schon vor dem Gespräch wissen, was auf sie zukommt und welche Wünsche sie haben, schafft dies Sicherheit. Alles, was im Vorfeld eines Gesprächs mit dem Bestatter zu bedenken ist, erfahren diese im Leitfaden „Das Gespräch mit dem Bestatter“ von Aeternitas e. V., der Verbraucherinitiative Bestattungskultur. **djd/pt**

Trotz Trauer muss man handeln.
Foto djd/Aeternitas

ANTEA BESTATTUNGEN
Tag & Nacht 990 01 80
Sie nehmen Abschied, *alles andere tun wir für Sie.*
Prager Str. 189 | 04299 Leipzig
Jahnallee 27 | 04109 Leipzig
NEU: Stötteritzer Str. 81 | 04317 Leipzig

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE
Seit mehr als 75 Jahren für Sie da
Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit.
Tag & Nacht 44 69 60
Haus der Begegnung: Prager Str. 189 (gegenüber Südfriedhof)
William-Zipperer-Str. 72 | Wurzner Str. 145 | Schkeuditz: Bahnhofstr. 16
=> Jetzt auch in Gohlis in der Franz-Mehring-Straße 22 und in Grünau in der Stuttgarter Allee 17 für Sie da!

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
EIGENBETRIEB DER STADT LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht ☎ 86 10 770
Friedhofsweg 2 • Windmühlenstr. 25 • Riesaer Str. 1
Prager Str. 212 • H.-Liebmann-Str. 82 • Kiewer Str. 1-3
Internet: www.sbw-leipzig.de Mail: sbw-leipzig@gmx.de

Vedha Bestattungen
Ihr Familienunternehmen für die Vorsorge & im Trauerfall
20. Oktober 2010
Fahrt ins tschechische Krematorium
Lernen Sie alternative Bestattungsformen kennen! Wir informieren Sie über Möglichkeiten nach dem liberalen Bestattungsrecht in Tschechien.
Ein Fernsehteam von der ARD begleitet uns.
Abfahrt 8.00 Uhr Parkplatz beim Völkerschlachtdenkmal. Unkostenbeitrag 34,00 € inkl. Busfahrt und Mittagessen. Reservierung bitte bis 16.10.2010.
Kostenlose Hausbesuche, Angebote und Vorsorge!
Unser Festpreis-Angebot
“Alternativbestattung”
1.220,00 €
Bestatterpeis inkl. Sarg, Überführung, Kremierung & Friedhof in CZ, zzgl. öffentlichen Gebühren.
F.-Jost-Str. 56, 04299 Leipzig
24h 52 90 520

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 20.09.	**Seehausen – Göbschelwitz – Hohenheida – Gottscheina – Plaußig-Portitz**
12.15-13.00 Uhr	Seehausener Allee (Feuerwehr)
13.45-14.30 Uhr	Gutsweg (Freiwillige Feuerwehr)
14.45-15.30 Uhr	Am Anger (Glascontainer)
15.45-16.30 Uhr	Am Ring (Glascontainer)
16.45-17.30 Uhr	Am langen Teiche
Dienstag, 21.09.	**Thekla – Plaußig-Portitz**
12.15-13.00 Uhr	Sosaer Straße/Freiberger Straße
13.45-14.30 Uhr	Klosterneuburger Weg/Kremser Weg
14.45-15.30 Uhr	Plaußiger Dorfstraße (Nähe Kirche)
15.45-16.30 Uhr	Seelestraße (Parkplatz Gartenverein – Altglascontainer)
16.45-17.30 Uhr	Neutzscher Straße/Tauchaer Straße
Mittwoch, 22.09.	**Holzhausen – Althen-Kleinpösna – Hirschfeld – Engelsdorf – Sommerfeld**
12.15-13.00 Uhr	Breiteweg/Baalsdorfer Straße (Freifläche)
13.45-14.30 Uhr	Dorfstraße/An der Weide
14.45-15.30 Uhr	Hersvelder Straße/Am Ochsenwinkel
15.45-16.30 Uhr	Zum Althener Sportplatz (Glascontainer)
16.45-17.30 Uhr	Arnoldplatz (an der Kirche)
Donnerstag, 23.09.	**Baalsdorf – Engelsdorf – Heiterblick – Paunsdorf**
12.15-13.00 Uhr	Brandiser Straße 65 (Feuerwehr)
13.45-14.30 Uhr	Schulweg/Adolf-Damaschke-Straße (Wertstoffhof)
14.45-15.30 Uhr	Ernst-Guhr-Straße/Hans-Weigel-Straße
15.45-16.30 Uhr	Froschweg 10 (Wendehammer)
16.45-17.30 Uhr	Wiesenstraße/Heiterblickallee
Montag, 27.09.	**Holzhausen – Mölkau – Paunsdorf**
09.00-09.45 Uhr	Stötteritzer Landstraße / Grenzstraße
10.00-10.45 Uhr	Osthöhe/Zweinaundorfer Straße
11.00-11.45 Uhr	Paunsdorfer Straße/Lessingweg
12.30-13.15 Uhr	Döllingstraße/Sachsenstraße
13.30-14.15 Uhr	Schwindstraße/Defreggerweg
Dienstag, 28.09.	**Probstheida – Holzhausen – Liebertwolkwitz**
09.00-09.45 Uhr	Augustinerstraße 8 (Wertstoffhof)
10.00-10.45 Uhr	Seidelstraße
11.00-11.45 Uhr	Eisenschmidtplatz (Umformstation)
12.30-13.15 Uhr	Roßmarkt (vor dem Bauhof)
13.30-14.15 Uhr	Störmthaler Straße/August-Scheibe-Straße
Mittwoch, 29.09.	**Lößnig – Connewitz – Dölitz-Dösen – Meusdf.**
09.00-09.45 Uhr	Liechtensteinstraße/Lobstädter Straße
10.00-10.45 Uhr	Siedlung Wolfswinkel: Waldweg/Koburger Straße
11.00-11.45 Uhr	Giebnerstraße/Johann-Adolf-Straße
12.30-13.15 Uhr	Leinestraße/Johannastraße
13.30-14.15 Uhr	Romain-Rolland-Weg/Bernadotteweg
Donnerstag, 30.09.	**Knautkleeberg-Knauthain – Hartmannsdorf-Knautnaundorf**
09.00-09.45 Uhr	Hubmaierweg/Knautnaundorfer Straße
10.00-10.45 Uhr	Rehbacher Anger (Feuerwehr)
11.00-11.45 Uhr	Rundkapellenweg/Eythraer Weg
12.30-13.15 Uhr	Erikenstraße 20 (Nähe Feuerwehr)
13.30-14.15 Uhr	Ritter-Pflugk-Straße/Knuthstraße

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Straße 7
Montag bis Freitag: 10.00–18.00 Uhr
Sonnabend: 08.00–15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung.

Mo.-Mi.	08.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr –
Di.	08.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr –
Do.	08.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr –
Fr.	08.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **112**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **19222**
Auskunft über med. Notdienste ✆ **19292**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96642224
Kriminalpolizei ✆ 96642234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 19292

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 19292

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 2 15 85 90, täglich 19–7.00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
18.09.2010 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Praxis Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- Praxis Dr. Spreer, Josephinenstr. 22 (Reudnitz-Thonberg)
19.09.2010 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Praxis DM Mock, Lilienstr. 4 (Neustadt-Neuschönefeld)
- Praxis Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)
25.09.2010 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Praxis Dr. Pientka, Landsberger Str. 81 (Gohlis-Nord)
- Praxis Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)
26 .09.2010 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- GP Dr. Meumann/DM Pommerenke, Waldbaurstr. 4-6 (Schönefeld-Abtnaundorf)
- Praxis Dr. Schwieger, Haydnstr. 1 (Zentrum-Süd)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr,
Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr,
Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 0341/4512236 oder ✆ 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Bereitschaftsdienst am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Liebigstraße 10–14, Montag–Freitag 0:00–07:00 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen Tag und Nacht ✆ **0341/9721468**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße)
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a,
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a,
- Hautklinik, Ph.-Rosenthal-Straße 23–25
- Klinik f. Urologie, Liebigstraße 20 / Station A2
- Toxikol. Auskunftsdienst: Institut f. Klinische Pharmakologie, Härtelstr. 16-18, ✆ 97-24666
- Labordiagnostik: Zentrallabor, Paul-List-Str. 13–15, ✆ 97-22222, Uniklinikum Zentrale 9 71 09

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341/865-1480

■ **Bereitschaftsdienst Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**
Zentrum für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde,
Liebigstraße 10–14, Mo.–Fr. 00:00–07:00 Uhr,
Sa./So./Feiertag: Tag und Nacht

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
18.09.2010
• Minerva-Apotheke, Georg-Schumann-Str. 355
• Fleming-Apotheke, Zwickauer Str. 134
• Pasteur-Apotheke, Zweinaundorfer Str. 5
• Regenbogen-Apotheke, Windorfer Str. 1/Eing. Antonienstr.
19.09.2010
• Greif-Apotheke, Riebeckstraße 9-11
• Petersbogen-Apotheke, Petersstraße 36-44
• Apotheke an der Elster, Zschochersche Straße 46
• Wiesen-Apotheke, Tauchaer Straße 260
• Brunnen-Apotheke, Bornaische Straße 18
25.09.2010
• Seume-Apotheke, Dieskaustr. 455
• Cosmas-Apotheke, Zwickauer Str. 125
• St. Annen-Apotheke, Schiebestr. 2
• Dorotheen-Apotheke/Böhlitz-Ehrenberg, Pestalozzistr. 10
26.09.2010
• Apotheke im Löwen-Center/Burghausen, Miltitzer Str. 13
• Schwanen-Apotheke, Riebeckstr. 65
• Apotheke am Wasserturm, Tauchaer Str. 12
• Alpha-Apotheke, Nonnenstr. 44

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenzuflucht:** ✆ 5503221

■ **Frauenschutzwohnung:** rund um die Uhr erreichbar ✆ 0163/4505998

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym)**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym)**
✆ 08 00 11 10 550, Montag und Mittwoch 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 15–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:** rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 2341190

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 913560,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige,
Montag - Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800/111-0111 u. - 0222

■ **Männerberatung:** (anonym über Karsten Meinhardt) ✆ 0172/3652051

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341/4415974,
Fax: 0341/4416115

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172/3641041,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:**
Montag - Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr ✆ 0341/3553444 4

■ **Krisenkontaktstelle:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 10–19 Uhr durchgehend,
Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig, ✆ 0341/3553433

■ **Verbraucherzentrale Sachsen:**
Brühl 34–38, Brühl-Center (ehem. Brühl-Pelz), 04109 Leipzig,
✆ 2610450, Montag 13–18, Dienstag 9–12 u. 13–18,
Mittwoch 13–18, Donnerstag 10–12 u. 13–16, Freitag 9–13 Uhr

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6888593

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2518880 oder 2 51 23 33 Anmeldung durchgehend möglich

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die
Polizeirufnummer: 110,
Polizeidirektion: 9660,
Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 9870 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Wohnmobile
Kaufe Wohnmobile + WW
03944-36160

Dienstleistungen
Saubere Fenster für Ihre Wohnung ab 30,- € oder Haus ab 50,- € ☎ 0341-39299938

Telefon 0341-988-1440
www.leipziger-amtsblatt.de

Die Wochenzeitung
hallo! LEIPZIG
sowie Beilagen der Firmen
Domäne
NKD
liegen unserer heutigen Ausgabe bei.

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Peter Krutsch
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Jana Wiehl
Telefon: 0341/1232053, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341-988-1440, Fax 0341-988-1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert, Andreas Herudek
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: print-people.de Torsten Jurisch, Telefon: 034291/315333
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 217.912.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

Vertrieb Amtsblatt - Kostenlose Servicenummer: 0800-5889926

Febro® Öko Energie

Ohne Öl + Gas macht das Heizen wieder Spaß!

Haus Marburg ab 134.000,- €

Bungalow Emden ab 134.900,- €

Haus Schwerin ab 107.600,- €

Villa Potsdam ab 135.500,- €

gültig bis 30.11.2010

Abbildungen können Sonderbauteile enthalten, die nicht Bestandteil des Hausgrundpreises sind.

...Wohlfühlen... ein Leben lang

in Ihrer Traumvilla Padua slf. ab 153.500,- €

Im Festpreis enthalten:

Hocheffiziente Erdwärmeanlage, Fußbodenheizung, Kaminschornstein, 3-fach Verglasung, Rollläden, Gäste-WC mit Dusche, Grundstücks- und Finanzierungsservice u.v.m.

Unsere Inklusivleistungen:

- Individuelle Angebotserstellung durch einen kompetenten Berater
- Ökologische & energieeffiziente Massivbauweise
- Architektenplanung
- Baugrundgutachten
- Bauüberwachung durch einen erfahrenen Bauleiter
- Bauzeitgarantie
- Kostenkontrolle
- 4 Phasen TÜV Check
- Blower Door Test
- Energieausweis
- Kostenübernahme Baustrom & Bauwasser
- Vertragserfüllungsbürgschaft

Grundstücksangebote in Leipzig und Umgebung

Grünau Siedlung	720 m²	€ 65.000,-
Großzschocher	1.800 m²	€ 120.000,-
Holzhausen	1.140 m²	€ 72.500,-
Kleinzschocher	580 m²	€ 75.000,-
Lindenthal	730 m²	€ 55.000,-
Liebertwolkwitz	426 m²	€ 38.400,-
Miltitz	630 m²	€ 49.000,-
Schönefeld	526 m²	€ 44.500,-
Wiederitzsch	1.220 m²	€ 129.900,-
Wiederitzsch	720 m²	€ 59.900,-
Wiederitzsch	970 m²	€ 90.000,-
Delitzsch	662 m²	€ 25.900,-
Machern	1.600 m²	€ 72.000,-
Markkleeberg	531 m²	€ 99.900,-
Panitzsch	1.008 m²	€ 86.500,-
Schkeuditz	862 m²	€ 70.700,-
Taucha	1.277 m²	€ 65.000,-
Zschortau	515 m²	€ 24.000,-

Ständig ca. 200-300 Grundstücke verfügbar.

Quelle: u. Dena Energiepass, Deutsche Energieagentur GmbH

Freiwillige Prüfung nach Kriterienkatalog Bautechnik

febro.de
03 41 / 5 61 46 31

Febro Massivhaus GmbH
Georg-Schumann-Str. 137 · 04155 Leipzig